Miesbadener Taqblatt.

Bering Langgaffe 21
"Zagbianthans".
Schalter-haße geoffnet von s Uhr morgend bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

200

13 Ausgaben.

Fernruf: "Ingbiarrhaud" Kr. 6650-53. Son 8 Uhe murgend bis 7 Uhr abende, außer Cambred.

Angeigen-Buris für die Zeile: 16 Dig für örtlich: Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Kieiner Angeiger in einbeilficher Seuherm. 20 Dig in dasson abweichender Sapansführung, femte für aufe überigen detlichen Angeigen; 20 Dig für alle einweichigen Angeigen; 1 DL im der betriche Keitamen; 2 DR ein absweichige Relamen. Change, dafte, derivel und viertel Eriten, durchlaufend, nach befonderer Setendung.— Der wieberbeiter Kingaber ungereinberter Angeigen in inred-

Angergen-Raundmer: Bur Die Abend-Ausg bis 18 Ilbr Berliner Abreitung bes Blesbabener Tagblatts: Berlin W., Boesbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lanem 6202 u. 6203. Tagen und Claben mirb fribe Gernkbr ibertimmen.

Donnerstag, 7. Dezember 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 596. - 64. Jahrgang.

Kückzug der Kumänen auf der ganzen Front!

Die Uebergabe von Butareft. Unfere Truppen begeiftert und mit Blumen empfangen!

W. T.B. Berlin, 7. Des. (Mutlich.) Aber bie Einnahme bon Bufareft wird gemelbet: Am 5. Deg. 10.30 Uhr vormittags murbe Sanptmann im Generalftab Lange als Barlamentar mit einem Schreiben bes Generalfelbmarichalls Dadenfen, bas die Abergabe ber Geftung forberte, an den Rommandanten von Bufareft entfandt. Gin weiteres Schreiben gab bem Rommanbanten befannt, bag bas Tener auf bie Jeftung eröffnet werben wurde, wenn ber Barlamentar nicht binnen 24 Stunden gurudge. fehrt fei. Sauptmann Lange, ber an ber rumanifden Borpoftenlinie von einem General empfangen und mit berbunbenen Augen in einem Rraftwagen nach Bufareft geführt wurde, ift am 6. Dezember fruh bor Ablauf ber geftellten Frift gurudgefehrt. Die Unnahme bes Briefes bes Generalfelbmarichalls bon Madenfen ift bon bem Oberbefehlehaber ber ruma. nijden Donau-Armee berweigert worben unter ber Begrundung, bas Bufareft feine Feftung, fonbern eine offene Stabt mare, es beständen weber armierte Forte, noch zu ihrer Berteidigung beftimmte Ernppen, es gabe weber einen Couverneur noch einen Rommandanten."

hauptmann Lange hat auf ben Charafter bon Bufareft als Festung hingewiesen und barauf, bag ein solches Ausweichen die beutschen Operationen nicht behindern werde.

Am Morgen des 6. Dezember setten Teile des Kavalleriekorps Schmettow sich in den Besits eines Forts auf der Nordsront, Teile des 54. Armeckorps drängten nach und nahmen die Fortslinie von Chiajua (Bestfront) bis Obaile (Nordsront). Der Gegner leistete mit Jusanterie Biderstand, der schnell gebrochen wurde.

Bon ber Subfront her brangen Teile ber Donau-Urmee burch ben Fortgurtel in die Stadt; fie fanden feine Gegenwehr.

Die in Bufarest einrudenden Trupben wurden begeiftert empfangen und mit Blumen geschmudt.

Generalfeldmaricall von Madenien begab fich im Rraftwagen bor bas konigliche Schloft, wo er mit Blumenftraufen begruft worden.

Die glangenden Leiftungen der perbundeten Truppen.

Der Tagesbericht vom 7. Dezember. W.T.-B. Großes Sanptquartier, 7. Dezember.

Weftlicher Kriegsschauplag.

Deeresgruppe Aronpring.
Auf bem Bestnfer ber Maas brachen nach Feuervorbereitung Abteilungen des west falischen InfanterieRegiments Rr. 15 an ber aus ben Somme Kämpfen bekannten Diche 304 subbitlich von Masancourt in die frangösischen Gräben ein und nahmen die Ruppe der Dobe in Besit. Fünf

Offiziere, 190 Mann murben gofangen gurudgeführt. Ban einem Borftof in die feindliche Linie am "Toten Mann" brachten Stoftruppe 11 Gefangene ein.

Seeresgruppe des Generalfelbmarichalls Bring Leopold

Don Banern. Beftlich von Lud brangen at ber Luga bentiche und bfterreicifch-ungarifde Abteilungen in eine ruffifche Feldwachstellung. Die Befahung von 40 Mann wurde gefangen. Racte wurde die Stellung gegen 5 Angriffe ge-

Auch weitlich von Balogce und Tarnsvol konnten unfere Batronillen 30 bezw. 20 Gefangene ans genommenen Teilen ber ruffifchen Linien bei ber Rudtehr abgeben.

Derresfront des Generalsherften Erghergog Joseph. In ben Balbfarpathen und Grengbergen ber Bolban geitweilig aufdwellendes Artilleriefeuer und Boc-

feldgeplantel, and benen fich norblich von Dorna Watra und im Trotofwul - Tal ruffifche Augriffe entwidelten, bie ab gewiefen worben finb.

heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls von Dadenfen.

Buchtige Erfolge tronten gestern bie Beuben und Rampfe, in benen unter Generalfeldmarfchall v. Madenfen bie Truppen ber zielbewußt geführten neunten und Donau. Arm es ben rumänischen Gegner und bie herbeiseholten ruffischen Berftarfungen in fcnellen Schlägen zu Boben geworfen haben. Führer und Truppen erhieften ben Siegerlohn.

Butareft, die Sauptftadt bes gurgeit lebten Orfere ber Ententepolitit, Blocft i. Campina und Sinaia in unferem Befit, ber gefchlagene Feind auf ber gangen Front oftwärts im Rüdgug!

Rampfesmut und gaber Siegeswille ließen bie vormartifturmenben Truppen bie immer von neuem geforberten Unftrengungen überwinden.

Reben ben beutiden Rraften haben bie tapferen öfterreidifd.ungarifden, bulgarifden unb o8. manifden Truppen Blangenbes geleiftet.

Die 9. Armee melbet von geftern 196 Offigiere, 9100 Gefangene.

Die Operationen und Rampie geben meiter.

Mageboriiche Front.

Bei Ernava öftlich ber Cerna warf bas bewährte majurifche Infanteric-Regiment Rr. 146 und bulgarifche Kompagnien bie Serben aus ber Stellung, in ber biefe fich borgestern eingenistet hatten. 6 Offisiere und 50 Mann wurden gefangen genommen.

In ber Strumanieberung fluteten im bulgarifden Abwehrfeuer englische Abteilungen gurud, bie fich ben Stellungen fübweftlich und füboftlich von Serres gu nabern verfuchten.

Der erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Die Züchtigung Rumäniens.

Der Raifer an die Raiferin.

W. T.-B. Berlin, 6. Dez. (Amtlich.) Seine Majestät der Kaiser hat an Ihre Majestät die Kaiserin folgendes Telegramm gerichtet. An Ihre Majestät, die Kaiserin und Königin, Berlin. Gufarest ist genommen. Welch herr-licher, durch Cotted Enade errechter Erspla auf der Lahn zu einem vollen Siegel In raschen Schlägen haben unsere un verzleichlichen Truppen Seite an Seite mit unseren impseren Verbundeten den Jeind geschlagen, wo er sich itelste; dew ührte Führung wies ihnen den Weg. Gott helse weiter.

Ter Raifer an Madenjen.

W. T.-B. Berlin, 6. Dez. (Amtlich. Drahtbericht.) Seine Majestät der Kaiser hat anläßlich der Einnahme Bukareits an den Generalfeldmarichall v. Mackenien folgendes Telegramm gerichtet:

Die an Eurer Ezzellenz heutigem Geburt Itage erfolgte und für alle Zeiten deutwürdige Einnahme von Bukarck, der Hauptstadt des zulet in Wassen gegen und erschienenen heimtücklichen Feindes, gibt mir Anlag, Ihnen, mein lieber Feldmarschall, und den unter Ihrer bewährten Fübrung is rubmreichen Truppen der Donau- und Kumee, welche unter den größten Anstrengungen Außerordentliches geleistet haben, meinen kaiserlichen Dank und meine vollste Anerkennung auszusprechen. Cans Deeutschland blickt voll Stolz auf seine und seiner Verbündeten tapferen Söhne, deren Taten mit Gottes Silfe ein Markstein auf dem Wege zum end gültigen Siege sein werden.

Abbantungenbfichten bes Rönigs bon Rumanien?

Br. Lugans, 7. Dez. (Gig. Drabtbericht. 3b.) Die italienifde Breffe verzeichnet bas Gerucht, ber Ronig von Aumänien wolle nach schwerem Konflitt mit Bratianu, Bertholet und bem ruffifden Gefanbten Maffolow abbanten.

Jaffn jest rumanifches Regierungsgentrum.

W. T.-B. Bern, 6. Dez. Die Bartfer Agenci Fournier verbreitet die Meldung, Jossphie soll gentrum der rumäniichen Regierungstätigseit geworden. Rehrere Minister and die Brösidenten des Senats und der Abgeordnetensammer seine dort eingetrossen. Das Barlament werde demnöchst in Jash seine erste Kriegssihung abhalben. Der Jubel in Berlin. (Bon unierer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 7. Dez. (Eig. Drahtbericht. 36.) Extrablätter! Laute Aufe am gestrigen Abend in den Stroben: "Bufarest gefallent" Die Bresse, die fich jest einzuschränten weiß, hatte bod dafür geforgt, daß die frohe Botichaft in fürzefter Zeit in allen Tei-Ien der Sauptstadt verbreitet wurde. Mit Antos fuhren die Zeitungsträger davon nad ben Bororten, wurden umringt und mußten ihre Blötter binang. werfen unter die fich hinzudrängende Menge. Berlin nicht in den Abendftunden eine halbdunkele Stadt. Bor den erleuchteten Geschäftsbäusern sah man augenblidlich die Fahnen erscheinen. Glodengeläute und Ranonengebonner gaben dem Abend Diefes hiftorifchen Tages die Beibe. Der Heeresbericht ließ schon barauf schließen, daß die Truppen Madensens an die Eisenpanzer der füdwestlichen Jeftungswälle bon Bufarest anzupochen begonnen hatten. Diefe nach früherer belgischer Befeitigungs. funft angelegten rumänischen Forts konnten modernen deutschen diden Bertas und öfterreichischen 38-Bentimeter-Haubigen nicht lange widerstehen. 12 Rilometer von der Stadtmitte entfernt, ichiebt fich der 71 Risometer lange Festungsgürtel von Bukarest bin; 18 Forts und als Zwischenwerke 18 Panzerbatterien mit 21-Bentimeter-Babigen, 15-Bentimeter-Geichüten ufre. bilben die einst erftklaffige Ruftung ber rumanischen Sauptftadt. Es mag fein, bag für die Gebirgsverteidigung bor Beginn dieses Krieges ein Teil der schweren Artillerie fortgeholt worden, aber da 60000 Ar-beitssoldaten mit der Ausgestaltung der Wälle und Graben rings um Bufareft beschäftigt wurden, tann man mit feinem Anschein von Recht im Ententelager behaupten wollen, daß Bufarest freiwillig preis-gegeben wurde, etwa um die schone Stadt vor Granaten zu schonen. Man nahm das stolze Alein-Baris ft ürmender Hand. Die Freude in Berlin war um so größer, als sogleich nach dem Erfolg im Süden, der Madenien gufommt, auch der Fall von Blocft i. des wichtigen Eisenbahnknotenpuntts nördlich Bukareste. gemeldet und bestätigt wurde, daß auch hier die Truppen Falfenhanns gange Arbeit geleiftet haben. Es ift ein doppelter Rubmestag für die deutschen und ihre berbundeten Truppen. Die Eroberung der bier-ten feindlichen Sanptftadt - nach Bruffel, Belgrad und Cettinje - wird auch von den nichtmilitärischen Beurteilern vornehmlich als ein moralider Schlag für den Feind empfunden. Daß der tattische Sieg ichon früher errungen war, hatte das kaiferliche Telegramm vom Sonntag verfiindet. Wo fich auch die rumönischensfische Kront jest den Verfolgern zu erneutem Widerstand stellen mag, fie wird ims ben errungenen Erfolg nicht mehr ftreitig machen fonnen. Rumanien mit feinen Reich-tumern ift feit in Sanden bes Bierbundes Mit Inversicht tonn abgewartet werden, bis fich die Feinde gu Friedensverbandlungen befehren werden.

Die Freude in ber bentichen Breife.

Der "Berliner Lokal-Anzeiger" ichreibt. De: militärische Erfolg wird diesmal von dem politischen und moralischen auf das glängendste erhäht. Die Hauptstadt des feindlichen Landes, der wichtige Mittelpunktstadt des feindlichen Landes, der wichtige Mittelpunktstadt der Andechau, Industrie und Bedanstädische ergiedischen Gebietes ist in unsere hand gefallen. Damit kann die döllige Riederwerfung Mumäniens als nahegu vollzigene Tatsache gelten. Rumänien ist erledigt. Gin frühes, unbeimlich schnelles, ein wohlverdientes Schickfall. Die Urheber des rumänischen Zusammendruches sind jeht zu Dienern der russischen und englischen Machthaber gewarden. Ohne Hauptstadt, ohne Ehre, ohne Wilken, sind sie gründlich vernichtet.

In der "Boffischen Leitung" heißt es: Für drei Monate Krieg batten fich die Rumänen vordereitet. In tiesen sollte alles eeledigt sein. Das rumänische Jimplein an der Wage sollte turz, knapb, dann aber gleich ichicksalentscheidend ausschlagen. Die Entscheidung ist anders gesallen.

Das "Berliner Tageblatt" sagt: Die mit großer Freude begrüßte Nachricht war erwartet worden, sam aber noch früher, als die meisten geglaubt hatten. Die siegreichen deutschen Truppen und ihre Berbindeten marschieren schie ell ouf allen ihren Begen, dam Dans und von der Bewunderung der Deimat begleitet. Wit Hunderten von Rillionen, ichreibt Nojor Morath, hat Numänien seine Landeshauptstadt beseitigt. Zeht hat es sie nach 72 Kriegstagen zuhmlos übergeben. Unsere tapferen Kämpfer draugen wiederung in eine Landeshauptstadt. Der Feind wird sich bemüht haben,

in oller Saft die Borrate von Balareft nach bem Rorben gu entgieben. Ginen Teil Diefer ins Rollen gebrachten Rriegsmittel haben unfere Truppen nordweitlich von Bufareft ichen obgefangen, und es ist zu bezweitigt, ob es gelang, die größen Mengen alled besser ichn, ob es gelang, die größen Mengen alled besser abzuschieben, was uns willtommene Beute sein muß. Unsere Siege in der Walachei waren ein furch tharer Schlag gegen den en glisch en Ausbungerungsplan. Die Einnahme den Bufareit sommt einer größen gewonnenen Schlach zum mindesten land. Tot den Kören der den Kontrollen Schlacht zum mindesten gleich. Für ben Führer ber fiegreichen Truppen. Madenfen, ift Bufareit gum Geburtstagogeichent geworben.

Die "Krenzeitung" sagt: Der Fall von Bukarest bedeutet die Krönung der dieher so glänzend durchgeführten militärischen Operationen in Rumänien. Sin wichtiges Ziel ist erceicht, das unsere Hertselichung mit einer Zielsicher heit und Blaumäßigleit sonderaleichen verfolgt hatte. Ein neuer Abschnitt des rumänischen Feldzuges, ein neuer Schritt zur Niederlegung dieses Gegners ist der Bollendung intgegengesührt. Boll Dunk und Bewanderung blist das deutsche Boll auf seine heldenmütigen Truppen und seine lieureichen Kilbrer. jiegreichen Führer.

Im "Borwarte" wird buran erinnert, daß in englischen und frangofifchen Blattern gu lefen mar, Deutschland fel am Enbe feiner Rrafte. Es fei icon gufammengebrochen. Mitten in die Schar ber Schwäber frache ber Schlog von Bufareft. Das angeblich gufammengebrochene Deutschland tönne noch immer Tatet vollbringen, die den "Siegem dan morgen" durchaus nicht gelingen wollen. Dies fei die dritte europäische Saudtstadt, in die das deutsche Geer als

Sieger einziebe.

In oer "Rolnifden Bolfsgeitung" beift es: Raum find an ben Banben bee Tanrifden Balaftes tie prafteriiden Borte verhallt, mit benen ber neueste "Organisator bes Sieges" in St. Betersburg, herr Tcepow, als Kriegsziele Ruglands bie Ginverleibung aller von Bolen bewohnten Lande und nament-lich den Belig der Meerengen und Konstantinopels verkünbete, ba geben die Tatfichen ihm icon ein: weithin ichalle ibe Antwort - für ihn ichon mehr einer ichallenben Obrfeige gleich: Die rumänische Proptfant ist gefallen, und Aufland, das "beilige", das große und "unbesiegliche", bat mit all seiner Heeresmacht die es aufdot zur Gilfe für Rumänien diefe Rafastrophe nicht berhindern konnen! Umfonit bit Beuffilow Ströfte bafür becgeben muffen, umfonft bat Rugland in ber Bilbfacpathen Stro ne bon Blut feiner Landesfinder vergoffen, um Rimanien zu entliften, umfonft hat Sacharow in ber Dobrubicha fich den Roof eingerannt, umfonit ift auch ben Rumanen an ihrem Donaufligel und auch an anberen Stellen und in anderer Beife unmittelbace Unterftitung guteil jeworben - es hat alles nichts genützt. Butareft ift unfer, und Stonftantinopel wird für ben Baren immer unerreich barer! Mit ben Ruffen und ben Rumanen felbft teilen fich in die Rieberlage auch ihre anberen Bundesgenoffen. Satte boch einer ber gerub mteiten Generale Frantreichs, Berthelot, nebit einem großen französisch-englischen Stabe die frategische Leitung des rumänischen Heres übernommen, und überdies hat sich Surreil, der andere französische Renommiergener i auf dem Balkanfriegsschauplat, mit seinem englisch-französisch-italienisch-runflischen usw. Böllegamisch nicht weniger verzehlich von Guben ber, wie die Ruffen von Norden her, bemüht, den Aumänen Luft zu nuchen. Die "gruze Feschlichaft", wie Beneent Fromer jüngit bie Bielgahl unferer Feinde zusammenfahte, ist mitgeschlagen mit ben Rumanen, benen fie nicht helfen fonnte.

Die "Rolnifde Beitung" ichceibt u. a.: Die Freube, Die heute unser Hers erhebt, da wir die Rachricht von der Einnahme der rumänischen Hauptsteht so überraschend rasch bestommen haben, wie wir es denn doch saum erwartet hatten, di so groß, wie sie im Laufe der zahlreichen Kriegsereignische bielleicht zur gewacht ist auf der der gablreichen Kriegsereignische vielleicht nur gewesen ist an jenem Tage, da Glodengeläut und verkündete, daß Antwerpen und damit das Bollve-f Belgiend gefullen war, oder als im August des vergangenen Jahres die Frinde Lum, daß Warfcau, die "dritte Hauptstadt Ruglands", in unsere Sande gelangt war. Das Strif-gericht, bas sich an unserem hinterlistigen Feinde Rumanien vollzogen hat, ist mit einer Schnelligkeit bor sich geganger. wie bie eblen Rumanen vielleicht nicht einmal ihren Siegessug, den sie zu halten gedackten, vorgeträumt hatten. Wie eine Mahnung aller bisberigen Unternehmungen in der Balachei erscheint und beute die Nachricht von dem Fall Bufarefts; der Beg Rumaniens in ben Ibgrund vollenbet Bir empfinden eine feltene Gemugtung an biefem

Schidfal bes binterhaltigiten unferer Begner.

Die "Rheinisch-Benfälische Zeitung" äußert sich wie folgt: Bukarest ist ber Mittelpunkt und die einzige wirkliche Großstadt des Landes. Nit dem Fall dieser Stadt ift die tumänische Königsberrlichkeit so zut wie ausgefpielt. Es ift mahricheinlich, bag hinter ber Jalomica bie rereinten rumanisch-ruffischen Rrafte fich gu neuem Wiberftanbe ftellen werben. Bir wiffen, bag unter ber gentalen ffuhrung unferes "Marfchalls Durch" auch biefes hinbeenis genommen wecben wirb, wenn es in ben Blanen unferer Deereslettung fo borgefeben ift. Aber icon mit bem heutigen Tage ist fast die Salfte gang Rumaniens in unseren Sanden. Der Fall von Bularest ist für uns nur eine Etappe Sanden. Der gan ben Sutaten in fie ge, allerdings eine auf dem Wege gum en den Itigen Siege, allerdings eine Etappe, wie wir sie im Jahre 1948 bisher noch nicht erreicht hatten. Haben wir Rumanien gerschmettert, so kann auch die Offenfibe Carrails por Monaftir uns ben Beg gwifden Berlin und Stambul nicht mehr unterbrechen. Auch Carrails Stunde wird folgen. Diefe nuchterne Erwägung mifcht fich heute in die Freude über ben ftolgen Sieg von Bufareft und gibt uns die felsenfeite Gewikheit, daß aus diefes Krieges morberifchen Schlachten erbluben wird eine iconece beutiche Butunft, die getragen ift bon ber Stärfe unferer militariichen Stellung in Gub und Oft und Beft.

In ben "Leipziger Reueften Radrichten" beift es: Gin gerechtes Gericht hat jammerliche Berraterbrut jammerlich geftraft. Die gange große Balachei fteht ben Siegern tifen. Und wenn fich Die Rumanen bis gur Moldon gurudgieben, fie werden erbarmungelos zerfchmettert werben Gin Gebante nuc, beschwingt und beflügeft die Berbunbeten: Borwarts, bermarts, bem friedebringenden Endfieg entgegen!

Die Begeifterung in Budabeft.

W. T. B. Budapeft, 6 Des (Drabtbericht.) Die Ginnahme von Bufarest murde hier mit großer Begeisterung aufgenommen. Mit Bindeseile durchflog die Freudenbotichaft die Stadt. Ganglich Unbefannte fprachen einander an, um fich die Runde mitzuteilen. Trop des feuchten Dezemberwetters waren die Straßen von einer freudentrundenen Menge erfüllt, die ihre

gliedlichen Befiehle über den herrlichen Gieg ausbrudten. Sonderausgaben der Mötter bericht ich über den Sieg. Mit Rücklicht darauf, daß infolge der Landestrauer für weiland König Kranz Joseph überall noch Trauerfahnen nichten, wurde die Berkügung getroffen, daß zum Beichen der Freude des Landes mittags von 12 dis 1 Uhr in der Hauptstadt und im ganzen Lande fämt liche Glocken geläutet werden.

Gine frangofifche Bemantelung ber Aufgabe bon Bufareft.

W. T.-B. Bern, 6. Des. (Drahtberickt.) In einer militärischen Besprechung schreibt der "Zemps": Die Rumänen haben mit Recht die eventuelle Aufgabe der Hauftadt ins Auge gesaßt. Ein Berteidigungsversuch würde nur damit endigen, daß in Bufarest die Truppen gefangen würden. Man hat in Antich, Namur und Antwerpen gesehen, was die Fest ungen Brialmonts wert sind. Man braucht kein großer Stratege zu sein, um zu begreifen, das die rumanische Armee, wenn sie in Titu angesommen ist, die Deutichen nicht aufhalten kann und einen Entschluß zu fassen hat, nämlich, fich auf die ruffifche Armee gurüdzugieben, an diefe fich angulebnen und mit ihrer Gilfe ben Feldzug fortgujeben.

Die englische Kabinettskrifis. Bonar Law lehnt ab!

W. T.-B. London, 6. Dez. "Westminster Gazette" cr-fahrt, daß Bonar Sow des Königs Einsabung, ein Kabinett gu billben, abgelebnt bat, ba er fich außerftanbe fuhlt, das Amt eines Premierministers zu übernehmen.

W. T.-B. Amfterbam, 6. Deg., 5 Uhr nachm. Reutermelbung bestätigt eine autoritative Erflärung die Beigerung Bonar Dows, ein Kabinett zu bilden. Dies bedeutet wicht, daß Boner Low feine Haltung geanbert hat, benn er war die gange Zeit über bereit, under jedem Premierurinister, der dem Lande genehm ist, zu dienen, aber nicht bereit, die Stellung eines Bremterminiftere gu übernehmen. Es ift gang leicht möglich, bag Nobd George, wenn er fich einer entsprechenden Unterftützung bon seiten bes Unterbauses nicht versichern kann, sich zu einer ähnlich en Haltung wie Bonar Law gezwungen sehen wird. Möglicherweise wird also Asquith eingeloben werden, wieder an die Spipe des Rabinetts gu breten.

Die Besprechung beim Ronig.

W. T.-B. Amfterbam, 6. Dog., 5.80 Uhr nochm. Meinter melbet aus London: Der König hat sich Lloud George tommen laffen.

W. T.-B. London, 6. Dez. (Renier.) Der König hat für nachmittige eine Sitzung der Minister im Balaft ange-

W. T.-B. London, 6. Dez., 7 Uhr abends. (Drahtbericht.) Reuter melbet: Rar fünf Minifier weren bei ber Besprechung mit bem König jugegen, nämlich Asquith, Lloyd George, Balfvar, Bonar Jaw und Henbergen. Die Besprechung deuerte 11/2 Stunden. Auch andere Minister begaben sich in den Palast, beschäftigten sich aber mit anderen

Clond George als Haupt eines nationalen Ministeriums.

W. T.-B. London, 6. Deg. (Driffbericht.) Reuter melbet: Auf ben Rat Bonar Lams erfudte ber Ronig Blond George die Regierang zu vilden. Alcyd George willigte em und mirb fich bemithen, ein nattonales Dinifterium ohne Rudficht auf Bacteianterichiebe gu bilben.

Br. Amsterbam, 7. Des. (Eig. Drahtbericht. 36.) Asquitb wird vorausfichtlich fein Bortefeuille im neuen Ministerium annehmen. Die Bilbung eines reinen Parieikabinetts ausgeschlossen, da teine der beiden führenden Parteien auf die Mitarbeit ber reifchen Rationoliften gablen famt. Roph George hofft jedoch, daß er mit einem nationalen Rabinett genügende Unterstützung von allen Seiten bes Haufes finden wird. Roch der Stimmung zu urteilen, die unter den irischen Rationalisten herrscht, durfte Blogd George von ihnen wenne Unterfisitung erwarten können, da fie in ihm den Bertreter bes Imanges seben, der sich nicht schenen wird, die Dienstoflicht ouf Arland augubehnen.

Ereignisse gur See. Berfentt!

Amsterbam, 6. Dez. Berfentt ift ber norwegifche Dampfer "Darald

W. T.-B. Bern, 6. Dez. Rach einer Melbung bes "Beijt Barifien" aus Breft bat ber fpanifche Dampfer "Tam" die Befahung bes berfentten gried.ichen Dempfers "Dimi. trio" aufgefischt. — Die Besahung des versenkten norwegiichen Dampfers "E urth" wurde gelandet.

Der nachhaltige Eindruck unferes Unterfeebootangriffs auf Funchal.

W. T.-B. Bern, 6. Dez. Bu dem Unterfeebootengriff in Fund al schreibt "Tempe": In gewisser hunicht beginnt bamit für Die Unterfeebootschiftsfahrt eine neue Ara, benn zum erftenmal haben Tuchboote eine regelrochte Operation gegen eine Rüfte unternommen. Wenn bisher alle Unternehmungen nur als Zwifchinfälle angesehen werden könnten, so muffe man beute mit Artillerieangriffen bon Zauch. booten rechnen und Begenmeigegeln treffen. Der Borftog gegen Funchal beweise, die die neuesten beutschen Unterferboote viel ftartere Gefchute filhren als bie alteren. Tauchboote nahmen immer mehr ben Charafter von Kreugern an, ba fie immer häufiger ihre Geschütze verwenden, die urfpringlich auf Unterfeebooten nur ausnahmsweise gebraucht

Raberes über die im Bafen verfentten Schiffe.

Br. Berlin, 6. Dez. (3b.) Das im hafen von Funchal auf Madeira durch unfere Tauchboote verfentte englische Schiff "Dacia" mar nicht ber frubere beutiche Dampfec gleichen Ramens, ber bon einem Deutsch-Amerifaner erworben wurde, fondern ein englischer Rabelleger. Das berfenfte Schiff Ranguruh' war ein Unterfeebont-Trane. rortschiff, auf bas die feindliche Angenieurkunft besonders stolg gewesen ift. Dieses Schiff, bas 2000 Tonnen Basses

berbrangung hatte, mar als eine Mrt ichmimmenbes Dod für Tauchboote gebaut worden. Born konnte eine Act Tor geöffnet werden, so daß das Wasser in das Innere ein-strömte und ein Tauchboot einzusahren vermochte. Rach Ent-leerung des Wassers transportierte das "Känguruh" — dies erklärt den Ramen — das Unterseeboot wie in einem Troden-tod. Bor dem Kriege hat das "Känguruh" auch Tauchboots nach den sernen Kolonien verbricht. Jeht im Kriege wurde tos Schiff als Lastdampfer verwendet.

Die durch unfere Unterfeeboote bedrohte englische Seeherrschaft.

W. T.-B. Amfterbam, 6. Dez. Wie aus London gemeidet wird, hat bort am 2. Dezember eine Gersammlung in der Aith von London eine Resulation angenommen, daß die Admiralität sofort Razagella ergreifen muffe, um der Be-drohung des britischen Abersechandels durch Unterseeboote und Minen entgegenzutreten, daß ferner die brittichen Smbelsichiffe wiell im gegen jereauberische Angriffe bemaffenet und eine Effeftip. Bladade hergeitellt werben muffe. Bord Beresford führte untes icharfen Angriffen auf die Regierung aus. Gegenwärtig verlieren wir wochentlich an 70 000 Tonnen Schiffstaum, und beshalb freigen bie Breife ber Lebensmittel. Die Regiecung tommt immer gu fpåt. Seit bem Beginn bes Krieges seien 1470 Schiffe ver-senkt worden und seit dem 3. November 159. Reicht das nicht aus, um bon der Regierung eine Erffärung zu verlangen, wie man in eine solche Lage gelommen sei, obgleich man die See beherriche? Die Bebraung durch die Unterjescoote fet schlimm und fonne noch follimmer werden. Das haupt-fachlichfte Biel der britischen Operationen fei Brebrügge. Man follte 1000 Fluggenge dorthin birigieren. Jegend etwas fei in Dover nicht in Ordnung. Ecnfthafte Dinge würden bort entfiellt, die er nicht ne men dürfe. Aber die die orientiert wären, hätten der Admiralität geschrieben und eine Unterfuchung verlangt. — Gibson Bowles sagte, die Verluste der englischen Handelsmarine bedeuteten, daß die englische Geeherrschaft bedroht sei. England könnte eben so bon Deutschland blodiert werden wie Deutschland von England. Die Lage sei sehr ernst. Bowles follog: Bir haben einen Lebensmittelkontrolleur eingeseht, aber der wiefliche Lebensmittelfontrolleur ift jeht das deutsche Unterseeboot.

Jellicoes unberwirklichten "wunderbaren 3been" gegen die U.Bootsgefahr.

W. T.-B. London, 6. Dez. In der Wochenschrift "Nation" schreibt der Herausgeber Massingham, die großen Beränderungen bei ber Kriogoflotte mirben, fo viel er febe, borausfichtlich als die zweitbesten angepriesen und direkt mit behand-ichnisten Härden bestaticht. Jellicoe war zweisellos seit Relfon in ber Flotte om beliebteften und genog bas größte Bertrauen. Aellicoe werde zweifellos ein erintlessiger Erster Geelord fein. Er foll wunderbare Ideen über die Abenoindung der U-Bootgefahr haben. Aber warum durfte er fie wicht bermirflichen, fo lange er an ber Gpibe ber Motte frand. Rossingham erhlidt die Hamptwirfung der Beränderungen darin, daß Balfonr im Amt und Lord Fisher ausgeidualiet bleibe.

"Padende Beweise deutscher Energie und Entschlossenheit."

Der tiefe Gindrud bes rumanifden Felbguge und bes Dienftpflichigefebes in England.

W. T.-B. London, 6. Des. "Daith Telegroph" ichreibt in einem Leitartikel: Padende Beweife deutscher Energie und Entschlissenheit zeigen sich sowihl in den Bernhungen des Reichstags als auch in den militärischen Operationen im gelb. In Rumanien bringen Follenhahn und feine Rameroden unerbittlich borwarts. In Berlin bemußt ber Reichstongler feinen Geburtstag zu einer anfeuernden Robe und zu einen energischen Appell an seine Landsleute. Indem er feinen Gesehenmurf für den nationalen Silfsdienst einbrochte, machte er Borichlage und augerte er Gedonfen, die wir ebenfo wie feine Sorer und gu Bergan nehmen fönnen.

Dis Blatt gibt mahrere Cape aus der Rebe bes Ranglers wieder und fagt: Auch wir steben vor einer Rrifis, die die außerften Ansprude on unfere unermidliche Energie hellt. Unfere Bevölferung muß barüber befehrt werben, buß auch auf ihr, ebenfo wie auf den Goldaten, die gewaltige Berantwortung liegt, ben Krieg zu gewinnen. Ginem eifer-nen Willen kom man nur Widerstand leisten, wenn man ibm einen Genfo ftarfen Billen entgegenseht. Harmadigen Widerstand muß man mit derselben Eigenschaft entgegentreten; man muß noch uvermildlicher fein als ber Gegner. Dos ift die große Lettion, die wir durch ichmergliche Erfah-rungen lernen. Je grundlicher wir umfere Aufgabe erfeimen, besto größer wird bie hoffnung auf ben Gieg. Sicherlich tonnen wir in biefen Dingen von un ferem Feind Iern en und und die wahre Moral der Lage bilden, nämlich, bag der Gieg die Ration fronen wird, die in ihren Bielen einig ift und unexmibild borouf bluftrebt.

Wine große Explosion in einer Munitions. fabrit.

W. T.-B. London, 6. Deg. (Deachtbericht.) Umtliche englifche Delbung: Bei einer Egolofion in einer ftaatlichen Jabrif in Rorbenglanb murben 26 Arbeiterinnen getotet und 30 verleht. Der Schaben ift nur leicht, ber Betrieb wirb aufrechterhalten. Die Birtung auf bie Munitions erzeigung ift geringfügig.

Die englischen Berlufte im Rovember.

W. T.-B. Leuben, 2. Dez. Die britischen Berluste im Monat Robember betragen dem "Dalih Telegraph" zufolge in der Urmee 2812 Offigiere (497 gefallen) und 72 479 Mont (10 633 gefallen), in ber Marine 214 Offigiere (62 tot) und 398 Mann (59 tot). - Die Berluftliften vom 30. Robember bis einschliehlich 2. Dezember enthalten die Ramen von 161 Offigieren (27 gefallen) und 2486 Mann.

Schiffsraummangel und Rohleuberforgung.

W. T.-B. Bafbington, 6. Des. Durch die britische Bet-fcaft wird mitgeteilt, daß in britischen hofen und Roblenftationen infolge bes IR angels an Gdifferaum befondere Borfebrungen getroffen worden find, daß die Roblen fift bie britischen und die Schiffe ber Alliserten und fur biejenigen neutralen Reeber vorbehalten werben follen, die fich berpflichten, ihre Schiffe für England und feine Berbündeten fahren zu laffen.

Carjons Borichlag eines Somerule-Barlamenis. W. T.-B. London, 7. Dez. "Doily Chronicle" ichreibt: Seit einiger Zeit wurde zwischen Lloyd George, Carson und den irifchen Führern über die Borfchlage Carfons gur Gerichtung eines homerule.Berlaments für gang Irland beraten, um die irifdje Frage aus ber Welt gu ichaffen. Die Protoftanten würden eine proportionelle Bertretung erhal-Uliter würde für drei Jahre in das homerule-Barlament einbezogen. Sarfon knüpfte daran bie Bedingung, doß die Rationalisten der Ginführung der Dienste pflicht zustimmen. Im Falle eines Absommens würden wahrscheinlich einige Rationalisten in das Kabinett Blogd George-Carjon eintreten.

Die Lage im Westen.

Ein frangofifcher Torpedvinger gefunten.

Berlin. 7 Deg. (3h.) Rach Barifer Blattern wirb mit-geteilt, bag nachft Diebbe bei ichwerem Rebel infolge eines Bufammenftoges mit einem englifchen Transvortbampfer ber frangofifde Torvebojager "Patagan" fant, beffen Sauptaufgabe bie Berfolgung ber beutiden Unterfechote gewefen (Der "Batagan" gebort gu ber Gerie bon 1899 bis 1904 gebauten, alfo alteren Torpedobootsgerfibrern. Die Bafferverdrängung beträgt 810 Tonnen bie Befatung 70 Mann.)

Der britte Flügel bes maritimen englischen Luftbienftes an ber Weftfront.

W. T.-B. London, 7. Dez. (Drabtbericht.) Unterbaus. Balfour antwortete auf eine Frage, bag ber britte Flügel bes maritimen englischen Luftbien ftes auf Erfuchen ber frangöftschen Militarbehörden, bei benen er jest Dienst tue, auf feine gegenvärtige Stellung auf den Kontinent geschicht worden fei. Er tue nicht in der Rachbarschaft der britischen Front Dienst und fiebe nicht unter bem britischen hauptquartier.

Der Krieg gegen Italien. Der Autrag auf Geheimfitung für 6 Monate periagt.

W. T.-B. Bern, 6. Deg. (Agencia Stefani.) Der Republikaner Expos beautragte noch ber gestrigen Rede bes Ministerprösidenten Bofelli im Romen von 38 Abgeordræten die Gebeimfitzung ber Rammer.

W. T.-B. Rom, 7. Deg. (Drahtbericht.) Agengia Stefani. Bu dem Antrage Cappa und Genoffen, betr. Geheimfigungen ber Rummer, erffarte ber Ministerprafibent Bofelli, bag bie Rogierung die Bertagung bes Antrages um fechs Monate verlange. Sie bestehe darauf, daß fie sicher sei, in biefer Sache mit bem ibilienischen Bolte einig zu gehen. (Sehr lebhafter Beifall auf allen Banken, mit Ausnahme bei ben Cogialiften.) Bei ber uamentlichen Abstimmung wurde ber Antrog mit 293 gegen 47 Stimmen gemäß bem Antrog Bofelli um 6 Monate vertagt. Die "Agengia Stefani" füger bingu, baft Bofelli erflärte, baf bas Berlangen nach einer Gebeimsitzung eine außergewöhnliche Form der parlamentarifchen Berbanblungen barftelle, bie im Lande einen peinlichen Ginbrud bervorrufen fonnte. Die Rammer, fagte er, fann in aller Freiheit in öffentlicher Gigung berhombeln. Die Regierung hat dem Parlament nichts zu berbergen. Sie fonnte in einer Gebeimfibung feine vollftandigeren Erflärungen abgeben als in einer öffentlichen.

Generalftreif ber Turiner Banmwollarbeiter. W. T.-B. Bern, 5. Dez. Rach einer Melbung bes Eorriere bella Sera" aus Turin haben die Baumwollarbeiter den Generalftreil erffart, 6000 Arbeiter find in ben Ausfrand

Der Widerhell der Rede Trepows. Der berechtigte Ginbrud ber Sächerlichteit in Schweben.

Stoffelm, 5. Dez. "Aftonbladet" fcreibt zu Trepows Rebe: Der Besit der freien Durchfahrt zum Mittelmeer ist also Ruhlands Kriegsziel, dafür muß "das russische Boll sein Biut pergießen". Trepows Unficht von ber wirklichen Rriegsloge ift fo eigentumlich, bog er ben olten frangolifden Bhrajen bom Rompf, beffen Ausgang borausteftimmt ift, zu ben feinen mocht. Freitich ift er borsichtig genug, leinen Zon darüber zu fagen, wie biefer vorausbestimmte Sieg gewonnen werden foll. Dag Brufft. Iom feit brei Monaten ftillfteben muß, bag Ruma. nien gum guten Teil erobert, feine Gache berloren ift, babon ermähnt er nichts, und wenn er bon der beborftebenden Groberung Ronftantinopels, bem jahrhundertealten, innerften Traum des ruffischen Bolles cht im Begriff steht, verwirklicht zu nat, daß "diefe werben", fo muß man fich frogen, ob man recht gehört oct, ob es wirflich ein berantwortlicher Staats. mann ift, ber mit großen Borten cone Inhalt fpielt. Richtsbestoweniger scheint bie ruffische Presse biefe Berrudtheiten gang ernft zu nehmen und bringt lange Erörterungen über die unerhörte Bedeutung ber Unertennung bon Ruglands Recht auf ben Befit einer anderen Radt. Der Pefit ber Meerengen ift, beift es, bas wirtfamite Mittel, bos gewinfchte Biel, ben Gieg fur Die gemeinjame Sache zu erreichen. Wenn man ober nun weiter als je von diesem Mittel, den Besitz der Meerengen, den die Alliierten feinestvegs berichenten tonnen, entfernt ift, wie fiedt es dann mit dem Gieg und dem Frieden, der fich auf brejem aufbauen joll?

Der Berliner türfifche Militärattaché jur Mede Trepows.

Berlin, 6. Dez. (36.) Aus einer Unterredung mit dem türkischen Mikitävattaché Oberft Schültzi-Bei teilt die "Bos. Stg." mit: Schültzi-Bei erklärte: Die Rede Trepods ift vohl die glänzendste Rechtferti-gung der türkischen Politik, welche ein Zusammengeben mit den Mittelmächten bis zum lehten Mutstropfen befürmortet. Auf der einen Seite enklärt Tropow, daß Augland seit taufend Johren gum freien Ausgang nach Guben ins offene Weer ftrebt. ja, er wogt bie abenteuerliche Behouptung, von einem Rocht Ruflands auf die Meerengen und Konftantinopel. Im felben Atem fcheut er bor bem Biberfpruch nicht gurud, feinen Dorern weiszumachen, die Berbunbeben Ruftlands hatten alles mögliche getan, die Türkei von einer Teilnahme an ben

finniofen Geinbseligfeiten gurudgubalten, indem man Der Turfei fur ihre Reutralität ihre Unabhangigteit garantiert und ihr außerbem gewisse Borteile in Audsicht geftellt babe. Bie verträgt fich das Recht auf Ronftantinopel mit ber Unverleglichfeit bes türli. den Gebiets. - Auf die Frage, ab die Burtet auf diefe Brisfierung feitens Trepows eine besondere Antwort geben merbe, erffarte Schifte Bei: Dit bem Schwert, nicht mit bem Bort. Bir bilben unfer Beer planmaffig und zielficher nach beutichem Mufter um. Das ift ber ficherfte Schut gegen Ruflands angebliches Recht auf die Meerengen und auf Renfiantinopel.

Die Neutralen.

Die ungeheuren norbamerifanischen Rriegsmateriallieferungen für unfere Teinbe.

Br. Amsterdam, 7. Des. (Eig. Drohtbericht. 36.) Belch ungebeuren Umfang die amerikanischen Kriegsmateriallieferungen an den Bierverband angenommen haben, geht doraus hervor, daß noch Berechnungen Rew Porfer Finanzblätter seit Januar 1915 für annähernd 7 Milliarden Mark an die Alliierten geliefert murbe.

Grnennung neuer Rarbinale.

Bajel, 5 Deg. (ab.) Der Bapit gab gestern morgen in einem geheimen Sonsistorium, bem 28 Karbinale beiwohnten, bie Grnennung bon gehn neuen frangofifchen und italieniffen Rardiadlan befannt. Bwei weitere Kardinalsernennungen behält er fich bor. Im weiteren teilte er die Ernennung des Bischofs von Olmüb, Grafen Hum, zum Erzbischof von Prag mit und ernennte Kardinal Grsparri zum Cameclerzo der Kicche und Wigt. Aberja zum Runtius in Bmern. In feiner Allofution machte er bie Dirbeilung, daß demnächst die Beröffentlichung ber Redifisation bes firchlichen Rechtes, die bereits unter Bius X. begonnen wurde, erfolgen fonne. Sobann beflogte er bie namenlofen Schreden bes gegenwärtigen Rrieges und fclog, indem ec neuerbings alle Ungerechtigfeiten, von welcher Geite fie auch ausgehen, verurteilte, mit dem Gebet und bem Bunfche, bag mit der Brongulgation des neuen Gleselbuches eine ruhigere Beit für die Rirche anbreche und baf balbigft die ftrablenbe Morgenröte bes Friedens ruffteige und Harmonie und Ge-beihen unter die Bölber bringe.

Ginc ernite monarchiftifche Bropaganda in Brafilien.

Br. Genf, 6. Dez. (3b.) Rach einem Telegramm aus Kio de Janeiro hat sich in Brafilien seit einiger Zeit eine sehr rege mouardistische Bropaganda entwicklt, hinter der der Brinz Louis von Orleans und Brazanza steht. Die brafilianische Presse mißt dieser monarchistischen Bewegung große Bedeutung bei.

Der Dobrudscha-Feldzug.

Bormaria. (Gdjing.)

Der am weitesten vorgedrungene deutsche Flügel sog Mitte September schwere feindliche Angriffe auf sich. Ein oftpreußisches Regiment, das in Eilmärschen von täglich 50 dis 60 Kilometer nachgesogen war, stieß hinter Silistria zu dem Detachement feindliche Anvon H., das an der Einnahme von Tutrakan ruhm-reichen Anteil hatte. Das deutsche Detachement wurde aufammen mit dem eingetroffenen Regiment und einigen bulgarischen Bataillonen zu der Brigade B. erweitert, der auch weiterhin entscheidungsvolle Aufgaben gufielen. Ihrem ungeftumen Bormarid auf Cernavoda wollten die Rumanen bei Lipnita mit starken Kröften Halt gebieten. Die Brigade mußte bier in unübersichtlichem, bergigem Gelande eine un-wegiame, buschige Enge durchschreiten. Eine Infanterievorbut, verstörft durch deutsche Ulanan und eine Kanonenbatterie, ichob sich vor, um dem Gros den Eng-paß zu sichern. Der Borstoß gelang. In leichten Ge-sechten wurde die Rachbut des Heindes zurückgeworsen und das Dorf Curu Orman bei anbrochender Dunkelbeit genommen. Das Ulanenregiment hatte Schützenketten entwidelt und sich am Dorfrand im Anschluß an die Infanterielinie festgesett. Das belle Licht des Bollmondes verlodte dazu, den errungenen Erfolg weiter auszunuven.

Unter Führung bes Bringen Friedrich Bilhelm von Denen

brachen einige Buge gegen die Maisfelder vor, in denen der Feind sich verstedt eingegraben batte. Sie bekamen beftiges Feuer, hatten aber geringe Berluste. Mit leuchtendem Geldenmut rief der Bring erneut zum Stürmen. Er überrannte mit jeinen Getreuen die porberite feindliche Stellung, ftieg aber bann auf einen zweiten Graben, bor dem er mit feinen Leuten den Beldentod fand. Es gelang bem Gegner im Laufe der Rackt, die kritische Loge, in die er durch den kühnen Borstoß des Brinzen von Selsen geraten war, durch einen Flankenangriff sich zu erleichtern. Das nach-rückende Groß der Brigade B. sicherte jedoch am solgenden Tage ben vollen Befit der von der Borbut gemonnenen Stellungen.

Auch bier war burch überraschendes, tatfraftiges Bugreifen Die Gelbitlicherbeit bes Gegners ericuttert Seine Maffen fluteten gurud, und unfere Borbut blieb ihnen fo auffällig an der Klinge, daß er erft wieder bor feiner borbereiteten befeftigten Stellung füdlich Rafova jum Steben fam. Die bogenförmige Umfoffung ber feindlichen Rrafte ermöglichte es bem nörblich vorgebrungenen deutichen Migel, ben por der bulgarifden Rachbareivifion gurudweichenden Kolonnen wirkungsvoll in die Flanke zu schießen. Fast täglich boten fich unserer regsamen Artillerie dankbare Biele vor der Front und feitwärts. Die Feuerüberfälle wirften auf die noch friegsschwachen Rerven ber rumanifcen Goldaten meift fo bermitrend, baß ihre Berbande jeden Bujammenhang verloren. Am

15. September ftiet die Brigade B. auf die fembliche Harichleiftungen und täglicher Berfolgungsgefechte, die von der Donau aus durch die rumanischen Monitore belästigt worden waren, folgte ein bewegter Stel-lungstampf, indem zunächst erbitterte Angriffe verstärfter rumänischer Kröfte abzuwehren waren. Bei einem wuchtigen Schlag unmittelbar vor ber rumanifchen Sauptstellung waren dem überfturgt fliebenden Beind von deutschen Bataillonen noch 6 Geschilte und gefüllte Munitionsmagen abgenommen worden.

In tabferen, gaben Begenfichen batte unterdeffen das bulgarifche Detachement nördlich Dobritich die

Angriffstraft bee Gegners aufgericben. Er fab fich auf der ganzen Front der 3. bulgariichen Armee in die Berteidigung gedrängt und durch die Um-fassung seiner westlichen Flanke durch die deutschen Truppen auf seinem Rüchwege bedrobt. Die Lage war strategisch für ihn so ungünstig geworden, daß er sich nur durch einen eiligen Rückzug ver Bernichtung entziehen konnte. Am Abend des 15. Geptember trifft beim Beeresgruppenfommando die Meidung ein, daß der Seind auf der gangen Front gurudweicht. Sartnädigste Berfolgung wird be-fohlen. Der Feind leistet nur vereinzelt ernsteren Biderstand. In stärkster Anspannung aller Kräste werden täglich große Geländeabichnitte gewonnen. Der bulgarische General R., ein vorbildlicher Soldaten-führer, der selbst aufflärend an der Spike seiner Trupben weilt, um jede Gelegenheit, dem weichenden Jeinde Berlufte beigubringen, in umfichtigfter Beife ausgunüben, erhält einen Armichuß. Am Tage vorder war sein in der Räbe stebendes Pjerd von einer Granate zerrissen worden. Reu eingesetzte rumänische Brigaden werden in den rückwärtigen Strom mit hincingerissen. Das Gelände ist flach, kabl, daumlos und gran wie die Bassersläche des Meeres. Zuweisen bilden sich Mulden und niedere Höhen, als habe eine seichte Brise die trägen Massen in sanste, klach auslausende Wellenberge geschaufelt. Diese Erbebungen bieten einen meilenweiten Blid über das Gelande. Ein geschlagener Feind kann sich hier nirgends verkriechen. Er-barmungslos fast ihn das Auge und der sichere Sinschlog der haftig nachfolgenden Geschüte.

Die Artilleriften halten reidje Ernte. Das Borgelände ist bewegt von den dichten Schwärmen gurudflutender Infanterie, und die Kanoniere wiffen vor verführerischen Zielen nicht, wo sie hinschießen sollen. Rumänische Regimenter, die aus den Karpathen eintrasen, und neue ruffische Berffarkungen fingen an der vorbereiteten Sanptstellung bor Cobadinu-Tobraifar die Berfolgung auf. Es bedurfte sorgiamer Borbereitungen, um diese Festungelinie zu überwinden.

Das vaterländische Hilfsdienstgeset.

Das jedt vom "Leichsanzeiger" veröffentlichte Stifsbienspflichtgeset hat solgenden Bortlaut:

Bir Wilhelm, von Gottes Guaden Deutsche Karfer, König von Frenzen usw., verordnen im Kamen des Kerches, nach erfolgter
Zustimmung des Bundesrats und des Kerchelags, was folgt:

Jeder männliche Deutsche vom vollendeten siedzehnten dis zum rollendeten sechsigften Ledenssahre ist, soweit er nicht zum Dienste in der devorsineten Racht eindernsen ist, zum valerlandischen Piese dienst rahrend des Arieges verpflichtet.

Als im veterlandischen dilssbienst tätig gesten alle Versonen, die bei Bekörden, bedurdichen Eurichtungen, in der Artegsindustrie, in der Sand- und Forswirtschaft, in der Aramsenpliege, in friegskrirschoftlissen Luganisationen jeder Art oder in sonstigen Berufen oder Betrieben, die für Ivede der Ariegsüdeung oder der Bolkoriorgung, unn ritesdar oder mittelbar ded untitessen bedeutung haben, deskatigschaftlich, kweit die Jahl dieser Bersonen das Bedürfinst nicht übersteigt. Silfsdienspsssssige, die vor dem 1. August 1916 in einem landind sorienistschaftlischen Gerriede tätig waren, dursen aus diesem Vernst nicht zum Zwese der Uberweisung in eine andere Beschäftigung im vaterländischen Historia stilfsdienst sexundzeigegen werden.

Die Beitung bes veterländischen Silfedienstes liegt bem beint Königlich Prengischen Kriegsministerium errichteten Artegemin ob.

über die Kroge, ob und in welchem Umfange die Zahl der bei einer Behörde bespösstigten Bersonen das Bedursuns überstegt, enischeidet tie gundundige Neisdes oder Landelzentraldehörde im Einvernehmen unt dem Ariegsamte. Über die Frage, was als bedordliche Einrichtung anzuseden ik, sowie od und in verladem Umsange die Zahl der dei einer soldem beschäftigten Bersonen das Bedursus überstegt, entscheidet das Ariegsamt nach Benehmen mit der zusändigen Reiche oder Landesgentraldehörde.

Im übergen entscheiden über die Frage, od ein Beruf oder Betrieb im Einne des L Bedeutung dat sowie od und in welchem Umsange die Zahl der in einem Beruf, einer Organisation oder einem Betriebe intigen Berson das Bedurznis überstegt, Ansichüslie, die für den Bezuf sedes Stellbertreienden Generalkommandos oder für Teile des Bezirfs zu bilden sind.

Gegen bie Enticheibung bes Ausschuffes (§ 4 Abf. 2) finbet Be-Gegen die Entscheidung des Ausschusses (§ 4 Abs. 2) sindet Beschwerte an die deim Arcasanst eingurichtende Zentralstelle sinti, die aus groei Ossuscren des Arlegsamts, don deuten der eine den Bersith führt, zwei dom Reichsfanzier ernannten Beaunten und einem von der Ientralbedorde des Bundesstaates zu ernennenden Beaunten, dem der Ientich, die Organisation oder der Berusausübende angebört, senie is einem Bertreter der Arbeitzelten und der Arbeitzelten beiteht; für die Bestellung dieser Arritecter gitz he San L. Berden Karineuntreisen berührt, so ist einer der Offiziere dom Reicks. Marineuntreisen berührt, so ist einer der Offiziere dom Reicks. Marineuntreisen beiteht wirden beiteht ausschüft ihr die Deschwerden gegen Entschlichungen daberticker, schöftscher der würtendergischer Ausschüfte ist einer der Offiziere dom dem Kriogsministerum des dereitzeten Bundesstaates zu bestellen. einer ber Offigiere bon Bunbesttaates gu bestellen.

Die nicht im Sunne bes § 2 beschöftigten hilfsbienstpflichtigen fommen jederzeit gum vaterlandischen hilbbienft herangegagen werben.

Die herangiehung erfoigt in ber Regel gunachft burch eine Muf-Die Peransiehung erfolgt in der Regel zunächt durch eine Auforderung zur seenwilligen Welbung, die das Ariegsamt oder eine durch Bermittung der Landeszentralbehörde zu ocheinmende Stelle erläht. Bird dieser Aufforderung nicht in aussechdendem Kahe entsprochen, so wird der einzelne dissolienuhpflichtige durch besondere ichristliche Aufturderung eines Ausschules berangszogen, der in der Regel für gieden Bezute einer Ersahlemmission zu dieden ist und aus einem Offizier als Sorsthenden, einem höheren Bezuten und zie zwei Bertretern der Arbeitigeber und der Arbeitigebert und der Arbeitigebeit gibt die Stimmengleichbeit gibt die Stimme des Bertreter der Arbeitigeber und der Arbeitigeber und der Arbeitigebeit gibt die Stimme des Bertreter der Arbeitigebeit und der Arbeitigebeit gibt die Stimmengleichbeit gibt die Stimme des Bertreter der Arbeitigebeit und der Arbeitigebeit gibt die Stimmen der Arbeitigebeit der Beitigen der Beitigen der Arbeitigebeit der Arbeitigebeit der Beitigen der Arbeitigebeit der Beitigen der Arbeitigebeit der Beitigen der Arbeitigebeit der Beitigen der Beiti

Neder, dem die besondem schristliche Ausschaftung gugegangen ist, dat dei einer der nach § 2 in Frage kommenden Stellen Arbeit zu sinden. Seiweit hierdurch eine Beschäftigung dinnen zwei Wochen nach Zustellung der Aufserderung nicht herdesplung der Aufserderung nicht herdesplung zu einer Beschäftigung durch den Aussichus statt. Aber Beschwerden gegen die Aberweitung entscheides des dem Stellbertreitenden Generalkommande gebildete Aussichus (§ 4 Abs. 2). Die Beschwerde hat seine aussisches Wirkung.

S 8.
Bei der überweisung zur Beschäftigung ist auf das Lebendelter, die Familienverhältnisse, den Bodnert und die Gefundheit
swie auf die discherige Lätigkeit des Hilzbienstossischen nach Weilichten Kindschi zu mehmen; desglochen ist zu prüsen, od der in Aussicht gestellte Arbeitssehn dem Beschäftigten und eiwa zu versorgenden
Angeberigen ausreichenden Unterdalt ermöglicht.

Riemand darf einen hilfsbiensupflichtigen in Beschäftigung nehmen, der bei einer der im § 2 bezeichneten Stellen beschäftigt ist oder in den leyten zwei Wochen beschäftigt geweien ift, sofern der Silfedinflufichtige nicht eine Bescheinigung seines leyten Arbeitsebers barüber beidruggt, daß er die Beschäftigung mit diffen Zusimmung gusagegen bet

simmung aufgereben bat.

Weigert sich der Arbeitgeber, die don dem Hilfsbienstofflichtigen beantragte Beschenigung ausgafbellen, jo steht diesem die Beschwerde an einen Aufschug zu, der in der Regel sir jeden Bezirf einer Ersahlemmission zu dieden ih und aus einem Beauftragten des Kriegslauts als Boritgenden sowie aus je drei Bertretern der Arbeitgeber und der Arbeitnedmer besteht. Je zwei dieser Bertreter sind itändig, die übrigen ind aus der Berutsgruppe zu entnehmen, welcher der beteiliete Lilfsbienstpslichtige angehört. Ersenut der Arsschug nach Unterbuchung des Halles an, daß ein wichtiger Grund sür das Ausscheitschen erretegt, so kellt er eine Bescheinigung aus, die in ihrer Wicklung die Bescheinigung des Arbeitgebers erset.

Als nichtiger Grund foll insbesondere eine angenitssen Ber-besserung der Arbeitsbedingungen im baterländischen Silfsbienfte

Die Anweisung für das Berjahren det den in § 4 Abs. 2, § 7 Abs. 2, § 9 Abs. 2 bezeichneten Ausschülsen erläßt das Kriezsamt. Für die Bernsung der Bertreter der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer in die Ausschülse (§§ 5, 6, § 7 Abs. 2, § 9 Abs. 2) durch das Arbeitgebert und Arbeitselben birtsschäftlicher Organisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer einzuholen. Deweit zur Wahrnehmung der Obsiegenheiten der in § 9 Abs. 2 bezeichneten Ausschülse dereits abnliche Ausschäfte (Kriegsambschüffe usw.) desieden, sonnen sie mit Justimmung des Kriegsamts an die Otielle jever Ausschüffe treien.

In allen für den baterländischen Silsbirnst tätigen Betrieben, für die Titel VII der Gewerdeordnung gilt und in denen in der Regel mindeliging Arbeiter beschäftigt werden, mussen ständige Arbeiterausschünfte besteben.

Semeit für folde Betriebe ftanbige Arbeiterausfchuffe nach 34 h ber Glewerbeordnung ober nach ben Berggeleben nicht be-n, find fie zu errichten. Die Mitglieber diefer Arbeiterausichuffe werden ben den vollsährigen Arbeitern des Betriebs oder der Betriebsadiellung aus ihrer Mitte in unmittelbarer und gebeimer Wahl nach dem Erundsähen der Berhaltniswahl gewählt. Das Rähere bestimmt die Landeszentralbedorde.

Nach denselben Grundlägen und mit den gleichen Besugnissen sind in Vetrieben ber im Aos. 1 bezeichneten Art mit mehr als fünsug nach dem Versieben ber im Aos. 2 bezeichneten Art mit mehr als fünsug nach dem Versieberungsgesehe sur Angestellte, versieberungspesichtigen Angestellten besondere Ansschüsse (Angestelltenausschüsse) sur biese Angefrellten gu errichten.

Dem Arbeiterausschuß liegt ob, das gute Einvernehmen inner-halb der Arbeiterschaft des Betriebs und zwischen der Arbeiterschaft und dem Arbeitgeber zu webern. Er dat Anträge, Winsiche und Beschwerden der Arbeiterschaft, die sich auf die Betriebszurichtungen, die Ledn- und sonkigen Arbeitsverdaltnise des Betriebes und seiner Thokstadresseurschungen bezieben, zur Kenntnis des Unternehmers zu bringen und sich darüber zu außern.

Auf Berlangen ben minbeftens einem Biertel ber Mitglieder bes Art eiteraut fchuffes muß eine Sitzung anberaumt und ber bean-tragte Beratungsgegenfland auf die Tagesordnung geseht werben.

tragte Beratungsgegenstand auf die Tagesordnung geseht werden.

Kemmt in einem Betriebe der im § 11 bezeichneten Art bei Etreitigseiten uber die Lohn- oder seusitigen Arbeitsbedingungen eine Einstaung werichen dem Arbeitgeber und dem Arbeiteranskäusse nicht ausgande, so kaun, wenn nicht beide Teile ein Gewerdegericht, ein Berogewerdegericht, ein Tungungsamt einer Junung oder ein Kausmannsvericht als Eingungssamt aurufen, den Jeile der im § 9 Abl 2 bezeichnete Ansichung als Schlichungsstelle angeusten werden An diesem Kalle sinden die Schlichungstelle angeusten gerichte geseiges entsprechende Anwendung mit der Woshgade, daß ein Schiedelpruch auch dann abzugeben ist, wenn einer der der der unge berdondelt, sowie daß Personen, die an der einzelnen Etreitsoch als Arbeitgeber oder als Mitglied des Arbeitraussschusse betraffen, der nicht wirten dursen. nicht mittelnten burfen.

Refielt in einem für den vaterländischen Hisdienst tätigen Betrieb, für den Titel VII der Gewerdenung gift, ein fandiger Arbeiteraussische weder nach der Gewerdenrung gift, ein fandiger arbeiteraussische weder nach der Gewerdenrung oder den Bergaschen, noch nach § 11 Abs. 2 oder Abs. 3 dieses Gesetz. so sam dei Streitisseiten swischen der Arbeiterkönft und dem Arbeitsscher über Die Lohns oder sanzigen Arbeitsscheingungen der im § 9 Abs. 2 bestätzt Arbeitschen die Schlichtungsschlie ausgemisst versten. geidnete Auslichung als Schlichtungsstelle angernien werden; das aleide eilt für die landwirtschoftsichen Betriebe. Die Bestimmungen des Abf. 1 Sah I gelten entsprechend.

Unterwirft lich der Arbeitgeber dem Schiedsspruche nicht, so ist den beteisigten Arbeitnehmern auf ihr Bersaugen die zum Ausgeben der Arbeit derschigende Beschennanng (§ 9) zu ertnisen. Unter-wersen sich die Arbeitnehmer dem Schiedsspruche nicht, so darf ihnen aus der dem Schiedsspruche zugrunde liegenden Beransassung die Beideinigung nicht erteilt merben.

Den im vaterlandiiden Gilfebienft beicaftigten Berfonen barf bie Aufühung bes ihnen gefehlich guitebenden Bereins- und Ber-fammlungerechts nicht beschränft werben.

Für die industriellen Betriebe ber heeres- und Marineverwaltung find burch die zuständigen Dienstdehorden Borschriften im Sinne der §§ 1. die 1.8 gu erlassen.

Die auf Grund dieses Geseiss der Landwirtschaft überwiesenen gewerdlichen Arbeiter unterliegen nicht den landesgeschlichen Be-feinnmungen über das Gestinde.

himmungen uber das Gefinde. § 17. Die durch öffentliche Besanntmachung oder unmittelbare An-frage des Ariegeamts oder der Ansichusse erforderten Auskünfte über Beschöftigungs- und Elrbeitsfragen sowie über Lohn- und Betriebs-

verhaltnitie sino zu erteilen. Das Kriegeaut ift besugt, ben Betrieb burch einen Beauftragten einsehen m laften.

§ 18. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Gelbstrafe bis zu gebutausend Mark oder mit einer deefer Strafen oder mit haft wird

1. wer der auf Grund des § 7 Abs. 3 angesedneten Uberweisung gu einer Beschäftigung nicht nachkommt oder sich ohne bringen-den Grund beharrlich weigert, die ihm zugewiesen Arbeit zu

2. wer ber Borfdreift im § 9 Abf. 1 gutorber einen Arbeiter be-

3. wer bie im § 17 vorgesehene Austunft unnerhalb ber fejtge sehten Grist nicht ericitt ober bei der Austunfterteilung wissent-lich unwehre ober unvöllständige Augaben macht.

Der Bundebrat erfaht die aur Ausfuhrung biefes Gefebes erfor-berlichen Bestimmungen; allgemeine Verordunngen vedürfen ber Bu-ftimmung eines bom Reichstag aus seiner Mitte gewählten Ausfoulfes bon fünfgebn Mitgliebern.

Das Arbegsamt ist verpflichtet, den Ausschuft über alle wichtigen Borgange auf bem saufenden zu erholten, ihm auf Berlangen Ausfunft zu geben, seine Borjchläge entgegenzunehmen und vor Erlag wichtiger Anordnungen ollgemeiner Art seine Weinungsäußexung

Der Ausschuft ift zum Jufammentritt während ber Unterbrechung ber Berbandiungen bes Kieichstags berechtigt.

Der Bundesrat kann Juwiderhandlungen gegen die Aussührungs-bestimmungen aut Gesaugnis die zu einem Jahre und mit Geldstrafe dis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen oder mit Haft bedroßen.

Das Geset tritt mit dem Toge der Berkurdung in Kraft. Der Bundesrat bestimmt den Zeithunkt des Auherkrastirretens; macht er von dieser Besugnis dinnen eines Monats nach Friedensichtun mit den eine harichen Großmachten keinen Gedrauch, jo tritt das Geseh Urfunciid uim.

Gegeben ufm.

Berlin, ben 2. Dezember 1916.

Deutsches Reich.

Die Befuche der beiben Raifer in den Sauptquartieren.

W. T.-B. Berlin, 6. Dez. (Amtlich.) Seine Kaifer-liche und Königliche Apostolische Majestät Kaifer und König Karl stattete gestern in Begleitung Seine Raiferlichen und Königlichen Sobeit des Feldmarschalls Erzberzog Friedrich und des Cheis des Generalftabes Feldmaricalls Freiherrn Conrad v. Sotenersten Besuch als Herricher der verbündeten Monarcie im deutschen Großen Saupt-quartier ab und verweilte bort bis zum Abend. Seine Majestät der dentiche Raifer, begleitet von feinem Generalftabschef, Generalfeldmarichall von feinem Generalftabschef, Benedendorff und ben Sindenburg, erwiderte diefen Befuch feines hoben Berbundeten beute beim öfterreicifd.ungarifden Armee. Dbertommando. Geine Apostolische Maiestat verlieb dem deutschen Kailer bas Militarverdienstreug erster mit Kriegsdeforation. Mlerhodit diefer feinem hoben Berbundeten das Eichenlaub jum Pour le mérite.

Wechfel im baberifchen Minifterium.

W. T.-B. München, 7. Dez. (Drahtbericht.) Die Korre-fpondenz Hoffmann meldet: Der Minister des Junern Freiherr v. G o d en - Frauenhofen und Kriegsminister Freiberr Kreg von Kreffenstein haben um die Enthebung bon ber Leitung ihrer Ministerien gebeten. Der König entfprach ihrem Anfuchen und bat Allenhöchte Handschreiben an fie gerichtet. Zum Minister des Innern wurde der berzeitige Bräfident der Regierung von Unterfranken und Afchaffenburg Staatsminifter a. D. Ritter b. Brettreich ernannt. Dit ber einstweiligen Führung der Geschäfte bes Rriegsminifteriums wurde der General der Kavallerie 3. D. Freiherr von Speibel bewaut. Die endgillige Besetzung der Stelle bes Kriegsministers ift bis nach ber Rudtehr Geiner Majestät des Königs von einer Reise auf den Kriegsschauplat, die der Rönig heute machmittag antritt, vorbehalten.

Die Bürgermeifterwahl in Samburg. W. T.-B. Sam . burg, 6. Dez. Der Genat bat Dr. Mag Breboebl gum erfien und Genator Dr. v. Melle gum zweiten Bürgermeifter für bas Jahr 1917 gewählt.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Dertrag im Derein für naffauliche Altertumskunde und Gefdichtsforfdung.

Gestern abend sand in der Ansa des Lazenms 1 der erste diesjährige Bereinsabend katt. Der Avstignade, dere Prof. Dr. Un 4 er,
eröffnete die Ligung mit einem furzen Anablid auf die seit vorigen Binter eingetretenen positischen Ereignisse und gedachte zulest des beimaeganpenen ehrwürdigen Fürsten, des Kaiters unseres Nachbar-itaotes und Berbundeten, und der Erogberzogin Adelheid, der lehten Derevolt, von Kastan, sowie aller deren, die fürs Bederland gefallen sind. Er ging denn über zu seinem Vortrag über Kreußen nach dem sieden zu seinem Vortrag über Kreußen sein nach dem sieden habrigen Krieger. Der Keiten sein vernunstiger Bensch geglaubt vahe, daß Breußen dem funderbaren Vunde seiner Feinde Trop dieten und aus dem Kriege ohne Erkietenerbis dervorgeben werde. Daß dies geschehen zu, daß Brenken tiese krobe besand, diese Tatsache zis die die Entwassung Brenfen tiefe Brobe besand, biefe Tatiache ist für die Antwedlung bes prenfischen Berionalcharalters außerordentlich wichtig gewesen bes preniciscen Nationaldarasters außerordentlich wichtig gewesen, wie wir denn auch hössen dursen, daß infolge des heutigen Krieges ein echter Rationalisels sich auf das gesante deutsche Bolf übertragen mird, dannit das Vont. Isch din ein Deutscher nicht übertragen mird, dannit das Vort. Isch din ein Deutscher nicht übertragen Römerwert einis Romanus sum an Geltung und Rachdeud zurustlicht. Der preuksische Staat, ihreibt der Konig, glich einem von Bunden derdenn, den Bintverluft gesanwächtben Könugler, der unter der Königs war auf die innere Staatsdertvallung gerichter. Hier war eigentlich alles von Grund nen anfaibauen. Die Bewölkerung von 43½ Millienen Einwedener war gegenüber 1:76 um 500 000 Seelen zurächgegangen. Abel und Bewern waren ausgehindert, Gesen und Exdunna halten ausgehört zu regieren und dem Arzin der Anchliestert und der ziegellichen Gewinnlach Alag gemacht. Der Aballossiehet und der siegellichen Gewinnlach Alag gemacht. Det Konig, der in ten Etrapagen des Krieges wohl daren gehacht beite, lich nachdem er den Frieden errungen, den der Kegterung zuruchzuschen König ber in ten Strapagen des Krieges wohl daton gedacht beite, fie nachdem er oen greeden errumgen, dem der Riegierung zurückziehen, war und blieb der erste Diener seines Staates und verlöcken, war und blieb der erste Diener seines Staates und verlöckeinen Angendied, die an die Derkulesardent der unvren Beederschildnung Preußens zu machen. Der Staat seiste zu gedrackt werden durch eine Reihe bedeutsamer Kulturardenten. detung der Bestächnie, Bestierung der Boste den kund eine Reihen der Bestächnie, Bestierung der Bonernstandes sowie durch Schaffung neuer Industrien und Manniasturen zur Körderung tes kädischen Geinerbesleißes. Gindlicherweise berügte Frisdrich über sehr dertrömsliche Gestdmutel. Es waren 2013, Mill. Toser in der Ethatssasse. Der dringendsten Ko tonnte alsbald abgebotsen werden, 64 000 Landeskinder wurden ans dem Borriten des Leause Riegen. Kaier und Meid gespendet. Bürger und Sauer ersanzten der Ausserge der Regierung und könstein wieder Mut zu einenem Echassen Magnahmen war die Benerung des Münzereine der deringslieber Wardassen Schaffen.

Gine ber bringfimien Dagnobmen war die Benerung bes Dung. fußes Die Frmannerung des fiebenjabrigen Arreges, utdit das ge-ringfte Meisterftud Frudrichs, hatte er fertig gebracht burch die

fokwatische herabsehung des Silver und Goldgehaites der preußtsten und besenders der kursächischen Müngen, ols auf die Hälfe. Jett gelt es, der damut einzuseinenden Näungentvortung zu steuern Schen 1764 wurde der alte Taler-Juß von 1760 wieder derzielten. Das Gente und die Arbeitskraft der Konigs unigte den Mengel an selben und die Arbeitskraft der Konigs unigte den Mengel an selben wieden. Die ergebigste Lucie für die Staatseinahmen bildeten die Hölle und Afzien, die Friederin nach sogialen Geschieden bildeten der Hölle und Afzien, die Friederin nach sogialen Geschieden durchte von der Franzeisten der Konigs und sozialen Geschieden der Konigs und Afzienen Besanten aus Frankreich mit vier Gehiesen, die 1766 jur seich Jahre die Jolle und Afzienenaltung von der franzeisten Musten Arbeiten wurde nach franzeisigem Muster organisiert, edessio der Zadasservaaltung und die Rafjerregie. Jur Schung der Industrie gewährte der Konig Geldzusstatie und beriprach Brämeische eine Industrie Arbeiten der Konig Geldzusstatie und dersprach Brämeische eine Industrie. Der in wiede zie Kosig nachbeite Arbeiten der Konig Geldzusstatie und der kondite Arbeitet murde, tourden Spinnichulen errechtet. Gleich nachbeite dich die Erzatzsärzege der matrischenderbeiten. Und Gawiindusstie zu, die dahreit unt gesche wurde, währende der Konig der Konigstie Kunden und der preußeischen Seiner der Machten beringsten der matrischenderbeiten und Gawiindustrie zu, die dahreit unt dand geset wurde, während der Konigsten Techte ind untscha keiner untweien. Die praffiche Indiand er der Konigsten Erbeiten der Konigs der Konigsten Februarie der Machten der Konigsten Konigsten kannt gesche wurde untscha und der Arbeiten der Konigsten Februarie der Machten der Konigsten Februarie der Machten der Konigsten Erbeiten der Konigsten Konigsten Konigsten Erbeiten der Konigsten Konigsten kannt geschaften der Konigsten kannt geschaften der Konigs

lution vonigstens vonibergebend an die Stelle der Lioner zu treten. Die preihigde Indviller eribte sich insolge dieser Mahregeln Friedrichs der Frankrichs, Englands und Hollands mürdig an.
Eine erfreuliche Entwickung zeigte auch die Bergwerfswahltrie, besonders in Ecklesien und Westgielen der Erienindustrie und der Steunsblenbergdau. Wentger erfolgreich war Friedrichs Landeisfrolitif insolge des damals berrichenden Werfanklismus, aaf der rolitif insolge des damals berrichenden Werfanklismus, aaf der rolitif insolge des damals berrichenden Werfanklismus, aaf der rolitif insolge des damals derrichenden Techniq Polens gewant, alsbald mit dem prenhissen, das der feine Teinung Polens gewant, alsbald mit dem prenhissen, dar incht unerwähnt bleiben. Todet war Friedrich umadkalig bemüht, das prenhiske Deer auf der Hohe w batten. Es wurden sur die Vertreibigung des Staates die Festungen bewucht und verschaft.

Mit Befriedigung Lounte der Konig am Schinsse sebens auf das Erreigte guruchlichen. Der preuftiche Staat flast in Junein und nach aufen bin gesestigt da. Allerdings antsprachen der mit überrogenden Stellung, die Preufen beim Tode Ariederichs des Größen einnahm, die tatsächtichen Machiverhaltmisse des 5%. Millionen Einwohner zühlenden Staates leinesbergs. Appeleon konnte bald daraut diesen Staat wohl zu Fail bringen, aber der Geist von Meskah nich Benthen, er ist es gewesen, der 1813 das breuzische Bollsberr und Seglichtt gat und der auch heute noch jedendig ist und dem deutschen Bolle bossenlich bald den Endsieg in diesen surchtbaren Weltkreg verleihen wird.

-Die Ginnagme von Butareft bar wie überall fo auch hier große Begeisterung beworgerufen. Als gestern abend der amtliche Drahibericht herausgegeben wurde, erschienen hier und da alsbald einige Flaggen, und in den ersten Morgenstumben prangte bereits die gange Stodt in reichem Naggenschmud. Die Farben familider verbündeter Staaten find bertreten. Im hoftheater, in dem man "Onfel Bernhard" aufführte, wurde ber Fall von Butarest befanntgegeben und bon bem gut besetzten Baus begeiftert begrüßt. Im Refideng-Theater, wo das Luftipiel von Roberich Benedig "Dottor Beipe" mit Carl Billiam Buller als Gaft in der Titelrolle gegeben wurde, trat nach Schlus bes ersten Attes Diretter Dr. Rauch bor die Rampe und verfindete ben zahlreichen Zuschauern die Einnahme der rumänischen Haupbladt. Die Rachricht erwecke lobbasten Widerhall. Aber auch der beliebte Gast ließ es fich nicht nehmen, das Publifum noch einmal in laumigster Weise auf diesen Sieg aufmerkam zu machen. Rachbem er — als Dottor Weipe "Teudelinden" das "herrliche" Gledicht von "Der Burg der mitbemächt'gen, umgeben von Wolfen, von gewitterträcht'oen vorgelesen hatte, vertraute er ihr an, daß er auch imflande fei, aus dem Stegreif das Muerneueste zu besingen. Und dem ersten "Gedicht" angepaßt, deflamierte er einige "Berse", die ungefähr fo endeten: "Die Rinder werden es lallen, England wird die Frufte ballen -4 Butareft ift gefallen!" Gelbftredend trug biefes "Gebicht" Carl William Buller noch befanderen Be fall ein. Der Fall von Bufarest stärtt von neuem bas Bertrauen, daß unfere Sache in guten Sanden liegt und ber Krieg zu einem glüdlichen Ende geführt wird, dem und ficher bie neue glorreiche Waffentat ein gutes Stud nabergefishet bat. In den Ganten fanden beute Giegesfeiern mit früherem Unterrichtsichlug ftatt.

In ben ftabtifden Boltstüchen war ber Befuch feit Monaten schon etwas im Rildgang bogriffen. Es ift bas, nebenbei bemertt, eine Ericheimung, Die um Die Beit der Ernbe allerwärts gewacht wird. Zurzeit aber nimmt ber Besuch wieder zu. Gestern wurden in der Bollofüche des "Friedrichshofs" wieder 532 Personen gespeift

- Frühftud fur Rinder. Mit der Ausgabe des Fruhfinds für minderbemittelte Goniler wird in ben nachsten Tagen wieder begonnen. Das Frühftlid besteht in einer guten Berften- oder einer anderen Guppe, ju welcher ein Stud Brot gegeben wird. 3wei Schulen stellen die Suppen in eigenen Rüchen ber, die übrigen erbalten sie aus den Stodiftuchen. Die Johl der Rinder, die für die Speifung augemeldet worden find, beläuft fich heute auf 223

Beihnaditopalete nach bem Getb. Unter Begugnahme auf die lette Beröffentlichung über den Weibnachte-Priori-P:fetverfebr nach bem Feld wird nochmals barauf bingewiefen, bag der lette Unnahmetag für Brivatpafete nach dem Reld, die über Militarpaletamter geleitet werben, bog, der 9. Degember, ift.

- Liebesgabentransport an bie Ditfront. Die für bie-Officent bestimmten Beihnachtsliebesgaben bes Kreistomitees vom Roten Kreug find unterwegs. Der Transport wird bon Beren Jofeph Denmann, Mitinhaber ber Firma 3. Bert,

Damenmoden, Langzasse 20, begleitet.

- Roblenersparvie, Der Dagift rat beröffenflicht is. ber borliegenben Rummer eine Befanntmodrung über Magnahmen gur Ginidraufung bes Roblenberbrauche. Demad werben bom 8. Degember ab bie Gtragenlaternen schon um 91/2 Uhr auf Nachtbeleuchtung geschaltet. Das Leuchtgas wied durch weiteren Zusat geringer Mengen Roblenored und Bafferstoff gestredt und die Bevöllerung nird gebeben, jegliche Bugusbeleuchtung und namentlich die Lichtretlame gu unterloffen.

- Stellennachtoeis für taufmannifche Angestellte. Bei ber Bermittlungslielle im Arbeitsamt meldeten lich im Laufe des Ropats Kevember 1916 45 männliche und 53 weibliche Arbeitjumende. Repats Kevember 1916 45 männliche und 53 weibliche Arbeitjumende. Offene Stellen voren 39 für Männliche und 16 nur Weibliche vorhanden Befeht würden 30 Stellen durch männliche und 37 durch weibliche Arbeitnehmer. Ter Arbeitswarft der sich gegen dem Vormonat dadurch ziemlich verändert, daß durch die zahlruchen Einberufungen an getigieten Kräften ein bedenlächer Wängel eingerreten in so zus ein sehr großes Überangedet den affenen Stellen sich ergeben der Zer zeht im Reichstag zur Veratung köhnen Stellen wirf des "Voierlandsschen hilßebienstgesehes" hat sich auch ichen dei der Stellenvermitsung bemersder gemacht. Eine große Anzahl Verschung köhne Einfenen aller Steinde und Verufe, selbst weibliche, haben sich Angebeit, wie sie durch freivollige übernahme einer Beschäftigung der awangsweisen Innertung vordeugen sonnten. In der Schaftigung der awangsweisen Innertung vordeugen könnten. In der Schaftigung der awangsweisen Innertung vordeugen sonnten, wabon eine in seite Teelle unrergedracht werden konnte. 38 Austräge sonden ihre Erscheitgung. — Personal-Rachrichten. Dr. Martin Lauterbach, Real-fchusberefter, in bom Größberzog von Oldenburg mit dem Friedrich-Angust-Areus ausgezeichnet worden.

Berlaufe Anigen. Die Ardbeifche Weibuachts. Berlaufe Ausfrellung, Rhemitigie 43. Erbgeichoft, bietet ben Kindern jeben Alters leichte Beichäftigungsarbeiten au Weib-nortiegeschenken, die für Erwachsene geeignet find, ebenfo Spiele

Handelsteil.

Die Schwierigkeiten in der Zuckerindustrie.

Die Wagengestellung für die Beförderung von Zuckerrüben an die Zuckerfabriken macht gegenwärtig besondere Schwierigkeiten. Die Zuckerfabriken sind dadurch häufig zu Beiriebseinschränkungen veranlaßt, es kann leider nicht damit gerechnet werden, daß diese Schwierigkeiten überall bald völlig behoben werden, da noch dringlichere Bedürfnisse vorweg befriedigt werden müssen. Aber auch da, we die Zuckerruben etwas längere Zeit bei den Landwirten liegen bleiben als sonst, müssen sie unter allen Umständen, soforn nicht anderweite Verwendung von der Behörde ausgrücklich erlaubt ist, der Verarbeitung auf Zucker erhalten werden. Das gilt auch dann, wenn sich die Verarbeitung länger hinauszieht und mit größeren Verlusten verbunden ist als sonst. Es wird Sorge getragen werden, daß auch später zur Lieferung kommende Rüben noch verarbeitet werden können. Auf keinen Fall kann damit gerechnet werden, daß durch eine Verzögerung der Ablieferung in die Fabriken die Verfütterungserlaubnis erwirkt werden könntu.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W.T.-B. Berlin, 7. Dezbr. (Drahtbericht.) Telegra-phische Auszahlungen für:

190HG WRDPGHY	WW. Cam	AME .			
New-York					1 Dollar
Holland					100 Bulles
Dânemaru	163.00	0	163.50	h d	100 Krones
Schweden		0	171.95	1000	100 Krosts
Norwegen		0	166.75		100 Krases
Schweiz		Q. «	116,13	8. *	100 France
Oesterreich-Ungara .	64.85	Q	65.08	8. 4	100 Kreazs
bulgarien		0	80.50	S	100 -1071
Control of the Contro					

Ausländische Wechselkurse.

W.Amsterdam, 6. Dez. Wechsel auf Berlin 39.10, auf Wieu 24 475, auf die Schweiz 48.25, auf Kopenhagen 06.175, auf Stockholm 70.175, auf New York 244.75, auf London 11.67 auf Paris 42.025.

Banken und Geldmarkt.

* Ausgabe 5proz. preußischer Schatzanweisungen. hufs Kuckzahlung der am 1. Mai 1917 verfallenden 200 Mill. Mark 4proz. preußische Schatzanweisungen gelangen 5proz. preußische Schatzanweisungen, fällig am 1. Mai 1920, zur Ausgabe, die zu 99.60 Proz. begeben werden.

= Die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank teilt urs unter dem üblichen Vorbehalt mit, daß sie hofft, pro 1916 die gleiche Dividende wie im Vorjahr (14 Proz.) ausschütten zu können.

— Die Braunschweig - Hannoversche Hypothekenbank gibt im Anzeigenteil die Einlösung der am 2. Januar tälligen Zinsscheine schon für 15. Dezember bekannt.

Verkehrswesen.

* Der Hamburger Verein für Flußschiffahrt befürwortet die Errichtung einer Schiffshypothekenbank in Hamburg für die Zwecke der Binnenschiffahrt, der Hafen- und Küsten-schiffahrt Nachdem eine Hamburger Großbank einen Finanzplan dafür ausgearbeitet hat, soll die Angelegenheit weiter gefördert weiden.

Weinbau und Weinhandel.

m. Aus der Rhempialz, 6. Dez. In Kallstadt brachte der Weingutsbesitzer Eduard Schuster 103 Fuder Weißund Retweine der Jahrgänge 1911 bis 1015 aus Lagen der
Gemarkungen Kallstadt, Dürkheim, Herxheim, Forst,
Deidesheim, Ungstein, Dackesheim und Ingelheim zur Versteigerung. Es brachte das Fuder 1911er Weißwein 3120
bis 3020 M., 1912er 2500 bis 2870 M., 1913er 1910 bis 3270
Mark, 1914er 2700 bis 3840 M., 1915er 2540 bis 3020 M.,
das Fuder 1911er Rotwein 2050 bis 3010 M., 1914er 2830
bis 2900 M. Der gesamte Erlös betrug rund 245 000 M.

Industrie und Handel.

* Die elektrische Licht- und Kraftanlagea-A.-6. in Berlin erzielte im verflossenen Geschäftsjahre aus Anlagen, Effekten und Konsortisibeteiligungen 3 696 227 M. (i. V. 2 973 585 M.), aus Zinsen, Provisionen 349 362 M. (917 719 Mark) Der Reingewinn beträgt 1 867 417 M. (1 865 064 M.), aus dem 5 Proz. Dividende wie im Vorjahr zur Verteilung gebracht werden sollen. Zum Vortrag auf neue Rechnung bleiben 175 401 M. (178 064 M.).

* Die Expreß-Pahrradwerke-A.-G. Neumarkt schlagen 12 Proz. (i. V. 14 Proz.) Dividende auf die Vorzugsaktien und 6 Proz. (8 Proz.) auf die Stammaktien vor.

* Keine Preiserhöhung der Berliner Brauereien. Die Großberliner Brauereien beabsichtigen nicht, aus Anlaß

der weiteren Beschränkung der Gerstenkontingents die Ver-

kaufspreise zu erhöhen.

Aufläsung des Zigareitenschutzverbandes. Durch Beschlaß der Mitgliederversammlung wurde, wie aus Mann-heim gemel iet wird, die Auflösung des Zigarettenschutz-verbandes, der die Bekänpfung der Preisschieuderei am deutschen Zigarettenmarkt bezweckte, beschlossen.

deutschen Zigarettenmarkt bezweckte, beschlossen.

* Die Optische Austalt G. P. Görz, A.-G. in BerlinFriedenau, schlögt 22 Proz. (i. V. 30 Proz.) Dividende vor.

* Die Vereinigung deutscher Fabrikanten für Heeresausrüstung beschloß, ihre Mitglieder zu verpflichten, sich
gegen die Abwalzung des Warenumsatzstempels ablehnend
zu verhalten. Für die Abwalzung sei aus dem Gesetz keine

Berechtigung herzuleiten.

W. T.B Prager Eisenindustrie-Gesellschaft. Wien, 6. Dez. (Eig. Drahtbericht) Das Erträgnis der mit dem Monat September verflossenen ersten drei Monate des laufenden Geschliftsjalures der Prager Eisenindustrie-Geselllaufenden Geschliftsjahres der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft weist gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Steigerung um nahezu 3 Millionen Kronen auf. Der Albatz an Eisenfabrikaten war in diesem Zeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 80 000, der Absatz von Phosphatmehl um 10 000 Zentner höher, dagegen blieb der Absatz von Steinkohlen um 256 000 Zentner zurück. Die Beschäftigung der Kohlenwerke ist naturgemäß anhaltend lebhaft. Die Hüttenwerke sind andauernd bis zur außersten Giepze der Leistungsfähigkeit in Ansprüch genommen. Gienze der Leistungsfähigkeit in Anspruch genommen.

Wetterveraussage für Freitag, 8. Dezember 1916

von der meteorologischen Ableilung des Physikal, Vereins zu Frankfag: a. M. Veränderlich bewölkt, zeitweise aufklärend, meist trocken, etwas kalter, Nachtfrostgefahr.

Wasserstand des Rheins Binbries Fegel: 1.69 = ceges 1.69 m am gestrigen Vermittag Ganb. 207 > 2.10 . . . Banas. > 0.42 - 1.42 - .

Die Abend-Ausgabe umfaft 6 Seiten

haupridetidener M. Degerbarft.

Berantwortich iur b uniche Bolitt! A. heger bord; für Antlandepolitt. Dr. phil, A Sintw: fur ben Unterhaltungsteil: D. v. Annendorf iur Radinden auf Biebinden und den Rachburdgerten 3. S. d. Dietenbach, tur Germichtelauf" D Diefenbach für "Geore und Lutinfart": 3. S. L. Busader, für "Sermichte" und den ben Birtischen" E. Bodader int ben handlitzt! B. G. Lit die Augeigen und Reftanen & Donnauf; famnig in Biebladen Drud und Berlag der E. Schellenbergiden Dol Buchtruderei in Mestanen.

Gureditunbe ber Gdriftletung 13 bis 1 Ubr.

Kurhaus-Veranstaltungen am Freitag, S. Dezember.

Abends 71/2 Uhr im großen Saaie: VII. Cyklus-Konzert. Leitung: Städt. Masikdirektor C. Schuricht.

Solisten: Anna Kaempfert, Königl. Württ. Kammersängerin (Sopran).
Adrienne von Kraus-Osborne, Kgl.
Bayer. Kammersängerin (Alt). Dr.
Matthäus Römer, Fürstl. Lippescher
Kammersänger (Tenor). Prof. Dr.
Felix von Kraus, K. u. K. Kammer-

sanger (Beriton). Prof. Hermann Zilcher (Klavier).

Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge: . 1. Johannes Brahms: Symphonie Nr. 2, D-dur. I. Allegro ma non troppo.

II. Adagio non tr ppo. dantino).

IV. Allegro con spirito.

2. Hermann Zilcher: Zom 1, Male: Deutsches Volksliederspiel für vier Singstimmen mit Klavierbegieltung. — 16 Gesangstücke (Quariette, Duette Einzelge-ange etc.) mit zweihandiger Klavierbegleitung. 1. Das Wunderhorn, 2. Mailied, 3. Kinder-Konzert 2. Mailied, 3. Kinder - Konzert prima vista, 4. Ein Musikhaus wollt' fröhlich sein, 5. Widerhall, 6. Frau Nac tigall, 7. Wechselgesang, 8. Käuzlein, 9. Traum, 10. Wie kommts, daß du so traurig bist . . ., 11. Der Abschied im Korbe, 12. Husareaglaube, 13. Der Schildwache Nachtlied, 14. Frommer soldaten seister Tod, 15. Erntelled, 16. Von der Schönheit der Krea-16. Von der Schönheit der Kreatur in Gott.

Am Klavler: Der Komponist. Ende gegen 91/2 Uhr.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und uur in den Zwischenpausen geöffnet.

Amtliche Anzeigen

Befanntmachung.

Am Freitag, ben 8. Dezember, vermittags 10 u. nachmittags 3 Uhr, werde ich im Bfandlofale

Reugaffe 22: 2 Schreibtische, 7 Betten, 8 Wasch-tommoden, 1 Sosa, 1 Eisschrant, 2 Sessel, 6 Spiegel, und Kleiber-schränste, 2 Trumeau-Spiegel, eine Treppenleiter, 1 Baschemangel, Haushaltungsgegenstände u. a. m. öffentlich smangsweise gegen Bar-sahlung versteigern.

Bette, Gerichtsvollgieber,

Befanntmachung.

Der Beihnachtsmarft findet in ber Leit vom 11. dis einschließlich 24. Dezember d. J. auf dem Faul-brunnenplate ftatt. Wiesbaden, den 24. Rob. 1916.

Der Boligeiprafibent. v. Schend.

Osram-1/2-Wattlampen Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.



Rus un'eren Jenstern ift erficht lich, wie wir unfere Gingelpaare jest abgeben.

Cei. m. b. S.

19 Kirchgasse 19, an der Luifenftrafe.

Beleuchtungskörper elektrische billigst. 1997 Flack, Luisenstrase 46, neben Residenztheater.

Elegante Zobelpelzgarnitut,

eleg. japanifche Re-s-Garnitur, edite amerit. Stunte. Garnitur, practiv. Steinmarber Garnitur billig abgug. Abelheiditrage 35, Bart.

3 neue Nebergieher (Milter) a Stiid 20 Mt., ein fast neuer Frad-Angun 24 Mt., ein fast neuer Frad-n. Schwalbacher Str., Möbelgeschäft.

Berfdieb. gebr. Mibel, wie rote Bluichgarn., Tifde, Bianino, Otto-mane, Betten uiw, abzugeben por-mittage Dambachtal 13,

Gleg. blau. Rinbermagen, R .- Babem., Grammophon, trichterlos, m. iconen Blatten, Fell-Schaufelpferb, Solland., Strafenbabn, Buppenfom., den, Stube, Geige, Manbol., eleftr. Bither, Harmonika ufw. billig abgug. Rleine Bebergaffe 18, Bart.

Ein Buppenwagen (nen 20 Mt.) mit Kiffen au verf. für 10 Mart. Anguichen gwifchen 10 n. 11 Uhr Kirchgaffe 47, 1, Müller.

Clektro-Motor,

3 PS., mit Bubebor su berfaufen. L. Asnrab, Schwalbocher Str. 44. — Tel. 1449.

Grobe Dampfmafdine gu bert. Bimmermannftrage 4, Bart.

zu haben im Cagblatt-Berfag.

Biandicheine, fowie Gilberjachen

f. gum böchften Breis Frau Rofen-felb, Bagemannitt. 15. Fernt. 3964

Gebrauchte Schreibmafdinen au faufen gefucht. Offerten mit Breis u. R. 210 en ben Lagbi.-BerL

Bians ju faufen gefucht. Gefl. Offerten mit Breis Boftichliefe fach 102 Biesbaben.

Guies gerraudies Dianino möglichft Balifanber ober Mah., and Brivathanb für Gelbitgebrauch gef. Dff. u. D. 365 an ben Tagbi.-Berl.

Ranje gegen jojortige Rajie vollftanbige Bohnungs, u. Zimmer-Einricht., Racliaffe, einzelne Möbel-ftide. Antiquitäten, Bianos, Koffen-ichrante, Runft, u. Aufftellfachen zc. Gelegenheitstauft, Chr. Reininger, Schwalbucher Str. 47. Telephon 6372.

Serren-Schreibtifd, Bertifo u. Schlafzimmer zu taufen gefucht. Gefl. Offerten mit Breis Bojtfchlieg-fach 102 Biesbaben.

Sefretar ober Rollpult gu Taufen gefucht. Gefl. Off. mit Breis Boftichließfach 102 Biesbaben.

Bur Deereslieferungen mehrere guterhaltene

Leitspindel-Support Dref. Banke fofort ju taufen gefucht. Gilannebote an Peus, Micebaben, Abelheibftr. 21. Tel.6211

Gebrauchte Korfe
aller Art gesucht: Seftsorfen 1/1 au
15 Bi., Beinforfen Psund 1.60 Mt.,
ferner Stannisl Abfälle.
Riedmann. Martifirade 13, 2. Telephon 4255.

Beichner mit fauberer Beichenschrift f. Reben-beich. togl. 4—6 Stb. von Tiefbau-buro gesucht. Off. an Dr. Breitung, Querfelbitrage 3.

Pianistia u. fofort ober Januar. Dahn, Raffee Obenn, Borms.

In Berpflegung nimmt geb. Dame in groß. Balton-gimmer ob. fl. Bimmer Dame ober Mabden (auch foulpflicht.). Raberes Bneifenauftrage 18, von 12—4 Uhr. Statt besonderer Anzeige.

Am Mittwoch, den 6. Dez. d. J., entschlief sanft nach schwerem Leiden meine liebe Schwester.

Frau Marie Brauer,

geb. Günther.

Im Namen der Hinterbliebenen: Leopold Günther-Schwerin.

Die Beerdigung findet am Samstag. den 9. Dezember, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus um 3 Uhr nachmittags statt.

Seute nacht 1 Uhr entichlief fanft nach langem, mit großer Gebuld ertragenem Leiben meine liebe frau, unfere gute, treus forgenbe Mutter, Combiegermutter, Großmutter, Comefter, forgenbe Mutter, Ed

Elisabeth Weger,

im 72. Lebendiabre.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen:

Joseph Wener, Samilie Maner.

Biesbaben (Beiffrage 6), den 7. Dezember 1916.

Die Einsicherung findet am Samstagmorgen 10 Uhr im hiesigen Krematorium in aller Stille ftatt. Krang- und Blumenspenden bankend verbeten.

Für die uns in so reichem Masse bewiesene Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter,

Frau Christiane Doerr wwe.,

sagen wir herzlichsten Dank.

Fritz Doerr.

Frau Ed. Fraund Wwe., geb. Deerr. Fran Gottfr. Herrmann Wwe., geb. Doerr. Frau Wilh. Müller Wwe., geb. Doerr. 9 Enkel und 12 Urenkel.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1916.

1317



Freitag, den 8. Dezember 19:6, abends 6 Uhr:

■ Bunter Abend ■

Herren-Orchester Laurens Lauret-van Koppelen.

Eintritt frei. - Auserwähltes Programm.

Magnahmen zur Ginschräufung des Rohlenverbrauchs.

Ilm Rohlen gu fparen, werben im vaterlandischen Intereffe folgenbe Dagnahmen getroffen:

1. Die Stragenbeleuchtung erfahrt bom 8. b. Mts. ab eine weitere Ginfdrantung bergeftalt, daß die Laternen icon um 91/2 Uhr auf Rachtbeleuchtung geschaltet merben.

2. Die Bevolferung wird hiermit gebeien, jegliche Lugu beleuchtung (Gas- und elettrifde Beleuchtung) und namentlich bie Lichtreflame gu unterlaffen. Bei Richtbefolgung Diefer Aufforderung mußte ein Ginfdreiten im Berordnungswege ober eine herauffegung bes Gas- und Eleftrigitatopreifes erfolgen.

3. Das Leuchigas wird burch weiteren Bufat geringer Mengen bon Roblenognd und Baffernoff gestredt. Die letigenannte Magnahme fann fich bei Bunfenbrennern, Die mit einem leberichuß von Buft eingestellt find, bemerfbar machen und zwar bei ben Sangelichtbrennern burch Raufden und Bladern und bei Rochflammen burch Burudichlagen. Un ben Stehlichtlampen, welche weniger empfindlich find, wird die Aenderung meift ohne Ginflug fein. Die fidrenden Gricheinungen werben baburch befeitigt, bag ber Lufticbieber etwas gugebreht wird. Die Gasabnehmer werben gebeten, biefe fleine Arbeit felbit ausguführen, ober bamit ibren Brivatinfiallateur gu beauftragen, ba bie Bermaliung infolge Arbeitermangel tagn leiber nicht in ber Lage ift.

Biesbaben, ben 7. Dezember 1916.

Der Magifirat.

Diaffage, Danden. Ruftpflege

Matuna

Bur öffentlichen Befanntmachung, das Sie meiner Frau Martha Riunspies nichts leihen noch borgen, da ich für nichts auffomme.

Karl Klünspies.

Cellmund .. rafe 27, Binterh. 3 St.

Stoffbentel mit Bortemonnaie

Quittung u. Brotausweistarte, auf Müller laut., Mittwodnadim. 3w. 4 u. 6 Uhr verloren. Abaug. geg. gute Belobn. Scharnhorftftr. 31, Bart. Its.

Damenuhr m. Rette, And. e. Bef., verl. b. Ringfirche b. Weftenbitr. 23. 2 r.

Berloren

vom Raifer-Friedrich-Bab bis gum Sotel Robal (Mogartstraße) in ber Eleftriichen ein Buch "Briefe ber Lifelntte". Abzugeb. Oberftleutnant Fiedeler, Sotel Billa Robal.

Berl. Mufeum Marfiftanb Bat. m. grau. Rod, weiß, Unterblufe, Geg. g. Bel. abgug. Abolfballer 27, och. B.

Betleten: Sawarg. Belgfragen in Gegenb Barfitrabe. Abaug. gen. gute Belabnung Barfitrabe 38.

Urmer Lebrling verlor ein Satet: Abr.: D. G. Breichner. Der ehrl. Ginber wirb geb., babfelbe

Brotwarten nebit Jui.-Marten

für 4 Bers., ärm. Familie, verloren, Schwalbacher Str., Voseplat, Gleich-itraße. Der ehrliche Kinder wird gebeten, dies. a. gute Belohn. abzug. Frau Antoni, Römerberg 6.

Friebriditraße 48 abaugeben.

Rur für Damen! In und außer bem Saufe, ra Bellinger, aratlich geprüft, Michelsberg 15, 3. St.

Uebe bis auf Weiteres meine Praxis aus. Sprechzeit 9-6.

B. Spiesberger, Dentist, Langgasse 41.

Neue Ladung Steinbeisser

eingetroffen.

Bester Ersatz für Räucherlachs. Infolge seines Fettgehaltes zum Braten sich eignend! Neuer Preis ganze Stücke Pfund Mk. 3.60, Ausschnitt 1/4 Pfund Mk. 1 .- .

Zu haben in allen hiesigen Fischhandlungen.

G. m. b. H.

Talmenlampen, Batterien, Obram - Birnen gu Moritifrafe 3, Dof. Engrospreifen

Linoleum

DMtr. 4 Ml., billiger wie Anftrich, Tapeten-Refte, Inlaid-Bäufer. Tapetenhans Bagner, Rheinftr. 79.

bon 4.50-10 Mart.

Riedmann, Marftftrafe 13, 2.

Iranzānia, Englija, Italienija Spanifd, Gram., Konverf., Korrefp. erteils gründl. ftaatl. gepr. Lebrerin. Andlandstudien. Uebern. Ueberfen. Rab. Gneifenauftr. 18, 1 r., 12-3.

Ginfpanner - Fuhrwert fucht Beichäftigung. Rah. Buttner, Dopheimer Strage 28, Mtb. 1.

UPIAN Beinde, besond. s. Beidnachtstelle, Eingaben. Reflam. i. all. gaben. Behörben sertigt auf größt. Erfola an: Büro Sning, Biesbaden, Körtbir. 3.1. Claus, Dantidreiben 3. gefl. Ginficht. Anet. in Rechts. u. Unterftub. Gad.

Grammophon=

n. Rufffwerfe-Reparat., Bithern 2c. Carl Matthes, Reparaturwerffiatte, Bernruf 2003. Wellribftrage 51, 1.

Anfertigung n. Umarbeit.

von efeg, Jadenfleibern u. Manteln übern. erifflassiger Damenschneiber unter Garantie für guten Sis und au maßigen Breifen. Gun. Fifcher, Oranienstr. 44, B.

Wahrend meines Urlauds Sprechftunben werftaglich 3-4 Uhr. San. - Rat Dr. Plessner,

Tannuditrage 2. Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank.

Die am 2 Januar 1917 falligen Zinsscheine unse er Pfandbriefe werden schon vom 15 Dezember d. Js. ab an unseren Kassen zu Braunschweig und Hannover, sowie den früher bekannt gemachten Zahlstellen eingelöst.

Braunschweig und Hannover, den 5. Dezember 1916.

Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank.

Der Vorstand. Sieber. Tiefers.

Weihnachtsverkauf

Uhren, Gold- u. Silberwaren

zu billigsten Pre sen. E. Bücking. Neugasse 21, 1. Stock. RECHES AN MEDICAL PROPERTY OF THE PROPERTY OF

Doientrager.

Rraftige Gelb Dofentrager und ftarfe, felbftverfertigte Sanbiduhe u. Militärmunen billigft bei 1272 Fritz Strensch, Rirdgaffe 50.

Bunftige Belegenheit befondere für Banebefiner! Begen Aufgabe bes Geichaftes

Saveten

in großer Auswahl außergew. billig. J. & F. Suth, Mujeumprage.

Helbaverfert, pr. Lederwaren als: Damentaiden jeb. Art, Brief., Bigarren. u. Gelbtaiden, Anfertig. bon Samt. u. Geibe-Taiden, empf.

Georg Mayer, Richlftrage 9, Bart.

für Berlen, Brillanten, Pfanbicheine, altes Silber, Löffel, Gabeln, Becher, Leuchter, Dofen, Kannen, Gervice uim.; jahle ber Gramm 18-15 Bf.

A. Geizhals. Bebergaffe 14.

KURHAUS WIESBADEN

Freitag, 8. Dezember 1916, abends 71/, Uhr, im großen Saale:

VII. Zyklus-Konzert.

Leitung: Carl Schuricht.

Solisten: Awna Kaempfert (Sopras), Adrienne v. Kraus-Osborne (Alt), Dr. Matthäus Römer (Tenor), Prof. Dr. Felix v. Kraus (Bariton), Prof. Hermann Zilcher (Klavier).

Orchester: Verstärktes Städtisches Kurerchester.

J. Brabms: Symphonie No 2 in D-dur, H. Zilcher: Deutsches Volksliederspiel (Quartette, Duette, Einzelgesange etc.) mit Klavierbegleitung. (Zum ersten Male.) F 274

Eintrittspreise: 5, 4, 3, 2.50, 2 Mk.

Städtische Kurverwaltung.

Nachlaß-Mobiliar-Derfteigerung.

Bufolge Auftrage verfteigere ich morgen Greitag, ben 8. Dezember er. vormittags 9 Uhr beginnenb, in meinem Berfteigerungsfaale

23 Schwalbacher Etraße 23 folgende aus einem Rachlaffe u. wegen Wegzugs mir übergebene Mobiliar-

Begenstände, als: duntel Giden-Efgimmer-Ginrichtung mit reicher

Schuikerei. bestebend aus: Bufett, runbem Ausgiehtifch mit 6 Ginlagen, swolf inben Stiblen, Rrebens, Bfeilerspiegel u. ft. Diener,

vierediger Giden-Musziehtiidt, fehr ichoner Dahag. Biebermeier-Aufleibeivicael,

Eichen-Spiegel mit Unterfat für Blumen, Goldspiegel mit Konfole, vollst. Betten, Aleider- u. Wäscheichränle, Waschsommoben und Konfolen, Nachttisch, 1 Sofa u. 2 Sessel mit Plüschezug, 1 Sosa und 6 Stühle, Chaiselongues, Auszieh, Servier-, Spiel-, Sofa-, Ripp- u. andere Tische. Schreidpult, Staffelei, Balfontisch u. 3 Stuble, Bilber, Gaslüfter, Ripp- u. Aufftellfachen, 1 prapariertes Arofobil, 1 Laube, Sandnahmafdine. Dopvelleiter, Rudenmöbel, Gasherd mit Bratofen u. Tifch, Kinderbademanne, Wafchemangel, Gebrauchs- und Haushaltungsgegenstände aller Art freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Wilhelm Helfrich,

Auftionator und beeibigter Tarator. Telephon 2941. — 23 Schwalbacher Strafe 23. — Telephon 2941.

fertig jum Gebrauch, fehr vorteifhaft,

garantiert einwandfreie Ware!

Preis bas Bfund Mr. 1.60.

Sischhaus Johann Wolter 12 Ellenbogengaffe 12. Ferniprecher 453. Gegründet 1886.

Puroderma-Glucerin

ist ein gutes Mittel für rauhe und spröde oder durch Frost beschädigte Haut. 1243 Schütz nhof-Apotheke, Langgasse 11.

= Ohne Bezugsschein. =

Praktisches, bequemes und dabei hochwillkommenes

Grosse Auswahl!

Noch billige Preise!

Es empfiehlt sich dringend zeitiger Einkauf, da durch die Knappheit der Stoffe und der Arbeitskräfte, das Lager nicht auf der gewohnten Höhe gehalten werden kann.

01en, Schirmfabrik,

Langgasse 29.

Goldgasse 23.

Wilhelmstrasse 42.

Hiesvadener Canblatt.

Schalter-Dalle gebiffner von b Uhr morgens bis 7 Uhr abenba.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Bon 8 Uhr ntergens bis 7 Uhr abenbi, außer Chernies.

Deunge-Breid für beide Andgeben: Alt. 1 – monotich Mt. 8 – vertelistelich burch ben Berlag kanggelle II. ahne Oringerisder Mt alle riertelisdelich durch alle beurichen Boltankalten, anbichtreilich Britische – Bezuge Beibellungen nehmen andertem entgegen, in Kurchaden die Bortische Richausten die Ausgebellichen in allen Tetten der Todat: in Korchaden die voortigen Andgabellichen und in allen Tetten der Todat: in Britische in den gabelleilen und in Kheingaw die betreffenden Tagblatt-Träger

Angeigen-Manahme, Bur Die Abend-Ausg. Die 12Ubr Berliner Abreitung bes Biesbabener Tagblatts: Berlin W., Borsbamer Str. 121 K. Ferufpr.: Ams Lupem 6202 u. 6203. Tagen und Ciaber

Donnerstag, 7. Dezember 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 596. • 64. Jahrgang.

Rückzug der Kumänen auf der ganzen Front!

Die Uebergabe von Bufareft. Unfere Truppen begeiftert und mit Blumen empfangen!

W. T.-B. Berlin, 7. Dez. (Amtlid).) Aber bie Einnahme bon Bufareit wird gemelbet: Am 5. Dez. 10.30 Uhr vormittage wurde Sauptmann im Generalftab Lange ale Barlamentar mit einem Schreiben bes Generalfeldmarichalle Dadenfen, bas bie Abergabe ber Teffung forberte, an ben Rommandanten bon Bufareft entjandt. Gin weiteres Schreiben gab bem Rommanbanten befannt, bag bas Tener auf die Geftung eröffnet werden wurde, wenn ber Barlamentar nicht binnen 24 Stunden gurudgefehrt fei. Sauptmann Lange, ber an ber rumanifden Borpoftenlinie bon einem General embfangen und mit verbundenen Augen in einem Kraftwagen nach Bufareft geführt wurde, ift am 6. Dezember frub bor Ablauf ber geftellten Frift gurudgefehrt. Die Annahme bes Briefes bes Generalfelbmaridialis bon Dadenfen ift bon bem Oberbeschlehaber ber rumanifden Donan-Armee berweigert worben unter ber Begrundung, bas Bufareft feine Feftung, fonbern eine offene Stabt mare, es beftanden weder armierte Forts, noch gu ihrer Berieidigung bestimmte Eruppen, es gabe meber einen Gonberneur noch einen Rommanbanten."

Sauptmann Lange hat auf ben Charafter bon Bufareft ale Feitung hingewiesen und barauf, bag ein foldes Ausweichen bie beutschen Operationen nicht behindern werbe.

Mm Morgen bes 6. Dezember fenten Teile bes Ravallerieforps Schmettow fich in ben Befit eines Worte auf ber Morbfront, Teile bes 54. Armeeforps brangten nach und nahmen bie Fortelinie bon Chiajna (Beftfront) bis Dbaile (Rorbfront). Der Gegner leiftete mit Jufanterie Biberftanb, ber ichnell gebroden wurde.

Bon ber Gubfront ber beangen Teile ber Donau-Armee burch ben Fortgurtel in bie Stadt; fie fanden feine Wegenwehr.

Die in Bufareft einrudenben Truppen wurden begeiftert empfangen und mit Blumen gefdmudt.

Generalfelbmarichall bon Madenfen begab fich im Rraftwagen bor bas foniglide Schloft, wo er mit Blumenfträußen begrüßt worben.

Wieder 9200 Gefangene der 9. Urmee. Die glangenden Leiftungen der verbundeten Truppen.

Der Tagesbericht vom 7. Dezember. W. T.-B. Großes Canptquartier, 7. Dezember. (Mmtlidy.)

Weitlicher Kriegsichauplat.

Deeresgruppe Arouprens. Muf bem Weftnfer ber Da a 8 brachen nach Fenerverbereitung Abteilungen bes weftfalifden Bufanterie-Regimente Rr. 15 an ber aus ben Comme Rampfen befannten Sohe 304 füboftlich von Malancourt in bie frangofifden Bruben ein und nahmen bie Ruppe ber babe in Befit. Bunf

Offigiere, 190 Mann wurben gefangen gurfidgeführt. Bon einem Borftog in Die feinbliche Linie am "Toten Dann" brachten Stoftruppe 11 Befangene ein.

Citlicher Ariegsichauplas.

heeresgruppe bes Generalfelbmaricalls Bring Leupold bon Banern.

Beitlid von Qud brangen an ber guga bentiche und öfterreichifch-ungarifde Abteilungen in eine ruffifde Gelbwachftellung. Die Befanung von 40 Mann murbe ge. fangen. Radis murbe bie Stellung gegen 5 Angriffe ge-

Much weftlich von Balogce und Zarnopol fonnten unfere Batrouillen 90 begm. 20 Gefangene ans genommenen Teilen ber ruffifchen Linien bei ber Rudfehr abgeben.

Beeresfront bes Generaloherften Erghergog Jofeph. In ben Balbfarpathen und Grengbergen ber De ofbau beitweifig anichwellenbes Artilleriefeuer unb Bocim Trotofwul - Tal ruffifche Angriffe entwidelten, Die ab gewiefen werben finb.

heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls von Dadenfen.

Buchtige Erfolge-fronten geftern bie Debben und Rampfe, in benen unter Generalfelbmarfchall v. Da den fen bie Truppen ber gielbewufit geführten neunten und Donau - Armee ben rumanifden Wegner und bie berbeigeholten ruffifden Berftarlungen in ichnellen Schlagen gu Boben geworfen haben. Bubrer und Truppen erhielten ben Siegerlohn.

Butareft, Die Sauvtfrabt bes gurgeit letten Orfere ber Ententepolitif, Bloefti, Campina und Sinaia in unferem Befit, ber geichlagene Feind auf ber gangen Bront oftwärts im Rudaug!

Rampfesmut und saber Siegesmille liegen bie vormartoftfirmenben Truppen bie immer bon neuem geforberten Mnftrengungen überwinben.

Reben ben beutiden Rraften haben bie tapferen ofter reidifd.ungarifden, bulgarifden unb po. manifden Truppen Glangenbes geleiftet.

Die 9. Mrmee melbet von geftern 106 Offiziere, 9100 Gefangene.

Die Operationen und Rampfe gehen meiter.

Dageboriiche Front.

Bei Ernava öftlich ber Cerna warf bas bewährte majurifde Infanterie-Regiment Dr. 146 und bulgarifde Roms pagnien die Gerben aus der Stellung, in ber biefe fich purgeftern eingeniftet hatten. 6 Offigiere und 50 Mann wurden gefangen genommen.

In ber Strumanieberung fluteten im bulgarifden Abwehrfeuer englische Abteilungen gurud, bie fich ben Stellungen fübweftlich und fuboftlich bon Gerres gu nabern

Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Die Züchtigung Rumäniens.

Der Raifer an bie Raiferin.

W. T.-B. Berlin, 6. Deg. (Amtlich.) Geine Majeftat ber Raifer hat an Ihre Majestät die Raiferin folgendes Telegramm gerichtet. An Ihre Kajeifat, die Kaiferin und Königin, Berlin. Gufarest ist genommen. Welch herr-licher, durch Gottes Gnade erreichter Erfolg auf der Labn gu einem bollen Giegel In rafden Solagen haben unfere un pergleichlichen Truppen Seite an Seite mit unferen topferen Berbundeten ben Geind geichlagen, wo er fich Hellte; bewahrte guhrung wies thnen ben Beg. Gott helfe weiter. 28 ilhelm.

Ter Raifer an Madenjen.

W. T.-B. Berlin, 6. Dez. (Amtlich. Drabtbericht.) Seine Majestät der Kaiser bat anlählich der Einnahme Bukarests an den Generalseldmaricall v. Madensen joigenoes Leiegrammi gerichtet:

Die an Eurer Erzelleng beutigem Geburtstage erfolgte und für alle Beiten dentwürdige Ginnahme von Bufareit, ber Sauptstadt des auleht in Waffen gegen uns erschienenen bei mtückischen Feindes, gibt mir Anlah, Ihnen, mein lieber Feldmarichall, und den unter Ihrer bewährten Führung so rubmreichen Truppen der Donau- und 9. Armee, welche unter den größten Anstrengungen Außerordentliches geleistet haben, meinen kaiserlichen Dank und meine vollste Anerkennung auszusprechen. Cans Decutichland blidt boll Stols auf feine und feiner Berbundeten tapferen Cohne, deren Taten mit Gottes Siffe ein Martftein auf dem Bege gum endaultigen Bilbelm I. R. Siege fein werden.

Abbankunganbfichten bes Ronigs bon Rumanien?

Br. Lugans, 7. Dez. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Die itulienifde Breffe vergeichnet bes Gerucht, ber Ronig bon Rumanien wolle nach femerem Ronflift mit Bratiana, Bertholet und bem ruffifden Gefanbien Maffalam ab. banfen.

Jaffn jest rumanifches Regierungszentrum.

W. T.B. Bern, 6. Des. Die Barifer Agence Fournier verbreitet die Melbung, Jaffin fet bas gentrum ber rumaniichen Regierungstätigfeit geworden. Rehrere Minifter und die Brofibenten des Genats und der Mogeordnetenfammer feien bort eingetroffen. Das Barlament werbe bemnocht in Jaffy feine erfte Kriegsfigung abhalten.

Der Jubel in Berlin. (Bon unierer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 7. Dez. (Eig. Drabtbericht. 36.) Extrablätter! Laute Mufe am gestrigen Abend in den Stroßen: "Bularest gefallen!" Die Brette, die sich jest einzuschränken weiß, hatte boch dafür gesorat, daß die frohe Botschaft in fürzester Zeit in allen Teilen der Sauptstadt verbreitet wurde. Mit Antes fuhren die Zeitungsträger davon noch ben Bororten, wurden umringt und mußten ihre Blatter hinaus. werfen unter die fich hinsudrangende Menge. Roch ift Berlin nicht in den Abendstunden eine halbdunkele Roch tit Stadt. Bor den erleuchteten Geichöftsbäufern fob man augenblidlich die Johnen ericheinen. Glodengeläute und Ranonengedonner gaben dem Abend diefes historischen Tages die Beibe. Der Beeresbericht ließ icon darauf ichließen, daß die Truppen Madensens an die Eisenvanzer der südwestlichen Festungswälle von Bufarest anzupochen begonnen hatten. Diefe nach früherer belgifder Befeftigungsfunft angelegten rumänischen Forts fonnten modernen beutiden diden Bertas und öfterreichischen 38-Bentimeter-Haubigen nicht lange widerfieben. 12 Rilometer bon der Stadtmitte entfernt, ichiebt fich der 71 Rilometer lange Festungsgürtel von Bukarest bin; 18 Forts und als Zwischenwerke 18 Bangerbatterten mit 21-Bentimeter-Babipen, 15-Bentimeter-Geichüpen ufte. bilben bie einft eritflaffige Ruftung ber einmanischen Sauptstadt. Es mag fein, daß fur die Gebirgsverteidigung bor Beginn dieses Krieges ein Teil der ichweren Artillerie fortgeholt worden, aber da 60000 Arund Graben rings um Bufareft beichaftigt wurden, fann man mit feinem Anschein von Recht im Entente-lager behaupten wollen, daß Bukarest freiwillig preisgegeben wurde, etwa um die icone Stadt vor Granaten zu ichonen. Man nahm das stolze Alein-Paris st ür men der Sand. Die Freude in Berlin war um so größer, als sogleich nach dem Erfolg im Süden, der Madensen zufommt, auch der Kallvon Blocsti, des wichtigen Eisenbahnknotenpunkts nördlich Bufareits. gemeldet und bestätigt wurde, daß auch hier die Trub-pen Falkenhaums ganze Arbeit geleistet daben. Es ist ein doppelter Rubmestag für die deutschen und ihre verbündeten Truppen. Die Eroberung der vierten feindlichen Sauptftadt - nach Bruffel, Belgrad und Cettinje - wird auch von den nichtmilitarifchen Beurteilern vornehmlich als ein moraliider Schlag für den Geind empfunden. Daß der taktische Sieg schon früher errungen war, hatte das faiferliche Telegramm vom Sonntag verfindet. Wo fich auch die rumänisch-ruffische Front jest den Berfolgern ju erneutem Biderftand ftellen mag, fie wird mis den errungenen Erfolg nicht mehr fireitig machen können. Rumänien mit seinen Reich-tümern ist fest in Sänden des Vierbundes. Mit Zuversicht kann abgewartet werden, bis fich die Feinde gu Friebensverhandlungen befehren werden.

Die Freude in ber beutidien Breife.

Der "Berliner Letal-Angeiger" fcbreibt. De. mili. tarifde Erfolg wird biramal von bem politifden und moralifden auf das glangenbite erhaht. Die Banptftadt bes feindlichen Landes, Der wichtige Mittelpunft feines an Adecbau, Indufteie und Badenfchaben ergiebigiten Gebietes ift in unfere Sand gefallen. Damit fann bie pollige Rieberwerfung Rumaniens als nabegu vollgegene Tatfache gelten. Rumanien ift erlebigt. Gin frubes, unbeimlich fcmelles, ein mobiberbientes Schidfal! Die Urheber des rumanischen Bufammenbruches find febt gu Dienern der euffischen und englischen Rachthaber geworben. Ohne Sauptitadt, ohne Chre, ohne Willen, find fie grundlich

In ber "Boffifden Beitung" beift es: Gur brei Monate Arreg botten fich die Rumanen borbereitet. In tiefen follte alles erlebigt fein. Das rumanifche Binglein an ber Bage follte furg, fnapb, dann aber gleich ichidfalent-icheibend audichlagen. Die Entscheidung ift anders gefallen.

Das "Berliner Tageblatt" fagt. Die mit großer Freude begrüßte Nachricht war erwartet worden, tam aber noch früher, als die meisten geglaubt hatten. Die siegreichen deutden Truppen und ihre Berbundeten marichieren fcnell auf allen ihren Wegen, bom Danf und bon ber Bewunderung ber Beimat begleitet. Dit Bunderten bon Millionen, ichreibt Major Morath, hat Rumanien feine Landeshauptstadt befrestigt. Zeht hat es sie nach 72 Kriegstagen ruhmlos übergeben. Unfere tapferen Rampfer brangen wiebernen in eine Landeshauptftadt. Der Zeind wird fich bemilbt haben,

in aller Buft die Borrate von Bafareft nach dem Norden gu Ginen Zeil diefer ind Rollen gebrachten Striegemittel haben unfece Truppen nordweillich von Bufgreft ichen obgefangen, und es ift zu bezweifeln, od es gefang, die nroßen Wengen alles bessen abguschieben, was uns willtom mene Beute sein nut. Unsere Siege in der Walachei waren ein furchtbarer Schlag gegen den englische waren ein furchtbarer Schlag gegen den englische Wushungerungsblan. Die Einnahme den Busarest sommt einer groken gewonnenen Schlacht zum mindesten gleich. Für den Jührer der sigreichen Trupper, Maden sein Busarest ift Bufareft gum Geburtstagegefdent geworben.

Die "Rreuggeitung" fagt. Der Fall bon Bufareft bedeutet die Krönung der bisher so glangend durchgeführten militärichen Operationen in Rumanien. Ein wichtiges Ziel ist erreicht, das unsere Heerseleitrug mit einer Zielsicher-best und Blan mäßigleit sondergleichen verfigt hatte. Gin neuer Abschnitt des rumänischen Feldzuges, ein neuer Schritt zur Riederlegung dieses Gegnerd ist der Bollendung nigegengeführt. Boll Dunt und Bewanderung blick des deutsche Boll auf seine helbenmütigen Truppen und seine liegreichen Führer.

Im "Bormarte" wird beran erinnert, daß in englischen und frangofischen Blättern zu lefen war, Deutschland fei am Ende seiner Kräfte. Es sei schon zusammengebrochen. Mitten in die Schar der Schwäber krache der Schlag von Busarett. Das angeblich zusammengebrochene Deutschlach den enche immer Tater dollkringen, die den "Siegern von morgen" durchaus nicht gelingen wollen. Dies sei die dritte en ropäische Haubt abt, in die das deutsche Heer als Sieger einziede

Gieger eingtebe.

In oer "Rölnifchen Bolfszeitzug" beist es: Raum find an ben Banben bes Taurifden Balaftes bie prablerifchen Borte perhallt, mit benen bet neueste "Organisator bes Sieges" in St. Beiersourg, Berr Trepow, als Kriegsgiele Ruglands Die Inverleibung aller von Bolen bewohnten Lande und namentlich ben Beith ber Meecengen und Konstantinopels verfün-tete, ba geben bie Tatfachen ihm icon eine weithin ichalle ibe Antwort — für ihn schon mehr einer schallenden Obrseige gleich: Kie rumänische Puptst. Ift gefallen, und Kuhland, das beisse", das große und unbesiegliche", hat mit all seiner Heeremacht die es aufdet gur Hilfe für Kumänien. Diefe Rafastrophe nicht verhinden fonnen! Umfonit bit Beuffilow Srafte bafur bergeben muffen, umionit bat Runland in der Balbincpathen Strone von Blut feiner Landestinder vergoffen, um Remanten gu entliften, umfonft bat Sachavom in der Dobrudica fich den Robf eingerannt, umfonft ift auch ben Rumanen an ihrem Donauffilgel und auch an anderen Stellen und in anderer Weife unmittelbace Interftifbung guteil reporben - es hat alles nichts genüht. Bufareft ift unfer, und Ronftantinopel wird für ben garen immer unerreichbarer! Mit ben Ruffen und ben Rumanen felbft teilen fich in die Rieberlage auch ihre anderen Bunbesgenoffen. Satte bud einer ber gerub mieften Generale Frantreiche, Berthelot, nebit einem großer franzöffich-englichen Stabe bie ftrategifche Leitung des rumanischen Geeres überniommen, und überdies hat fich Serreil, der andere französische Kenommiergener il auf dem Bullanfriegeschaublab, mit feinem englisch-frangöfisch-ibilienifc-ruffichen ufm. Bolle :nicht weniger vergeblich von Süden her, wie die Kussen von Rorden her, demüht, den Rumänen Lufi zu nunden. Die "gunze Vosellichaft", wie Beneral Gröner süngst Die Bielgabl unfecer Reinde gufrmmenfaßte, ift mitgefchlagen mit ben Rumanen, benen fie nicht belfen tonnte,

Die "Kölnische Zeitung" schoebt u. a.: Die Freude, die beute unser Hoch erhobt, da wir die Rachricht von der Einnahme der rumänischen Huppischt so überraschend rasch bestommen haben, wie wir es benn doch saue erwartet hatten, It so groß, wie sie im Laufe der zahlreichen Kriegsereinnisse und die der gedierichen Kriegsereinnisse und die der gedierie der Geschaften der gestellt und die der gedieren kriegsereinnisse der gedieren kriegsereinnisse der gedieren kriegsereinnisse der gedieren de vielleicht nur gewefen ift an jenem Tage, ba Glodengelaut uns verkindete, daß Antwerpen und damit das Boll vert Belgiend gefillen war, oder als im August des vergangenen Jahres die Kunde Lim, daß Warschau, die "dritte Hauptftabt Ruglands", in unfece Sande gelangt mar. Das Strif-gericht, bas fich an unferem hinterliftigen Feinde Rumanien vollzogen hat, ift mit einer Schnelligkeit bor fich gegangen, wie bie eblen Mumanen vielleicht nicht einmal ihren Gieges. gug, ben fie gu halten gedachten, vorgeträumt hatten. Wie eine Mahnung aller bisberigen Unternehmungen in der Balachei erscheint und beute die Nachricht von dem Fall Bukarests; der Weg Rumäniens in den Abgrund vollendet Bir empfinden eine feltene Genugtung an biefem Ecbidfal bes binterbaltigiten unferer Begner.

Die "Rheinifch-Weftfälliche Beitung" außert fich wie folgt: Bularest ift der Mittelpunkt und die einzige wirkliche Großstadt bes Landes. Mit dem Fall diefer Stadt ift bie tumanifche Ronigsherrlichfeit fo gut wie ausgefpielt. Go ift mahricheinlich, bag hinter ber Jalomica bie rereinten rumanifch-ruffifchen Rrafte fich gu neuem Biberftanbe ftellen werben. Bir wiffen, bag unter ber gentalen Führung unseres "Rarichalls Durch" auch biefes hin-bernis genommen werben wirb, wenn es in ben Planen unserer Heeresteitung is borgeseben ist. Aber schon mit bem heutigen Tage ift fust die Hälfte gang Rumaniens in unseren Sanden. Der Fall von Butarest ist für und nur eine Etappe auf dem Wege zum en da ültigen Siege, allerdings eine Grappe, wie wir sie im Jahre 1948 disher noch nicht erreicht hatten. Haben wir Aumänien zerschmettert, so kann auch die Offensive Sarrails vor Ronastir uns den Weg zwischen Berkin und Stambul nicht mehr unterbrechen. Auch Sarrails Stunde wird schlagen. Diese nüchterne Erwägung mischt sich heute in die Freude über den stolzen Sieg von Bukarest und gibt uns die felsenseite Gewisheit, daß aus dieses Krieges mörberifchen Schlachten eebluben wird eine fconere beutiche Butunft, Die getragen ift bon ber Starte unferer militarifeben Stellung in Gub und Oft und Weft.

In ben "Leipziger Reueften Rachrichten" beigt es: Gin gerechtes Bericht bat jammerliche Berraterbrut jammerlich gestraft. Die gange große Balachei sieht den Siegern effen. Und wenn sich die Rumanen bis zur Moldau zurud-ziehen, sie werden erbarmungslos gerschmettert werben Ein Bebante nur, beschwingt und beflügelt bie Berbunbeten: Bormarte, bormarte, bem friebebringenben Endfieg entgegen!

Die Begeifterung in Budapeft.

W. T. B. Budapeft, 6 Des (Drabtbericht.) Die Einnahme von Bufarest wurde hier mit großer Begeisterung aufgenommen. Mit Windeseile durchflog die Freudenbotschaft die Stadt. Ganzlich Unbefannte sprachen einander an, um sich die Kunde mitzuteilen. Trop des seuchten Dezemberwetters waren die Straßen pon einer freudentrunkenen Menge erfüllt, die ihre l

gludlichen Jefühle über den berrlichen Sieg ausbrud-ten. Sonderausgaben der Blatter bericht ten über den Sieg. Mit Rückficht barauf, daß infolge der Landes-trauer für weiland König Kranz Joseph überall noch Trauerfahnen wehten, wurde die Berfügung getroffen, daß zum Beichen der Freude des Landes mittags von 12 bis 1 Uhr in der Hauptstadt und im ganzen Lande fämtliche Gloden geläutet werden.

Gine frangofifche Bemantelung ber Mufgabe von Bulareft.

W. T.-B. Bern, 6. Des. (Drabtbericht.) In einer militärtichen Besprechung schreibt der "Zemps": Die Kumänen haben mit Recht die eventuelle Aufgabe der Humänen haben mit Recht die eventuelle Aufgabe der Hauptstadt ins Auge gefaßt. Ein Berteidigungsversuch würde nur damit endigen, daß in Bufarest die Truppen ge fangen würden. Man hat in Lüttich, Namur und Antwerpen gesehen, was die Festungen Brialmonts wert sind. Man braucht kein großer Strotzes zu sein um zu begreiten, daß die rumänische Stratege zu fein, um zu begreifen, daß die rumanische Armee, wenn fie in Litu angekommen ist, die Deutiden nicht aufhalten tann und einen Entichluß gu faffen bat, nämlich, fich auf bie ruffifde Armee guriidaugieben, an diefe fich angulehnen und mit ihrer Silfe den Feldzug fortzujehen.

Die englische Kabinettskriss. Bonar Law lehnt ab!

W. T.-B. London, 6. Dez. "Bestminster Gazette" cr-fenet, daß Bonar Bow des Königs Ginladung, ein Kabinett gu bilben, abgelehnt bat, ba er fich augerftanbe fahit, das Amt eines Premierministers zu übernehmen.

W. T.-B. Amsterbam, 6. Des., 5 Uhr nachm. Rach einer Meustermelbung bestätigt eine autoritative Grffärung die Weigerung Bonar Laws, ein Rabinett zu bilden. Dies bedeutet wicht, daß Bowar Law feine Haltung geandert hat, denn er war die gange Zeit über bereit, unter jedem Premierprinister, ber bem Lambe genehm ist, zu bienen, aber nicht bereit, die Stellung eines Bremierminifters gu übernehmen. Es ift ganz leicht möglich, bağ Llohd George, wenn er fich einer entsprechenden Unterfritzung von seiten des Unterdensses nicht bersichern kann, sich zu einer ähnlich en Haltung wie Bonar Law gezwungen sehen wird. Möglicher-weise wird also A og uith eingeleden werden, wieder an die Spipe bes Rabinetts gu ineten.

Die Beibrechung beim Ronig.

W. T.-B. Amfterbam. 6. Dog., 5.80 Uhr mochm. Reuter melbet aus Bondon: Der Rönig hat fic Blond George tommen Laffen.

W. T.-B. London, 6. Dez. (Reuter.) Der Ronig bat für nachmittags eine Sitzung ber Mmitter im Balaft angeorbnet

W. T.-B. London, 6. Des., 7 Uhr abends. (Drahtbericht.) Reuter melbet: Rur fünf Minifter wiren fei ber Befprechung mit dem König zigegen, nämlich Asquith, Rloyd George, Balfvar, Bonar Jaw und henderson. Die Besprechung denerte 11/2 Stunden. Auch andere Minister begaben sich in den Balast, beschäftigten sich aber mit anderen

Clond George als Haupt eines nationalen Ministeriums.

W. T.-B. Loubon, 6. Deg. (Dunftbericht.) Reuter melbet: Auf ben Rat Ponar Laws criudte ber Körig Llobd George bie Regierung zu bilben. Llobd George willigte em und wird fich bemithen, ein nationales Minifics rium ohne Rudficht auf Bactei.interichiebe gu bilben.

Br. Amsterbam, 7. Des. (Eig. Drahidericht. 36.) Asquiid wird vorausfichtlich fein Bortefeuille in neuen Minifterium annehmen. Die Bilbung eines veinen Barteilebinetts ift onsgeschloffen, ba feine ber beiben fuhrenben Barteien auf die Mitarbeit ber mifchen Rationolifien gablen fonn. Lloyd George hofft jeboch, daß er mit einem nationalen Rabinett gemigende Unterftitung von allen Seiten des haufes finden wirb. Rach ber Stimmung zu urteilen, die unter ben irifchen Rationalisten herricht, burfte Blood George von ihnen wenng Unterfrühung erwarten fonnen, da fie in ihm den Bertreter bes Zwanges feben, der fich nicht icheuen wird, die Dianfupflicht auf Irland auszubehnen.

Ereigniffe gur See. Berfentt!

Amsterdam, 6. Dez. Serfenkt ist der norwegische Dampfer "Harold".

W. T.-B. Bern, 8. Dez. Rach einer Melbung des "Berit Barifien" aus Breft bat ber fpanische Dampfer "Tam" die Befatzung bes verfentten griedischen Dempfers "Dimi-trio" aufgefischt. — Die Besatzung bes verfentten norwogiichen Dampfers "Eurth" wurde gelandet.

Der nachhaltige Einbrud unferes Unterfeebovtangriffs auf Funchal.

W. T.-B. Bern, 6. Dez. Bu dem Unterfeebootangriff in Funch al schreibt "Temps": In gewisser hunicht beginnt bamit für die Unterfeebootschiftsfahrt eine neue Kra, denn gum erstenmal haben Truchboote eine regelrechte Opecation gegen eine Rufte unternommen. Benn bisher alle Unternehmungen nur ale Bwijdenfälle angejeben werben fonnten, fo muffe man beute mit Artillerieangriffen bon Taud. booten rechnen and Begenmichcegeln treffen. Der Borftoft gegen Aunchal beweise, bag die neuesten deutschen Unterfeeboote viel ftartere Geichute fiften als bie alteren. Tauchboote nahmen immer mehr ben Charatter bon Kreugern an, ba fie immer haufiger ibre Gefchute verwenden, die urfprünglich auf Unterseebooten nur ausnahmsweise gebraucht murben.

Raberes über bie im Safen berfenften Schiffe.

Br. Berlin, 6. Dez. (3b.) Das im hafen bon Funchal auf Mabeira burch unfere Tauchboote verfenkte englische Schiff "Dacia" mar nicht ber frühere deutsche Dampfec gleichen Ramens, ber bon einem Deutsch-Amerikaner erworben wurde, sondern ein englischer Kabelleger. Das versenkte Schiff Känguruh' war ein Unterseeboot-Transrortschiff, auf das die feindliche Ingenieurkunst besonders
stols gewesen ist. Dieses Schiff, das 9000 Tonnen Wasse-

verdrängung hatte, war als eine Art ich wim menbes Dod für Tauchboote gebaut worden. Born tonnte eine Art Tor geöffnet werben, so daß das Wasser in das Innere einfiromic und ein Aauchboot einzufahren vermochte. Rach Entfeerung bes Baffers transportierte bas "Ranguruh" - bies erflatt ben Ramen - bas Unterfeeboot wie in einem Trodentod. Bor dem Kriege hat bas "Ranguruh" auch Lauchboote nach ben fernen Kolonien verbracht. Jest im Kriege wurde tos Schiff als Lastbampfer verwendet.

Die durch unfere Unterfeeboote bedrohte englische Geeherrichaft.

W. T.-B. Amsterdam, 6. Dez. Wie aus Condon gemeldet wird, hat dort am 2. Dezember eine Gerfammlung in der Cith don London eine Refluction angenammen, drif die Admiralität sofort Mazzezzla ergreifen müsie, um der Gebrechung des histischen Aberlandenschaft der Arterialität brohung bes britifchen Aberfeehandels burch Unterfeeboote und Minen entgegenzutreien, das ferner die britischen han belsschiffe wirkfim geger sescäuberische Angriffe bem affinet und eine Effektiv-Blotade hergeltelt werden müsse. Sotd Beresford führte unter icharfen Angriffen auf die Regierung aus. Gegenwärtig verlieren wir wochentlich an 70 000 Tonnen Schiffstaum, und beshalb iteigen bie Breise ber Lebensmittel. Die Regierung tommt im mer zu pat. Seit bem Beginn des Rrieges feien 1470 Cofffe berfentt worden und feit dem 3. November 150. Reicht das nicht and, um bon ber Regierung eine Gelfarung gu verlangen, wie man in eine folde Lage gekommen fei, obgleich man die Seebeberiches Die Bebrichung durch die Unterfersoote fei folimm und tonne noch folimmer werden. Das haupt-fachlichfte Biel ber britifchen Operationen fei Beebrugge. Man sollte 1000 Flugzeuge borthin birigieren. Jegend eiwas sei in Dover nicht in Ordnung. Ernsthafte Dinge würden dort ertbullt, die er nicht ne men dürse. Idee die, die orientiert waren, hatten ber Abmiralität geschrieben und eine Unter-fuchung verlangt. - Gibfon Bomles fagte, die Berlufte ber englischen Sanbelsmarine bedeuteten, daß die englische See-berrichaft bedrobt fei. England tonnie eben fo bon Deutschland blodiert werben wie Deutschland von England. Die Lage sei febr ernft. Bowles ichlog: Bir haben einen Lebensmittelkontrolleur eingeseht, aber ber wirkliche Lebensmittelkontrolleur ift jeht das deutsche Unterfeeboot.

Jellieves unberwirflichten "wunderbaren 3been" gegen die II-Booisgefahr.

W. T.-B. London, 6. Dez. In der Wochenschrift "Nation" schreibt der Gerausgeber Massingham, die großen Becanderungen bei ber Krisgoflatte wurden, fo viel er febe, vorausfichtlich als die zweitbeiten angepriesen und direkt nrit bahandidniften Särfen beflaticht. Jellicoe war zweifellos feit Relfon in der Flotte am beliebteften und genog bas größte Bertrouen. Jellieve werde gweifelios ein erfelloffiger Erfter Geelord fein. Er foll wunderbere Ibeen über die Uberwindung der II-Bootgefahr hoben. Aber warum durfte ar fie nicht berm'riliden, fo lange er an ber Spihe ber Alotte ftanb. Moningham erblidt bie Bauptwirfung ber Beranderungen barin, bag Balfour im Ant und Lard Gifher ausgejanitet bleibe.

"Padende Beweise denticher Energie und Entichloffenheit,"

Der tiefe Ginbrud bes rumanifchen Gelbauge und bes Dieuftbflichtgefebes in England.

W. T.-B. London, U. Dez. "Derih Telegroph" schreibt in einem Seifartikel: Padende Geweise deutscher Energie und Entschloffenheit zeigen sich sowohl in den Beratungen das Reichstogs als auch in ben militärischen Operationen im Feld. In Rumanten bringen Faltenhahn und feine Kameraden unerbittlich vorwärts. In Berlin benuht der Reichetongler feinen Geburtstag zu einer anfenern-den Rede und zu einen energischen Appell an feine Landsleute. Indem er feinen Gefehennourf für den nationalen Silfsbienft einbrochte, machte er Borichlage und außerte er Gebenden, die wir ebenfo wie seine Hörer und zu Herzen nehmen fönnen.

Dis Blatt gibt mahrere Sabe aus der Rede des Kanglers wieder und fagt: Auch wir stehen vor einer Krifts, die die augerften Aniprüde an unfere unermubliche Energie itellt. Unfere Bevöllerung muß barüber belehrt werben, bag auch auf ihr, ebenfo wie auf den Soldaten, die gewaltige Beonthoortung liegt, den Krieg zu gewiemen. Ginem eifer n en Billen tonn man nur Biberitand leiften, wenn man ihm einen Geolo ftarfen Billen entgegensett. Hartnadmen Biderftond muß man mit berfelben Gigenfchaft emigegenireten; man nuß noch uvermüblicher fein als ber Wegner. Dos lit die große Lektion, die wir durch fcmergliche Erfichrungen lernen. Je grundlicher wir unfere Aufgebe erfennen besto größer wird bie hoffnung auf ben Gieg. Sicherlich fonnen wir in biefen Dingen von unferem Geind ter n en und uns die toabre Moral der Lage bilben, nömlich. daß der Sieg die Nation fronen wird, die in ihren Zielen einig ift und unermiddlich darauf binftrebt.

Winc große Explosion in einer Munitions. fabrit.

W. T.-B. London, 6. Dez. (Deahtbericht.) Umtliche englifche Delbung: Bel einer Egylofion in einer ftaatlichen Rabrif in Rorbengland murben 26 Arbeiterinnen getotet und 30 verlent. Der Schaben ift nur leicht, ber Betrieb wirb aufrechterhalten. Die Wirfung auf bie Munitionserge igang ift geringfügig.

Die englischen Berlufte im Robember.

W. T.-B. London, 2. Dez. Die britischen Verluste im Morat November betragen dem "Tailn Telegraph" zusolge in der Armee 2812 Offigiere (497 gefallen) und 72 479 Mama (10 683 gefallen), in der Marine 214 Offiziere (62 tet) und 898 Mann (59 tot). — Die Berluffliften vom 30. Rovember bis einschlieglich 2. Dezember enthalten die Ramen von 161 Offigieren (27 gefallen) und 2485 Mann.

Schiffsraummangel und Rohlenberforgung.

W. T.-B. Wafhington, 6. Des. Durch die britifche Betfcaft wird mitgeteilt, daß in britifcen Safen und Roblenibilionen infolge bes Dangels an Gdiffsraum befonbere Borfehrungen getroffen worden find, daß bie Rablen fin die britifden und die Schiffe ber Alliserten und fur die jenigen neutralen Reeder borbehalt en werden follen, die fich verpflichten, ihre Schiffe fur England und feine Berbündeten fahren zu laffen.

Carjons Borichlag eines Homerule-Barlamenis.

W. T.-B. London, T. Dez. "Dailh Chronicle" schreidi: Seit einiger Zeit wurde zwischen Lloud George, Carson und den irischen Führern über die Vorschläge Carjons zur Errichtung eines Homerule-Barlamen eine Paufe Zeich zu schaffen. Die Brotostanten würden eine proportionelle Vertretung erhalten. Ulster würde für drei Jahre in das Homerule-Barlament einbezogen. Tarson knüpfte daran die Bedingung, drif die Aationalisten der Bielichtung der Dien sten pflicht zusten der Finführung der Dien sten pflicht zusten der Kationalisten würder der George-Carjon eintreten.

Die Lage im Weften.

Ein frangöfischer Torpebojäger gefunten.

Berlin. 7 Dez. (3b.) Rach Barifer Blättern wird mitgefeilt, daß nächst Diepve bei schwerem Rebel insusse eines Zusammenstoßes mit einem englischen Transvortdambser der französische Torvebosäger "Patagan" sans, bessen dauptausgabe die Berfolgung der beutschen Unterseeboote gewesen
ist. (Der "Patagan" gehört zu der Serie von 1899 bis 1904
gebauten, also älteren Torpedobootszerstörern. Die Wasserberdrängung beträgt 810 Tonnen die Besahung 70 Mann.)

Der britte Flügel bes maritimen englischen Luftbienftes an ber Beftfront.

W. T.-B. London, 7. Dez. (Drahtbericht.) Unterhaus. Bakfour antvortete auf eine Frage, daß der dritte Hilgel des marktimen englischen Luftd is nie es auf Erfuden der franzöhlichen Militärbehörden, bei denen er jeht Dienst tue, auf seine gegenvärtige Stellung auf den Kontinent geschickt worden sei. Er tue nicht in der Rachbarschaft der britischen Frant Dienst und siehe nicht unter dem britischen Hauptgwartier.

Der Krieg gegen Italien. Der Autrag auf Geheimstinung für 6 Monate verlagt.

W. T.-B. Bern, 6. Dez. (Agencia Stefani.) Der Republikaner Cuppa beautragte nach der gestrigen Rede des Ministerprösidenten Boselli im Kamen von 38 Abgeordweben die Gebeimsitzung der Rammer.

W. T.-B. Rom, 7. Dez. (Drahwericht.) Agenzia Stefani. Zu dem Antroge Coppa und Genossen, betr. Gebeimsthungen ber Rammer, erffarte ber Ministerprafibent Bofelli, bag bie Regierung bie Bertagung bes Antroges um fechs Monate berlange. Sie bestehe barauf, daß fie ficher fei, in biefer Gache mit bem italienischen Bolle einig zu geben. (Gebr lebhafter Beifall auf allen Banten, mit Musnahme bei ben Cogialiften.) Bei ber namentlichen Abftimmung wurde ber Antrag mit 283 gegen 47 Stimmen gemäß bem Antrag Bofelli um 6 Monate vertagt. Die "Agenzia Stefani fügte hinzu, daß Boselli erflärte, daß das Berlangen nach einer Geheimsitzung eine außergevöhnliche Form der parlamentarifchen Berbandlungen barftelle, bie im Lande einen pein. lichen Ginbrud bervorrufen tonnte. Die Rammer, fagte er, tann in aller Freiheit in öffentlicher Gipung verhandeln. Die Regierung hat bem Parlament nichts zu verbergen. Sie toente in einer Bebeimfitjung feine wollftondigeren Erkarungen abgeben als in einer öffentlichen.

Generalftreit ber Turiner Baumwollarbeiter.

W. T.-B. Bern, 5. Dez. Nach einer Meldung des "Corriere della Sera" aus Turin haben die Baumwollarbeiter den Generalstreil erklärt, 6000 Arbeiter sind in den Ausstand getreien.

Der Widerhell der Rede Trepoms. Der berechtigte Gindrud ber Lächerlichkeit in Schweben.

Stodholm, 5. Dez. "Aftonblodet" japreibt zu Trepows Rebe: Der Befit ber freien Durchfahrt gum Mittelmeer ift also Ruflands Kriegsziel, dofür muß "das ruffische Boll fein Blut vergiegen". Trepows Anficht von ber wirflichen Rriegslage ift fo eigentumlich, bog er ben alten frangofifden Bhrafen bom Rampf, beffen Ausgang borausbestimmt ift, zu ben feinen macht. Freilich ist er borfichtig genug, keinen Zon barüber zu fagen, wie biefer vor-ausbestimmte Sieg gewonnen werden foll. Daß Brufft-Tow feit brei Monaten fillfteben muß, bag Rumanien gum guten Teil erobert, feine Sache berloren eft, bavon erwähnt er nichts, und wenn er von der bevorftebenben Groberung Ronftantinopels, bem jahrbundertealten, innerften Traum des ruffifchen Bolles" fagt, daß "diefe Sehnfucht um Begriff fteht, berwirklicht gu werden", fo muß man fich fragen, ob man recht gehört hat, ob es mirflich ein verantwortlicher Staats. mann ift, ber mit großen Borten ohne Inhalt fpielt. Nichtsbestoweniger scheint die ruffische Breffe biefe Berrudtheiten gang ernft zu nehmen und bringt lange Erörterungen isber Die unerhörte Bedeutung ber Anerkennung von Ruglands Recht auf ben Besit einer anderen Dacht. Der Befit ber Meerengen ift, beift es, bas wirtfamfte Mittel, dos gewünschte Biel, ben Gieg für bie gemeinfame Soche gu erreichen. Wenn man ober nun weiter als e von diesem Mittel, ben Besit der Meerengen, ben bie Alliierten feinestoegs berichenfen fonnen, entfernt ift, wie steht es bann mit dem Gieg und bem Frieden, der fich auf biefent aufbauen foll?

Der Berliner türkische Militärattaché zur Rede Trepows.

Berlin, 6. Dez. (36.) Aus einer Unterredung mit dem türfischen Wilitärartoché Oberft Schülri-Bei erflärte: Die Kede Koff. Big." mit: Schüfri-Bei erflärte: Die Kede Trepoms ist wohl die glänzendire Die Kecht ferti-gung der türfischen Bolitik, welche ein Zusammengeben mit den Wilitelmächten die zum lehlen Blutstropfen defürwortet. Auf der einen Seite erflärt Trepow, daß Aufland seit tausend Johren zum freien Ausgang nach Süden ins offene Beer strebt, ja, er wagt die abenteuerliche Behauptung, von einem Kecht Buflands auf die Weerengen und Konstantinopel. Im selben Atem schuer der der Berbünderen Auflands hätten alles mögliche getan, die Türkei von einer Teilnahme an den

funulojen Feindscingkeiten zurüczubalten, indem man der Türkei für ihre Reutralität ihre Unabhängigkeit garantiert und ihr augerdem gewisse Vorteile in Andschie geftellt habe. Wie verträgt sich das Necht auf Nonftantinopel mit der Unverleylichkeit des türkischen Schoele mit der Unverleylichkeit des türkischen Geben werde, erklärte Schükriseit: Wit dem Schwerzung seitens Trepows eine besondere Anivort geben werde, erklärte Schükriseit: Wit dem Schwerzt, vicht unt dem Wort. Wir bilden unser heer planmäßig und zielsicher nach deutsche Australie Schuk gegen Ruflands angebliches Recht auf die Meerengen und auf Kusstantinopel.

Die Neutralen.

Die ungeheuren nordamerikanischen Ariegsmateriallieferungen für unsere Feinde.

Br. Amsterdam, 7. Dez. (Eig. Drahtbericht. 36.) Weld, ungeheuren Umfang die amerikanischen Kriegsmateriallieserungen an den Bierberband angenommen haben, geht deraus hervor, daß nach Berechnungen New Yorker Finanzblätter seit Januar 1915 für annähernd 7 Milliarden Wark an die Alliierten geliesert murde

Grnennung neuer Rarbinale.

Bafel, 5 Dez. (3b.) Der Papft gab gestern morgen in einem gebeimen Sonsistorium, Dem 28 Karbinale beiwohnten, die Ernennung von gehn neuen frangöfischen und italienischen Rardinalen befannt. Zwei weitere Kardinalsernennungen behält er sich vor. Im weiteren teilte er die Ernennung bes Bifchofs von DIm üb, Grafen Subn, gum Erzbischof von Prag mit und ernennte Kardinal Griparri zum Cameclerzo der Kieche und Migr. Aberja zum Runtius in Babern. In feiner Allofution machte er die Mitteilung, daß demnächst die Beröffentlichung der Redifikation bes firchlichen Rechtes, die bereits unter Bius X. begonnen wurde, erfolgen tonne. Cobann beflagte er die namenlojen Schreden bes gegemoärtigen Reieges und ichlog, inbem ea neuerdings alle Ungerechtigfriten, bon welcher Seite fie auch ausgeben, verurteilte, mit dem Gebet und dem Bunfche, bag mit der Bronulgation des neuen Gesethuches eine rubigere Beit für die Kirche andreche und daß balbigit die ftrablende Morgenröte des Friedens misteige und Harmonie und Ge-beihen unter die Böller bringe.

Eine ernste monarchiftische Propaganda in Brafilien.

Br. Genf, 6. Des. (3b.) Rach einem Telegramm aus Rio de Janeiro hat sich in Brasilien seit einiger Zeit eine sehr rege monarch ist ische Propaganda entwicklit, hinter der der Brinz Louis von Orleans und Braganza steht. Die brasilianische Presse mist dieser monarchistischen Bewegung große Bedeutung bei.

Der Dobrudscha-Feldzug.

Bormarid.

Der am weitesten vorgedrungene deutsche linke Flügel zog Mitte September schwere seindliche Angrisse auf sich. Ein ostpreußliches Regiment, das in Eilmärschen von täglich 50 bis 60 Kilometer nachgezogen war, stieß hinter Silistria zu dem Detackement von H., das an der Einnahme von Tutrakan ruhmreichen Anteil hatte. Das deutsche Detackement wurde zusammen mit dem eingetrossenen Regiment und einigen bulgarischen Bataillonen zu der Brigade B. erweitert, der auch weiterhin entscheidungsvolle Ausgaben zusielen. Ihrem ungestismen Bormars de Ausgaben zusielen. Ihrem ungestismen Bormars der nucht aus fer na do da wollten die Kumänen dei Lipnita mit starken Krästen Halt gebieten. Die Brigade mußte dier in unübersichslichem, bergigem Gelände eine unwegsame, buschige Enge durchschreiten. Eine Jusanterievorhut, verstärft durch deutsche Ulanzn und eine Kanonenbatterie, ichob sich vor, um dem Groß den Engedäten wurde die Rachbut des Heindes zurückgeworfen und das Dorf Euru Drman dei andrechender Dunkelbeit genommen. Das Ulanenregiment hatte Schützenfetten entwicklit und sich am Dorfrand im Anschluß an die Insanterielinie seitgesetzt. Das belle Licht des Bollmondes verlodie dazu, den errungenen Ersolg weiter auszumußen.

Unter Führung des Bringen Friedrich Bilhelm von

brachen einige Züge gegen die Maisfelder vor, in denen der Feind sich verstedt einaegraden batte. Sie bekamen heftiges Feuer, batten aber geringe Berluste. Mit leuchtendem Seldenmut rief der Brinz erneut zum Stürmen. Er überrannte mit zeinen Getreuen die vorderste seindliche Stellung, stieß aber dann auf einen zweiten Graben, vor dem er mit seinen Zeuten den De l de n t o d fand. Es gelang dem Gegner im Laufe der Nacht, die kritische Lage, in die er durch den kühnen Borstoß des Brinzen von Hessen geraten war, durch einen Flankenangriff sich zu erleichtern. Das nachrüdende Groß der Brigade B. sicherte sedoch am solgenden Tage den vollen Besit der von der Borhut gewonnenen Stellungen.

Auch hier war durch überraschendes, tatkräftiges Zugreisen die Selbstickerbeit des Gegners erschüttert worden. Seine Massen fluteten zurück, und unsere Borhut blied ihnen so aussässig an der Klinge, daß er erst wieder dor seiner dorbereiteten, beiestigten Serstig en Stellung südlich Rasoda zum Steben kam. Die bogenförmige Umfossung der seindlichen Kräfte ermöglichte es dem nördlich vorgedrungenen deutschen Flügel, den vor der bulgarischen Rachbardivission zurückendenden Kolonnen wirkungsvoll in die Flonke zu schiehen. Fast täglich boten sich unserer regiamen Artillerie dankbar? Ziele vor der Front und seitwärts. Die Feuerüberfälle wirkten auf die noch friegssichwachen Rerven der rumänischen Soldaten meist so verwirrend, das ihre Berbände jeden Zusammenhang verloren. Um

15. September stiet die Brigade B. auf die feindliche Hauptstellung südlich Rasona. Auf Bochen gewaltiger Marschleistungen und täglicher Beriolgungsgesechte, die von der Donau aus durch die rumänischen Monitore belästigt worden waren, solgte ein dew geter Stellungskammen vorden, indem zumächst erbitterte Angrisse verstärker rumänischer Kräste abzuwehren waren. Bei einem wuchtigen Schlag unmittelbar vor der rumänischen Sauptstellung waren dem überstürzt sliebenden Jeind von deutschen Bataillonen nach 6 Geschütze und 8 gestillte Munitionswagen abgenommen worden.

In tapferen, zöhen Gegenswisen batte unterdessen das bulgarische Detachement nördlich Dobritich die

Angriffstraft des Gegners aufgerieben.
Er sah sich auf der ganzen Front der 3. bulgarischen Armee in die Berteidigung gedrüngt und durch die Umfassung ieiner weitlichen Planke durch die deutschen Truppen auf seinen wist dwege bedroht. Die Lage war strategisch für ihn so ungünftig geworden, daß er sich nur durch einen eiligen Rückzung der Bernichtung entzieben konnte. Am Abend des 15. September trisst deim Heeresgruppenkommando die Reldung ein, daß der Feind auf der ganzen Front zurüschweicht. Sartnädigste Berfolgung wird besohlen. Der Feind leistet nur vereinzelt ernstren Biderstand. In stärsster Anspannung aller Kräste werden täglich große Geländeabschnitte gewonnen. Der bulgarische General L., ein vordilblicher Soldafensührer, der selbst aufflärend an der Spite seiner Truppen weilt, um sede Gelegenheit, dem weichenden Feinde Berluste beizubringen, in umsächtigter Weise auszumüben, erhält einen Armschuß. Am Tage vorher war sein in der Rähe stehendes Pierd von einer Granate zerrissen worden. Reu eingesetzte rumanische Brigaden werden in den rückwärtigen Strom mit bineingerissen. Das Gelände ist slach, kahl, daumlos und grau wie die Wasserläche des Weeres. Zuweilen bilden sich Wulden und niedere Hassen, als habe eine leichte Brise die trägen Rassen in sanste, slach aussaufende Wellenderge geschauselt. Diese Erbebungen dieten einen meilenweiten Blid über das Gelände. Ein geschlagener Feind kann sich hier nirgends vertriechen. Erbarmungslos sast ihn das Auge und der sichere Einsichlag der hassig nachfolgenden Geschübe.

Die Artilleriften balten reiche Grute.

Das Borgelände ist bewegt von den dickten Schwärmen zurückflutender Infanterie, und die Kanoniere witsen vor verführerischen Zielen nicht, wo sie hinschießen sollen. Rumänische Regimenter, die aus den Karpathen eintrasen, und neue russische Berfürfungen fingen an der vordereiteten Sandtisse Berfolgung auf. Es bedurfte sorgiamer Borbereitungen, um diese Festungslinie zu überwinden.

Das vaterländische Hilfsdienftgeset. Das jeht rom "Beichsanzeiger" veröffentlichte Dilfsbienftpflicht- gefen bat soloenden Wortlaut:

gefes hat soloenden Wortlaut: Wir Wilhelm, den Gottes Gmaden Deutscher Karser, König war Preusen usw., verordien im Ramen des Reiches, nach exsosater Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was solgt:

Jeter mannliche Deutsche vom vollendeten stebzehnten bis gum rollendeten sechzigften Lebenssabre ift, soweit er nicht zum Benfte in der bewöhneten Racht einderufen ift, zum baterlandischen Hisfedienst ragrend des Arieges verpflichtet.

St.

Alle im vaterländischen Silfsdienst tätig geden alle Personen, die bei Bekörden, dehotolichen Einrichtungen, in der Kriezdindustrie, in der Sand- und Forswirtschaft, in der Kransenpisege, in kriegdurirtschoftschen Expanisationen seder Art oder in sonsigen Berusen oder Berieden, die sur Ivose der Kriegsübeung oder der Bollkovirsgung unn ittelbar oder mittelbar Bedutung daden, desspieligssichtspieligken, siedet der Berieden des Bollkovirsgung und ittelbar oder mittelbar Bedutung daden, desspieligksicht, siedet die Fahl dieser Berieden das Bedürfins nicht übersielgt. Silfsdienschießlichen Betriede fätig waren, dursen aus diesem Beruse nicht zum Ivose der Überweisung in eine andere Beschöftigung im baterländischen Silfsdienst herandzesogen werden.

Die Leitung bes voterländischen Silfedienites liegt bem beim Königlich Beengischen Kriegsministerium errichteten Briegsamt ob.

Aber die Frage, ob und in welchem Umfange die Zahl der dei einer Bedorde beschäftigten Bersonen das Vedurfund übersteut, entscheidet die zusändige Neichs oder Landeszentralbehörde im Eindernehmen unt dem Artiegsamte. Über die Frage, was als behördliche Einrichtung anzusehen ist, sowie ob und in welchem Umfange die Zahl der dei einer solchen belößfligten Versunn das Bedurfund übersteigt, entscheidet das Kriegsamt nach Venehmen mit der anfambigen Kenchs- oder Landeszentralbehörde.
Im übrigen entscheiden über de Frage, od ein Veruf oder Betrieb im Sume des S. Vedentung das lowie od und in welchem

Im übrigen entscheiden über des Frage, ob ein Beruf oder Betrieb im Sume des § 2 Bedeutung dat sowie 3d und in welchem Umfange die Zahl der in einem Beruf, einer Organisation oder einem Betriebe tatigen Person das Bedurfnis übersteigt, Ausschüffe, die für den Begurf sedes Stellvertretenden Generalsommandes oder für Teile des Bezirfs zu bilden sind.

für Teile des Bezirks zu bilden sind.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5.

3.5

Gepen die Entscheidung des Ansschaffes (§ 4 Abs. 2) funder Beschwerde an die beim Arregsamt einzurichtende Jentralstelle statt, die aus avei Ofizieren des Artespäamts, von deuen der eine den Bertig führt, zwei vom Keichskanzler ernamten. Beauten und einem von der Fentralbedriede des Jundesstaates zu ernemtenden Beauten, dem der Betrieb, die Organisation oder der Betriebende angehört, sowie je einem Vertreter der Arbeitgeder und der Arbeitnebmer beiteht; sir die Bestellung diese Vertreter git § 5 Gap 2. Vertreten Marmeintressen berührt, so is einer der Ofiziere dom Reichskanzen baden Entscheiden Beitellung dieser Vertreter dem Keicks-Warineamt zu bestellen. Dei Beschwerden dagen Entschieder dunschusse der Offiziere don dem Kriegsmiunsternim des bereifigten Bundesstaates zu bestellen.

Die nicht im Sinne bes § 2 beschöftigten hilfsbienftpflichtigen tommen jederzeit gum beterlandischen bilsbienft berangegegen werden.

Die Peransiehung ersolgt in der Regel zunächst durch eine Aufsiederung zur frenvilligen Beeldung, die das Kriegsamt oder eine durch Bermittlung der Landeszentralbehörde zu vestimmende Stelle erläht. Bird dieser Aussone dilfsvienstehlichtliche Aufsiederung nicht in austrichendem Kage entsprocken, so wird der einzelne dilfsvienstehlschap, der in der schriftliche Aussichung eines Aussichusses derangzogen, der in der Regel für seden Begirf einer Ersahlammission zu diloen ist und aus einem Offizier als Sorsthenden, einem höheren Beauten und je zusei Vertretern der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer besieht. Bei Limmengleichdett gibt die Erknine des Bortihenden den Aussiche. Timmengleichdett gibt die Erknine des Bortihenden den Aussiche. Tim der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer gilt § 5 Sach 2; den böberen Beamten derust die Landeszentralbehorde oder die don ihr zu destummende Behörke.

Seber dem die besonden schriftige Ausschaft gangegongen.
Iche dem die besonden schriftige Ausschaft gangegongen.
Ich, dat dei einer der nach § 2 in Frage sommenden Stellen Ardeit zu sichen. Seweit dierdurch eine Beschäftigung dinnen zwei Wochen nach Zusieslung der Ausschaft gind berdeugesubet wird, sindet die liberwersung zu einer Beschäftigung durch den Ausschuß statt.
Aber Beschwerden gegen die überweisung entschebet der dei dem Stellvertretenden Generalsommando gebisdete Ausschuß (§ 4 Abs. 2).
Die Beschwerde hat seine ausschiedende Wirkung.

Bei der überweifung zur Beschättigung ist auf das Lebensalter, die Familienverhältnisse, den Wohnert und die Gesundheits sowie auf die bisherige Lätigleif des hissbienstpsitchtigen nach Mog-lichten Kindschi zu nehmen; desgleichen alt zu priesen, ob der in Aus-sicht gestellte Arbeitssohn dem Beschäftigten und eine zu versorgenden Angebriegen ausreichenden Unterhalt erwöglicht.

Alemand barf einen Odfsbienstpflichtigen in Beschäftigung nehmen, der bei einer der im § 2 bezeichneten Stellen beschäftigt ist oder in den leiten zwei Wochen beichäftigt gewesen ist, tofern der Silfebienspflichtige nicht eine Bescheinigung seines leiten Arbeitsgeberd darüber belderingt, daß er die Beschäftigung mit diffen Justimmung guigeeeben hat.

Weigert lich der Nobelseine

Beigert sich der Arbeitgeber, die von dem Hilfsbienstoftlichtigen berantragte Beschrutzung auszussellen, so steht diesem die Beschwerde an einen Ausschaft zu der in der Reges sür einer Ersassen einen Ausschaft zu der in der Neges sie einer Besuft einer Ersassenmisson zu dieden ist und aus ie der Bertretern der Arbeitgeber annt als Borüpenden sowie aus se der Bertretern der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer besteht. Je zwei dieser Bertreter sind ständig nich der Arbeitnehmen besteht. Erkenut der Ausschaft dereifigte Silfsbienspflichtige angehört. Erkenut der Ausschaft und aus der Balles an, daß ein widtiger Grund sur das Ausschlichen kontragt, so siellt er eine Bescheinigung aus, die in ihrer Wirfung die Bescheinigung des Arbeitgebers exset.

Alle trichtiger Grund foll insbesondere eine angemeffene Ber-befferung ber Arbeitsbedingungen im baterlandischen Siffsbienfie

Hil. 2, § 9 Abl. 2 bezeichneten Ausschüffen erläßt das Kriegsamt.
Auf de Bernsung der Bertreter der Arbeitgeber und der Arbeitsebern in ber Arbeitseben in bei Ausschüffen ber Arbeitseber und der Bertreter der Arbeitgeber und der Bertreter der Abl. 2, § 9 Abl. 2) durch das Arbeitgeber und Arbeitnebmer einzuholen.
Teinestamt sint Borfcliogsliften wirtschiftister Organisationen der Arbeitzeber und Arbeitnebmer einzuholen.
Teinestamt Arbeitnebmen der Siliegenheiten der in § 9 Abl. 2
Dependenten Ansichusse bereits ahnliche Ausschüffe (Kriegsamts an die Utr.) bestehen, kommen sie mit Zustummung des Artegsamts an die Stelle jever Ausschüffe treten.

In allen für ben baterländischen Sissdirnst tätigen Betrieben, sier die Titel VII der Gewerbeordnung gilt und in denen in der Regel nindelitens sinigen Arbeiter beschäftigt werden, mussen ständige Arbeiteransschüffle bestehen.

Seweit für iniche Regen

Terweit für joide Betriebe ständige Arbeiterausschüsse nach ist 134 h der Eemerberdnung oder nach den Berggesehen nicht des steden, find sie zu errichten. Die Mitglieder dieser Arbeiterausschüssleweiden von den vollzührigen Arbeitern des Betriebs oder der Beweiden von den vollzührigen Arbeitern des Betriebs oder der Beweiden von den vollzührigen Arbeitern des Betriebs oder der Beweiden von der Berdältniswahl gewählt. Das Röhere bestimmt die Landeszentralbehorde.

Roch denselben Srundichen und mit den gleichen Besugnissen ind in Verrieden der im Aof. 1 bezeichneten Art mit mehr als fünzige nach dem Versicherungsgesehe jur Angestellte, versicherungsprischen Angestellten besondere Anoschusse (Angestelltenausschüfft) für diese Angefrellten gu errichten.

Dem Arbeiterausschuß liegt ob, das gute Einvernehmen inneribalb der Arbeiterschaft des Betriebs und zwischen der Arbeiterschaft
und dem Arbeitgeber zu sordern. Er dat Antage. Wänsiche und
Beschwenden der Arbeiterschaft, die sich auf die Betriebes und seiner bie Lehn- und sonitigen Arbeitsderbaltnisse des Betriebes und seiner
Ivokliederschungen der bestehen, zur Kenntnis des Unternehmers
zu bringen und sich darüber zu äußern.

Auf Terlangen ben mindeltens einem Biertel der Witglieber
des Arfeiterausschusses nuch eine Sidnung andersamm und der deantragte Beratungsgegenstand auf die Tagesordnung gesicht werden.

B 13.

Resteht in einem jur den voterländischen Hischienst fätigen Betrieb, für den Tittl VII der Erwerbestdung gilt, ein standiger Arbeiteraussichaß weder nach der Gewerbestdung oder den Bergschen, noch nach § 11 Abl. 2 oder Abl. 3 diese Gesehal, so kann der Etreitiskelten policien der Arbeiterschaft und dem Arbeiterber über Etreitiskelten policien der Arbeiterschaft und dem Arbeiterber über die Lodne oder ionitägen Arbeitisbedingungen der im § 9 Abl. 2 beziehnete Anstaldung als Schlichtungstelle angernsen werden; das gelede eilt für die landwirtschaftlichen Betriebe. Die Bestimmungen der Abl. 1 Cat 2 gelten entsprechend.

Unterwirft fich ber Arbeitgeber bem Schiebsfpruche nicht, fo ift der beteiligten Arbeitnehmern auf ihr Serlangen die zum Aufgeben ber Erbeit berechtigenen Bescheinigung (§ 9) zu ertzifen. Unterwerfen sich die Friedtnehmer dem Schiedsspruche unst, so derst ihnen aus der dem Schiedsspruche gugrunde liegenden Beranfassung die Bescheinigung nicht erteilt werden.

Sen im vaterländischen Siffedienst beschäftigten Bersonen darf die Aufühnung ben ihnen geschlich zusiehenden Bereins- und Ber-sammlungerechts nicht beschrünkt werden.

§ 15. Für die induftriellen Beiriebe der heeres- und Marineverwolltung find burd die zuftändigen Dienistehorden Sorschriften im Ginne der §§ 1. dis la zu erlassen.

Die auf Grund dieses Gesches ber Landwirtschaft überwiesenen gewerksichen Arbeiter unterliegen nicht den landesgeschlichen Be-leinmungen über das Gesinde.

Die berch bisentliche Besommendung oder unmittelbare An-isage des Kriegeamis oder der Ausschüffe erforderten Auskünfte über Beschöftigungs- und Arbeitofragen sowie über Lohn- und Betriebsverbaltnisse fino an erteilen. Des Ariegeamt ist besugt, ben Betrieb burch einen Beauftrogten einseben au lasten.

Mit Gefängnis bis su einem Jahre und mit Gelbstrase bis zu ehrteutsend Mext ober mit einer deefer Strasen ober mit haft wird beitraft: wer der auf Ermid des § 7 Abf. 3 angesedneten Uberweifung au einer Beschäftigung nicht nachkommt oder sich ohne drüngen-ben Grund beharrlich weigert, die ihm zugewiesem Arbeit zu

2. wer ber Boridrift im § 9 Ibf. I gumber einen Arbeiter be-

3. wer die im § 17 vorgesehene Rustunit unerhalb der festgefesten Grift nicht erteilt ober bei ber Austunfterteilung wissentlich unwahre ober unwollftandige Angaben macht.

Der Bundesrat erlätt die zur Ausjuhrung dieses Gesches ersor-derlichen Bestimmungen, allgemeine Berordmungen oedürsen der Zu-stimmung eines vom Keichstag aus seiner Witte gewählten Aus-ichnes den jungsehn Dietgliedern.

Das Krieglamt ist verpflichtet, den Ausschuß uber alle wichtigen Borgange auf dem laufenden zu erbalten, ihm auf Serlangen Aus-funft zu geben, seine Borfchlage entgegenzunehmen und vor Erlaß wichtiger Anordmungen allgemeiner Art seine Meinungsaußerung

Der Ansichus ife gum Jusammentritt während ber Unterbrechung ber Berbondlungen bes Reichstags berechtigt.

Der Bundesrat kann Inwiderhandlungen gegen die Ausjührungs-bestimmungen aut Gesangnis die zu einem Jahre und mit Geld-strafe dis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Etrasen oder mit dast bedroben.

Das Geseh iritt mit dem Zage der Berkindung in Kraft. Der Bundeeral bestimmt den Zeitpunkt des Augerkrastitretens; macht er den dieser Bestimmt den eines Monats nach Friedensschluß mit den eineparichen Großmächten leinen Gedrauch, so tritt das Geseh weber Brass.

lirfancish min. Gegeben ufm. Berlin, ben 2. Dezember 1916.

Deutsches Reich.

Die Befuche der beiden Raifer in den Sauptquartieren.

W. T.-B. Berlin, 6. Des. (Amtlich.) Seine Kaifer-liche und Königliche Apostolische Majestät Kaifer und König Karl stattete gestern in Begleitung Seine Ratserlichen und Königlichen Sobeit des Feldmarichalls Erzberzog Friedrich und des Cheis des Generalftabes Feldmarichalls Freiherrn Conrad v. Sonendorff Geiner Majeftat bem deutiden Raifer feinen erften Befuch als Berricher ber verbundeten Monarchie im deutschen Großen Saupt-quartier ab und verweiste dort bis zum Abend. Seine Majeftat ber beutiche Raifer, begleitet von Generalfeldmarichall bon seinem Generalstabschef, Generalseldmarschall bon Benedendorff und von Sindenburg, erwiderte diefen Befuch feines hoben Berblindeten beute beim öfterreichifch-ungarischen Armee. Dber-tommando. Seine Apostoliiche Maiestät verlieh dem deutiden Raifer das Militarverdiensitrens erfter mit Kriegsbeforation. Allerhöchft seinem hohen Berbundeten das Gichensaub jum Pour le mérite.

Bechfel im baberifchen Minifterium.

W. T.-B. München, 7. Des. (Drahtbericht.) Die Korce-spondenz Hoffmann melbet: Der Minister des Innern Froiherr v. Coben - Frouenhofen und Kriegsminifter Freiberr Rref bon Rreffenftein baben um die Enthebung bon ber Leitung ibret Minifterien gebeten. Der Ronig entiprach ihrem Anfuchen und bat Allemachie Sambidreiben an fie gerichtet. Jun Minister bes Innern wurde ber berzeitige Bruibent der Regierung von Unterfranken und Wichaffenburg Sbaatominifter a. D. Ritter b. Brettreich ernannt. Mit ber einstweiligen Fübrung ber Geschäfte bes Briegeminifteriums murbe ber General der Raballerie 3. D. Freiherr von Speibel betraut. Die endgultige Besetsung ber Stelle bes Kriegsministers ift bis mich ber Rudfehr Geiner Majestat bes Rönigs von einer Reuse auf den Kriegsschauplatz, die der König heute machmittag antritt, vordehalten.

Die Burgermeifterwahl in Samburg. W. T.-B. Sam . burg, 6. Des. Der Genot bat Dr. Mag Breboebl gum erften und Senator Dr. b. Melle zum zweiten Bürgermeifter für bas Jahr 1917 gewählt.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Dortrag im Derein für naffautiche Altertumshunde und Gefaichtsforidung.

und Geschichtsforschung.

Schern abend sand in der Ausa des Lozeums 1 der erste diesjährige Bereinsadend statt. Der Borsibende, Herr Prof. Dr. Unger,
eröffnete die Eigung mit einem turgen Riaddluf auf die seit vortgen Binter eingetreitenen positischen Ereignisse und gedadte zulett des
deinneggangenen ehrwündigen Fürsen, des Kaisers unseres Nachdarleiten Herbundeten, und der Großberzogin Adelheit, der letten Herzogin den Rassau, sowie aller deren, die siner Anzertand gefallen sind. Er ging dann über zu seinem Bortrag über "Breuhen nach dem sieden zu hrigen Kriege". Der Redner sübrte aus, deh 1757 nach Friedrich des Großen eigenen Merten kein vernunstiger Mensch geglaubt valle, daß derugen dem sundtdaren Bunde seiner Feinde Trob dieten und aus dem Kriege eine Erkirtsberlust berborgehen werde. Die dies geschem ist, daß Breuhen kiele Brode bestand, diese Talsacht zu für die Entwicklung des preuktichen Ansionaldaratiers außerurdenisch wickein, wie wir denn auch bossen dursten, das infolge des beutigen Krieges ein Brenfen liefe Brode bekand, diese Taljade ist sier die Entwickung des prenhischen Varionaldarakters außervedenlich wickin zelvejen, wie wir denn auch bossen durfen, das insolge des beutigen Krieges ein wird denn auch bossen durfen, das insolge des beutigen Krieges ein wird denn auch besten durfen dur ein Denticker nicht binner dem wird, damit des Bort "Ich din ein Denticker" nicht binner dem Wird, damit des Kormanus sum an Gestung und Andderud guruckieht. Der prenhische Staat, schreibt der Konig, glich einem don Wunden bedesten, von Viertverführt gesaldachten Adunpler, der unter der Kriege son einer Zeiden son Grund nen aufgebauen. Das Hauptangenmerk des Königs war auf die innere Saaatdermaliung gericktet. Dier war eigentlich alles don Grund nen aufgebauen. Die Jevolsterung war eigentlich alles don Grund nen aufgebauen. Die Jevolsterung den 4½ Millienen Einswöhner war gegenüber 11.15 um 500 000 Geelen zurückgegangen. Abel und Sanern waren ausgepünndert, Gesen der Krengen halten ausgebort zu regieren und dem Zeist der König, der in den Ertapagen des Krieges wohl daran gedach dert König, der in den Ertapagen des Krieges wohl daran gedach der König, der in den Ertapagen des Krieges wohl daran gedach der König, der und die der erfte Diener seines Staates und der Keinen Anzundig, äch an die derfulesarden der umtren Wederschein, war und dies der erfte Diener seine Staates und der erfügen gebracht werden durch eine Relbe bedeutsamer Rutherarbeiten. Destung der Besteinung neuer Industrien und Mangulafturen zur Ferderung der Halleinung neuer Industrien und Dangulafturen zur Verderung der Kalle und erfen der der der erfte Keiner werden aus dem Errescherft gebossen werden, 64 000 Landeskinder werden aus dem Errescherft gebossen werden, 64 000 Landeskinder wurden aus dem Errescherft gebossen Berteilt das den Derreiten der Franken, 25 000 Serbe um Lande der berteilt, ans den Derreiten der Franken Bedassen Schlerung und ködöpten wieder Mut un einen Schaffen. Weben der Regierung und schöpten Weben Benerung des Wünzer

Eine der deringlichten Maßnahmen war die Benerung des Münz-füßes Die Atmansterung des siedensährigen Krieges, nicht das ge-ringste Weisterluck Frechriss, hatte er sertig gebracht durch die

oliematische herobsehung des Sisber- und Goldgegaltes der verustischen und besenders der fursächischen Minigen, vie auf die Hatte. Jehr gelt gelt es, der damit einzusehnen Minigentwertung zu sein gelt es, der den einer Talerzügischen Minigentwertung zu seiner Godon 1766 vorrde der alte Talerzügis von 1750 wieder dergebigelt Werter galt es, inchtige Verwaltungsdeamte veranzusieden. Die Jenne und die Arbeitekraft der Konigs mußte von Mengel an selchen erseben. Die ergiedigischenene für die Staatseinandinnen dikteten die Halle und Alzseie, die Friedrich nach seinen Verlagten der Freier des einen höheren Berichsehnunken dikteten die Halle und Alzseien der Freier des einen höheren Berichsehnung wirder der Verlagten der Irah Jahre Jahre der Gestäffen, die 1766 jur seine Jahre die Freier des der Konig von der Andersein Muster organissiert, edenso die Ladalsberwaltung und die Argestäussen. And des Hostweisen wurde nach franzblichem Wuster organissiert, edenso die Ladalsberwaltung und die algierregte. Dur hehrte gewährte der Konig Geldzustüffe und beriprach Vramien sin zute Erganguisse. Verling werder und derhankade eine Industrielabt. Die wichtigke Industrie Frengens voor die Bollundustrie. Um zu erreichen, das die Argebie un Lande verarbeitet zurche, burden Sprünschalt unsche hurben der Konig einer Weiter der Verlichen Verlichen Freischlich Industrie zu keine der Anderstäte unsche hurben der Verlichten Verlichte Einschalt unschlieben der Verlichten der Verlichten

Geftungen vernichet und verstärft.

Alte Vefriedigung somite der Konig am Schliefe seines Lebens auf das Erreichte zurücklichen. Der preußische Staat nand im Innern und nach außen din geseiligt da. Allerding, entsprachen der mit überrogenden Seiellung, die Breufen beim Tode Feiedends des Erofen einnahm, die tatlächlichen Machwerdallnisse des Sollamilionen Einwedner glöbenden Staat wohl zu frau bringen, aber der Gesichen Braden der der Gesiche der Reifdoch und Benüben, er ist es gewelen, der 1813 das preußig ver Keifdoch und Benüben, er ist es gewelen, der 1813 das preußig verleichen Bolfsbeer zum Sieg gesicht int und der auch heute noch iebeidig ist und dem Bolfs beisentlich bald den Endflieg in diesen suröbener Weisfrieg verleichen werd.

- Die Ginnagme von Bufareft bar wie fiberall fo auch hier große Begeifterung bervorgerufen. Als gestern abend der amtliche Draftbericht herausgegeben wurde, erschienen hier und da alsbald einige Flaggen, und in den erften Morgenfrimben prangte bereits die gange Stadt in reichent Flaggenfcmud. Die Farben famtlicher verbundeter Staaten find bertreten. Im Boftheater, in dem man "Onfel Bernbard" aufführte, wurde ber Sall von Bufareft befanntgogeben und bon bem gut besehten Saus begeiftert begrüßt. Im Refibeng. Theater, wo das Luftipiel von Roberich Benedig "Dottor Beipe" mit Carl Billiam Buller als Glaft in der Titelrolle gegeben wurde, trat noch Schluft des ersten Aftes Direftor Dr. Rauch vor die Rampe und verfündete ben zahlreichen Zuschauern die Einnahme der rumänischen Hauptsladt. Die Nachricht erwedte lebhasten Wiberhall. Aber auch der beliebt: Gat ließ es fich nicht nehmen, das Bublifum noch einmal in laumigfter Weife auf diesen Gieg aufmerkjam zu machen. Rachbem er - als Dofter Meipe -"Teubelinden" das "herrliche" Gedicht von "Der Burg ber mittemächtigen, umgeben von Wolfen, von gewittertrachtigen borgelefen hotte, bertrante er ihr an, bag er auch imstande fei, aus dem Steareif bas Allerneueste zu befingen. Und bem erften "Gebicht" angepaßt, bestamierte er einige "Berfe", die ungeführ so endeten: "Die Rinder werden es lallen, England wich die Faufte ballen - Bulareft ift gefallen!" Gelbits redend trug biefes "Gebicht" Carl Billiam Buller noch befonberen Be fall ein. Der Fall bon Bufareft ftarft bon neuem bas Bertrauen, daß unfere Sache in guten Banben fiegt und ber Recieg ju einem gludlichen Ende geführt wich, bem uns ficher bie neue glorreiche Baffeniat ein gutes Stud nabergefichet fat. In ben Schulen fanden heute Stegesfeiern mit friiherem Unterrichtsickus ftatt.

— In ben städtischen Bollstiichen war ber Besuch seit Bonaten ichon eines um Rudgang bogröffen. Es ist bas, nebenbei bemerkt, eine Erscheimung, die um die Zeit der Ernte allerwärts gemacht wird. Burgeit aber nimmt der Besuch wieder zu. Gestern wurden in der Bolkstüche des "Friedrichshofs" wieber 582 Berjonen gefpeift

Brühftud für Rinber. Mit ber Ausgabe bes Frühfulde für minberbemittelte Schuler wird in best nachsten Tagen wieder begonnen. Das Frühftlid besteht in einer guten Gerften- ober einer anderen Suppe, gu welcher ein Stud Brot gegeben wird. Imei Schulen ftellen die Suppen in eigenen Ruchen ber, die übrigen erhalten fie aus ben Stadtfliden. Die Babl ber Rinber, Die für die Speifung angemelbet worden find, beläuft fich heute auf 2235

Beibnachtspatete nach bem Gelb. Unter Begugmabine auf Die lette Beröffentlichung über den Beibnachte-Bribet-Befeiverfehr nach dem Feld wind nechmals darauf bingewiesen, bag ber lette Unnahmetag für Brivatpaleic nach bem Reib, Die über Militärpafetämter geleitet werden, Samstog, ber 9. Degember, ift.

- Liebesgubentransport an bie Oftfront. Die fibr bie Ofifcont bestimmten Beihnachteliebesgaben des Kreistomitees bom Ruten Breug find unterwegs. Der Transport wird boil herrn Joseph Sehmann, Mitinbaber ber Firma 3. Berg, Damenmoben, Langgaffe 20, begleitet.
— Roblenersparnis. Der Magift rat veröffendicht in

ber borliegenben Rummer eine Befanntmochung über Maßnafmen gur Ginidrantung bee Roblenverbrauch . Dennad werben bom 8. Degember ab bie Strafen. Liternen icon um 91/2 Uhr auf Rachtbeleuchtung geschaltet. Das Leuchtgas wird burch weiteren Zufat geringer Mengen Roblenored und Bafferftoff geftredt und die Bevöllerung u ird gebeten, jegliche Bugusbeleuchtung und nomentlich die Lichtretlame gu unterlaffen.

- Stellennachtoeis für taufmannifche Rageftellte. Bei ber Ber-— Stellenachweis für fausminnische Aagestellte. Bet der Sermittlungsbielle im Arbeitsamt melden nich im Laufe des Modals Arbeinder 1916 45 männliche und 18 werdliche Arbeitschender. Offene Siellen waren 39 für Kannliche und 16 nir Meibliche vorhanden Gefehr wurden 30 Stellen durch mönnliche und 37 durch weibliche Arbeitnehmer. Der Arbeitswarft das sich gegen den Konmonat dedurch ziemlich berühert, daß durch die zonlitzschen Einmonat dedurch ziemlich berühert, daß durch die zonlitzschen Einmonat dedurch ziemlich berühert, daß durch die zonlitzschen Einmonat dedurch ziemlich ergeben das Werzeit un Reichstag zur Verzatung siehende Einfich ergeben das. Der jede zu nie Reichstag zur Verzatung siehende Einfich erzeben das. Der jede zu nie Reichstag zur Verzatung siehende Einfich erzeben das. Der jede zu der der der der der der einem aller Stände und Verzate, selbn weibliche, daben sich Ragebeit, wie zu durch freimilige libernahme einer Bescheit zuwanzeiteilen Inwestung vordeugen lönnten. In der Schreib zwanzeitellen Inwestung vordeugen lönnten. In der Schreib Liebe untelestung der Verzub vorden der der eine Areiben der Weilenliche beschäftigt werden, wodom eine in seine Vielle untelestungt werden konnte. 38 der Schreib Vielle untelestungt werden konnte. untergebracht werben tonnte. 38 Auftrage fanden ihre Er- Berfonal-Rachtichten. Dr. Morrin Laufersach, Real-ichniberefter, ift vom Großberzog von Oldenburg mit dem Friedrich-Angust-Kreuz ausgezeichnet worden.

- Rieine Rotigen. Die Frobeifde Bothnacht. Berfaufo. Aushellung, Rhemptrage 43. Erbgifchoft, bietet ben Rindern jeben Alters leichte Beidaftigungarbeiten au Beibnocksgeidenten, bie fur Erwachfene geeignet find, ebenfo Spiele

Handelsteil.

Die Schwierigkeiten in der Zuckerindustrie.

Die Wagengestellung für die Beförderung von Zucker-rüben an die Zuckerfabriken macht gegenwärtig besondere Schwierigkeiten. Die Zuckerlabriken sind dadurch häufig zu Betriebseitsschränkungen veranlaßt, es kann leider nicht damit gerechnet werden, daß diese Schwierigkeiten über-all bald völlig behoben werden, da noch dringlichere Bedürfnisse vorweg befriedigt werden müssen. Aber auch da, we die Zuckerruben etwas längere Zeit bei den Landwirten liegen bleiben als sonst, müssen sie unter allen Umständen, soforn nicht anderweite Verwendung von der Be-hörde ausgrücklich erlaubt ist, der Verarbeitung auf Zucker orhalten werden. Das gilt auch dann, wenn sich die Verarbeitung länger hinauszieht und mit größeren Verlusten verbunden ist als sonst. Es wird Sorge getragen werden, daß nuch später zur Lieferung kommende Rüben noch verarbeitet werden können. Auf keinen Fall kann damit gerechnet werden, daß durch eine Verzögerung der Ablieferung in die Fabriken die Verfütterungserlaubnis erwirkt werden können.

Amtijche Devisenkurse in Deutschland.

W.T.-B. Berlin, 7. Dezbr. (Drahtbericht.) Telegra-

HECHO AUSZSELL	ungen	TUP:		
New-York	8.72	O. Mk	5.74 B. thr	1 Dallar
Holland	237.75	0 23	8.25 8	100 Julies
Dinemark			3.50 1. 4	100 Kresses
Schweden		0. 4 17		100 Crosen
Nerwegen	106.25			100 Kroses
Schweiz	115.67			100 Fraues
Gesterreick-Ungarn .	84.05		5.06 3.	100 Kreatt
Bulgarien	78,50	0. c B	0.50 3. 4	100 -0 #1
The state of the s				

Ausländische Wechselkurse.

w.Amsterdam, 6. Dez. Wechsel auf Berlin 39.10, auf Wien 24 475, auf die Schweiz 48.25, auf Kopenhagen 66.175, auf Stockholm 70.175, auf New York 244.75, auf London 11.67 auf Paris 42.025.

Banken und Geldmarkt.

* Ausgabe Sproz. preußischer Schatzanweisungen. Be-hufs Kückzahlung der am 1. Mai 1917 verfallenden 200 Mill. Mark 4proz. preußische Schalzanweisungen gelangen 5proz. preußische Schatzanweisungen, fällig am 1. Mai 1920, zur Ausgabe, die zu 99.60 Proz. begeben werden.

= Die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank teilt urs unter dem üblichen Vorbehalt mit, daß sie hofft, pro 1916 die gleiche Dividende wie im Vorjahr (I4 Proz.) aus-

Die Braunschweig - Hannoversche Hypothekenbank gibt im Anzeigenteil die Einlösung der am 2. Januar tälligen Zinsscheine schon für 15. Dezember bekannt.

Verkehrswesen.

* Der Hamburger Verein für Flußschiffahrt befürwortet die Errichtung einer Schiffshypothekenbank in Hamburg für die Zwecke der Binnenschiffnhrt, der Hafen- und Küstenschiffahrt Nachdem eine Hamburger Großbank einen Finanzplan dafür ausgearbeitet hat, soll die Angelegenheit weiter gefördert weiden.

Weinbau und Weinhandel.

m. Aus der Bhempials, 6. Dez. In Kallstadt brachte der Weingutsbesitzer Eduard Schuster 103 Fuder Weißweingutsbesitzer Eduard Schuster 103 Füder Weingutsbesitzer Eduard Schuster 103 Füder Weingund Rotweine der Jahrgänge 1911 bis 1915 aus Lagen der Gemarkungen Kailstadt, Dürkheim, Herxheim, Forst, Deidesheim, Ungstein, Dackesheim und Ingelheim zur Versteigerung. Es brachte das Füder 1911er Weißwein 3180 bis 3020 M., 1912er 2500 bis 2870 M., 1918er 1910 bis 3270 Mark, 1914er 2700 bis 3840 M., 1915er 2540 bis 3020 M., das Füder 1911er Rotwein 2930 bis 3010 M., 1914er 2880 bis 2900 M. Der gesamte Eriös betrug rund 245 000 M.

Industrie und Handel. Die elektrische Licht- und Kraftanlagee-A.-G. in Berlin erzielte im verflossenen Geschäftsjahre aus Anlagen, Effekten und Konsortielbeteiligungen 3 696 227 M. (i. V. 2973 585 M.), aus Zinsen, Provisionen 349 362 M. (017 719 Mark) Der Reingewinn beträgt 1 867 417 M. (1 865 064 M.), aus dem 5 Proz. Dividende wie im Vorjahr zur Verteilung gebracht werden sollen. Zum Vortrag auf neue Rechnung bleiben 175 401 M. (173 064 M.).

Die Expreß-Fahrradwerke-A.-G. Neamarkt schlagen 12 Prez. (i. V. 14 Proz.) Dividende auf die Vorzugsaktien und 6 Proz. (8 Proz.) auf die Stammaktien vor.

Keine Preiserhöhung der Berliner Brauereich. Die Großberliner Brauereien beabsichtigen nicht, aus Anlaß

der weiteren Beschränkung der Gerstenkontingents die Ver-

Abend Ausgabe. Erftes Blatt.

kaufspreise zu erhöhen.

Auflörung des Zigarettenschutzvorhandes. Durch
Beschlaß der Mitgliederversammlung wurde, wie aus Mannheim gemeldet wird, die Auflösung des Zigarettenschutzverbandes, der die Bekämplung der Preisschleuderei am
deutschen Zigarettenmarkt bezweckte, beschlessen.

eutschen Zigareitenmarat bezweckte, besanden.

Die Optische Anstalt G. P. Görz, A.-G. in BerlinFriedenau, schlögt 22 Proz. (i. V. 30 Proz.) Dividende vor.

Die Veteinigung deutscher Fabrikanten für Heeresausrüstung beschloß, ihre Mitglieder zu verpflichten, sich
gegen die Abwalzung des Warenumsalzstempels ablehnend
zu verhalten. Für die Abwalzung sei aus dem Gesetz keine Berechtigung herzuleiten.

W. T.B Frager Eisenindustrie-Gesellschaft. Wien, 6. Dez. (Eig Drahtbericht) Das Erträgnis der mit dem Monat September verflossenen ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres der Prager Eisenindustrie-Geselllanfenden Geschäftsjahres der Prager Eisenmustrie-Geseinschaft weist gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorgahres eine Steigerung um nahezu 3 Millionen Kronen auf. Der Al-satz an Eisenfabrikaten war in diesem Zeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 80 000, der Absatz von Phosphatmehl um 10 000 Zentner höher, dagegen blieb der Absatz von Steinkohlen um 256 000 Zentner zuruck. Die Beschäftigung der Kohlenwerke ist naturgemäß anhaltend lebhaft. Die Hüttenwerke sind andauernd bis zur äußersten Grenze der Leisfungsfähigkeit in Apspruch genon-men. Grenze der Leisfungsfähigkeit in Anspruch genon-men.

Wetterveraussage für Freitag, 8. Dezember 1916 von der meteurologischen Abiellung der Physicol, Versind au Frankingen, 25, Veränderlich bewolkt, zeitweise aufklärend, meist trocken,

etwas kalter, Nachtfrostgefahr. Wasserstand des Rheins am 7. Do-ember.

Bichrish Pezel: 1.63 = .egor 1.63 = am gentrigen Vormittag

Canb. 2.70 > 2.10 - 3

Maine. 5 0.42 > 1.42 > 5

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Conpridettilenter M. Degerbor ft.

Berantwertlich tar b uriche Boilit E. Deger bor ft. for Auslandspelitt Dr. phil. A. Stur =: fur den Unierhaltungsteit. B. u. Aduenbart int Andertuden aus Gleibeben und ben Rachburbigurten A. S. D. Diefenbach, für "Germichtes" und den, ber der und ben "Gerenichte" und ben "Grieflitze" C. Lodader im ben handelsteil G. Es. für die Anseigen und Britaum B. Dornan is fantig in Miesbener Brud und Bertag der 2. Sa ellender gichen Dof Gutdruderen in Bestweren

Sprechtunte ber Geriftletrung 13 66 1 Ube.

Kurhaus-Veranstaltungen am Freitag, S. Dezember.

Abends 71/2 Uhr im großen Saale: VII. Cyklus-Konzeri.

Leitung: Städt. Musikdirektor C. Schuricht. Solisten: Anna Kaempfert, Königl. Württ. Kammersangerin (Sopran). Adrienne von Kraus-Osborne, Kgl.
Bayer. Kammersängerin (Alt). Dr.
Matthäus Römer, Fürstl. Lippescher
Kammersänger (Tenor). Prof. Dr.
Felix von Kraus, K. u. K. Kammersänger (Bariton).
Prof. Hermann Zilcher (Klavier).

Verstärktes Städtisches Kurorchester. Vortragsfolge: 1. Johannes Brahms: Symphonie

Nr. 2, D-dur. I. Allegro ma non troppo.

Il. Adagio non tr ppo. III. Allegro grazioso (quasi Andantino).

IV. Allegro con spirito.

2. Hermann Zilcher: Zum 1. Male: Hermann Zilcher: Zum 1. Male: Deutsches Volkslieder spiel für vier Singstimmen mit Klavierbegleitung. — 16 Gesangstücke (Quariette, Duette Einzelge ange etc.) mit zweihändiger Klavierbegleitung. 1. Das Wunderhorn, 2. Mailied, 3. Kinder - Konzert prima vista, 4. Ein Musikhaus wollt' fröhlich sein, 5. Widerhall, 6. Frau Nac tigall, 7. Wechselgesang, 8. Kauzlein, 9. Traum, 10. Wie kommts, daß du sotraurig bist . . , 11. Der Abschied im Korbe, 12. Husarenglaube, 13. Der Schildwache Nachtlied, 14. Frommer roldaten glaube, 13. Der Schildwache Nachtlied, 14. Frommer roldaten seligster Tod, 15. Erniel.ed, 16. Von der Schönheit der Kreatur in Gott. Am Klavier: Der Komponist.

Ende gegen 91/2 Uhr.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und aur in den Zwischenpausen geöffnet.

Amtlidje Anzeigen

Befanntmachung.

Am Freitag, ben 8. Dezember, bormittags 10 u. nachmittags 3 Uhr, berbe ich im Bfandlofale

Reugaffe 22; Reugene 22;
3 Schweibtische, 7 Betten, 3 Waschkommoden, 1 Sofa, 1 Fisschrank,
2 Senel, 6 Spiegel, und Kleiderschranke, 2 Trumeau. Spiegel, eine
Treppenleiter, 1 Waschemungel,
Haushaltungsgegenstände u. a. m.
bifentlich swangsweise gegen Barsahlung versteigern.

Rette Gerichtsvollsieber

Bette, Gerichtsvollgieber, Rubesbeimer Strage 30.

Betanntmadung.

Der Beibnachtsmartt findet in der Leit vom 11. dis einschließlich 24. Dezember d. J. auf dem Faul-derunnenplate statt. Wiesbaden, den 24. Rov. 1916. Der Solizeipräfident. v. Schenk.

Osram=1/2-Wattlampen § Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.



Aus un'eren Fenstern ift ersicht lich, wie wir unsere Ginzelpaare

Bians ju taufen gefucht. Geft. Offerten mit Breis Boftichlief-fach 108 Biesbaben.

Gules gebrandtes Bianine möglicift Balifanber ober Dab., aus Beiwathand für Gelbitgebrauch gef. Off, u. D. 365 an ben Tagbl. Berl.

Anfe gegen iofortige Raffe politänbige Wohnungs, u. Bimmer-Ginricht., Radilaffe, einzelne Robellaffe. Antiquitäten, Bianos, Raffenlichtente, Rung, u. Auffreffachen ze. Gelegenheitstaufh. Chr. Reininger, Schwalbacher Str. 47. Telephon 6372.

Derren-Schreibtifc, Bertifs u. Schlafzimmer zu taufen gejucht. Gefl. Offerten mit Breis Bojtfclieg-fach 102 Wiesbaden.

Sefretär ober Rollpult gu faufen gefucht. Gefl. Off. mit Breis Boitfdliegiach 102 Biesbaben.

Gur Beereslieferungen

mehrere guterhaltene Leitspindel-Support Drefi-

Banke fofort gu taufen gefucht. Gilanicbote an Peut, &ice-baben, Abelheibftr. 21. Tel.6211

Beleuchtungskörper elektrische billigst. 1987 Flack, Luisenstrasse 46, neben Residenztheater.

Elegante Zobelpelzgarnitur,

eleg. japanifde Re-3. Garnitur, echte amerit. Stunfs. Garnitur, prachtv. Steinmarber. Garnitur billig abgug. Abelheibitraße 35, Bart.

Berfdieb. gebr. Möbel, wie rote Blufchgarn., Tifche, Bianins, Otto-mane, Betten ufw. abzugeben vor-mittags Dambachtal 13.

Eleg. blau. Rinberwagen, R.-Babew. Grammophon, trichteclos, m. fconen Blatten, Bell. Chaufelpferd, Solland., eleftr. Stragenbahn, Buppenfom., Schränfchen, Stube, Geige, Manbol. Bither, Harmonika ufw. billig abzug. Kleine Webergaffe 18, Part.

2. Konrab, Schwalbacher Str. 44. — Tel. 1449.

gu haben im

Cagblatt-Berlag. Biandicheine,

fowie Gilberfachen gum bochften Breis Frau Rofen. b, Bagemannftr. 15. Fernr. 3964

Bebrauchte Schreibmaidinen au taufen gefucht. Offerten mit Breid u. R. 210 an ben Zagbi.-Berl.

jeht abgeben.

Cei. m. b. S. 19 Airchgasse 19, an der Luifenftrage.

3 neue Neberzieher (Ulfter) a Stud 20 Mt., ein fast neuer Frad-Angug 24 Mt., zu vf. Ede Mauritius-n. Schwalbacher Str., Wöbelgeschäft.

Ein Suppenwagen (neu 20 29%) mit Riffen zu vert, für 10 Mart. Anzuseben zwischen 10 u. 11 Uhr Kirchgasse 47, 1, Müner.

Clektro-Motor,

3 PS., mit Bubebor gu verfaufen.

Große Dampfmajdine gu vert. Bimmermannftrage 4, Bart.

Gebrauchte Korte aller Art gesucht: Settsorten 1/1 su 15 Bf., Beinforten Bfund 1.60 Mt., ferner Staniel Bfalle. Riedmann. Marttftrage 13, 2. Telephon 4255.

mit sauberer Leichenschift f. Reben-besch, tagl. 4—6 Stb. von Tiefbau-duro gesucht. Off. an Dr. Breitung, Querfeldstraße &.

la Pianistin u. fofort ober Januar. Dahn, Raffee Obean, Borms.

In Berpflegung nimmt geb. Dame in groß. Balfsn-simmer od. fl. Zimmer Dame ober Mäbchen (auch ichnipflicht.). Raberes Gneisenaustrabe 18, von 12—4 uhr.

Statt besonderer Anzeige.

Am Mittwoch, den 6. Dez. d. J., entschlief sanft nach schwerem Leiden meine liebe Schwester,

Frau Marie Brauer,

geb. Günther.

Im Namen der Hinterbliebenen: Leopold Günther-Schwerin.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 9. Dezember, von der Leichenhalle des Südfriedhefes aus um 3 Uhr nachmittags statt.

Seute nacht 1 Uhr entichlief fanft nach langem, mit großer Gebuld ertragenem Leiben meine liebe Frau, unfere gute, treusforgenbe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwefter, forgenbe Mutter, Ed

Elisabeth Weger,

im 72. Lebendjahre.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen:

Anfeph illener, Jamilie Maner.

Wiesbaden (Weilftrage 6), ben 7. Degember 1916.

Die Einäscherung findet am Samstagmorgen 10 Uhr im biesigen Arematorium in aller Stille ftatt. Rrang- und Blumenspenden bankend verbeten.

Für die uns in so reichem Masse bewiesene Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter,

Frau Christiane Doerr wwe.,

sagen wir herzlichsten Dank.

Fritz Doerr.

Frau Ed. Fraund Wwe., geb. Doerr. Frau Gottfr. Herrmann Wwe., geb. Doerr. Frau Wilh. Müller Wwe., geb. Doerr. 9 Enkel und 12 Urenkel.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1916.

1317



Freitag, den 8. Dezember 19.6, abends 6 Uhr:

Bunter Abend

Herren-Orchester Laurens Lauret-van Koppelen. Eintritt frei. - Auserwähltes Programm.

Magnahmen zur Ginschränfung des Rohlenverbrauchs.

Ilm Roblen gu fparen, werben im vaterlandifchen Intereffe folgenbe Dagnahmen getroffen:

1. Die Stragenbeleuchtung erfahrt bom 8. b. Mit. ab eine weitere Ginfchrantung bergeftalt, bag bie Laternen icon um 91/2 lifr auf Rachtbeleuchtung geschaltet werben.

2. Die Bevollerung wird hiermit gebeten, jegliche Luru beleuchtung (Bas- und eleftrifche Beleuchtung) und namentlich bie Lichtreflame gu unterlaffen. Bei Richtbefolgung Diefer Aufforberung mußte ein Ginfdreiten im Berordnungowege ober eine herauffegung bes Bas- und Gleftrigitatopreifes erfolgen.

3. Das Leuchtgas wird burch weiteren Bufat geringer Mengen von Roblenornb und Bafferftoff gestredt. Die lentgenannte Dagnahme fann fich bei Bunfenbrennern, Die mit einem leberichuß von Luft eingestellt find, bemerfbar machen und zwar bei ben Sangelichtbreunern burch Raufchen und Gladern und bei Rochflammen burch Burndichlagen. In ben Stehlichtlampen, welche weniger empfindlich find, wird bie Menderung meift ohne Einfluß fein. Die fibrenben Erscheinungen werben baburch befeltigt, bag ber Luftschieber etwas zugebreht wird. Die Gasabnehmer
werben gebeten, biefe fleine Arbeit felbst auszuführen, ober bamit ihren Brivatinfiallateur zu beauftragen, ba bie Berwaltung infolge Arbeiter-mangel razu leiber nicht in ber Lage ift. F438

Biesbaben, ben 7. Dezember 1916.

Der Magifirat.

Uebe bis auf Weiteres meine Praxis aus. Sprechzeit 9-6.

B. Spiesberger, Dentist, Langgasse 41.

Neue Ladung Steinbeisser

Bester Ersatz für Räucherlachs. Infolge seines Fettgehaltes zum Braten sich eignend! Neuer Preis ganze Stücke Pfund Mk. 3.60.

Ausschnitt ' Pfund Mk. 1 .--Zu haben in allen hiesigen Fischhandlungen.

G. m. b. H.

Vereinigung

Laidenlampen, Batterien,

Deram - Birnen gu Morisftrafe 3, Oof. Engrospreifen

Linoleum

D-Mtr. 4 Ml., billiger wie Anfirich, Laveten-Refte, Inlaid-Läufer. Lavetenhaus Bagner, Rheinfir. 79.

Confterleder Denland

bon 4.50-10 Mart. Riedmann, Martiftrage 13, 2.

Franzöfifm, Englism, Italienism Spanifch, Gram., Konveri., Korrejv. erfeilt gründt. ftaatt. gepr. Lehrerin. Unslandftubien. Hebern. Heberieb. Rab. Gneifenauftr. 18, 1 r., 12-3.

Einfpänner Fuhrwert fucht Beschäftigung. Rab. Buttner, Dosheimer Strage 28, Mtb. 1.

Urland Beinde, befond. 8. Beinachtsfefte, Eingaben. Reflam. t. all. Ball., Schriftigte an alle Behörben fertigt mit größt. Erfola an: Buro Sunna, Biesbaden. Börtbikt. 3. 1. Glang, Dantichreiben 3. gefl. Ginficht. Must. in Rechts. u. Unterftut, Cach.

mrammophon=

u. Rufftwerfe-Reparat., Sithern 2c. Carl Matthes. Reparaturwerfftatte, Beinruf 2003. Wellrinftrage 51, 1.

Anfertigung u. Umarbeit.

ben eleg. Jadenfleibern u. Mänteln übern. erliflaffiger Damenidneiber unter Garantie für guten Gip und

3m mabigen Breifen. Granienftr. 44, B.

Maffage, Sand- n. Fugpflege

Rur für Damen! In und außer bem Saufe. ra Bellinger, arzillich gebrüft, Michelsberg 15, 3. St.

F 558

Matung!

Bur öffentlichen Befanntmachung, daß Sie meiner Frau Martha Klünfpies nichts leihen noch borgen, da ich für nichts auflomme.

Karl Klünspies Bellmunb .. rage 27, Sinterh. 3 Gt.

Staffbeutel mit Bortemannaie Quittung u. Brotausweistarte, auf Miller laut., Mittwodinadm. 3w. 4 u. 6 Uhr verloren. Abaug. geg. gute Belobn. Scharnborftftr. 31, Bart. Its.

Damenuhr m. Reite, And. e. Gef., bert. v. Ringfirche b, Weftenbfir. 23. Abgug. acg. Bel. Weftenbitr. 23, 2 r.

Berloren

bom Raifer-Friedrich-Bad bis jum Gotel Robal (Mogariftrage) in ber Gleftrifden ein Buch "Briefe ber Lifelotte". Abhungeb. Dberftleutnant Fiedeler, Sotel Billa Robal.

Berl. Mufeum Martifianb Bat. m. grau. Rod, weiß, Unterblufe. Beg. g. Bel. abgus. Abolfsaftee 27, Dtb. B.

Berloren: 50 marz. Belgfragen in Gegenb Barfftrabe. Mbaug. are. unte Belohnung Barfftrabe 38.

Urmer Lebrling verlor ein Bafet: Mbr.: M. G. Breichner. Der ehrl. Finber wirb geb., basielbe Friedrichftrage 48 abgugeben.

Brotmarten nebst Jul.-Marten für 4 Berj., arm. Familie, berloren, Schmalbacher Str., Voseplat, Bleich-itrofe. Der ehrliche Finder wird gebeten, dies, g. gute Belohn. abzug. Bran Antoni, Römerkers 6.

wantend meines Urlaubs

Sprechftunben werftäglich 3-4 Uhr. Sau. - Rat Dr. Plessner, Taunusftrage 2.

Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank.

Die am 2 Januar 1917 falligen Zinsscheine unse er Pfandbriefe werden schon vom 15 Dezember d. Js. ab an unseren Kassen zu Braunschweig und Hannover, sowie den früher bekannt gemachten Zahlstellen eingelöst.

Braunschweig und Hannover, den 5. Dezember 1916.

Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank.

Der Vorstand. Severit. Sieber.

Weihnachtsverkauf

Uhren,

Gold- u. Silberwaren zu billigsten Pre sen.

E. Bücking, Neugasse 21, 1. Stock.

Hojentrager.

Rraftige Gelb Dofentrager und ftarfe, felbstverfertigte Sanbichuhe u. Militarmunen billigit bei 1272 Fritz Strensch, Rirdgaffe 50.

Bunftige Belegenheit befondere für Bausbefiger! Begen Aufgabe bes Geichaftes

Tapeten

in großer Austrahl außergew. billig. J. & F. Suth, 1303 Mujeumstrage.

Selbaverfert, pr. Lederwaren

als: Damentafchen feb. Art, Brief., Bigarren. u. Gelbiafchen, Anfertig. von Samt. u. Geibe-Tafchen, empf.

Georg Waper, Riehlftrafe 9, Bart.

hohe Juwelenpreise

für Berlen, Briffanten, Pfanbicheine, altes Sitber, Löffel, Gabeln, Bedier, Lendter, Dofen, Rannen, Gervice ufw.: jahle per Gramm 10-15 Bf.

A. Geizhals.

Bebergaffe 14.

KURHAUS WIESBADEN

Freitag, 8. Dezember 1916, abends 71/2 Uhr, im großen Saale:

VII. Zyklus-Konzert.

Leitung: Carl Schuricht.

Solisten: Auna Maempfert (Sopran), Adrienne v. Kraus-Osborne (Alt), Dr. Matthius Römer (Tenor), Prof. Dr. Felix v. Kraus (Bariton), Prof. Hermann Zilcher (Klavier)

J. Brahms: Symphonie No. 2 in D-dur, H. Zilcher: Deutsches Volkaliederspiel (Quartette, Duette, Einzelgesange etc.) mit
Klavierbegleitung. (Zum ersten Male.) F 274
Eintrittspreise: 5, 4, 3, 2.50, 2 Mk.
Städtische Kurverwaltung.

Nachlaß=Mobiliar=Derfteigerung.

Bufolge Auftrags verfteigere ich worgen Freitag, ben & Tegember er... vormittags 9 Uhr beginnenb, in meinem Berfteigerungsfaale

23 Schwalbacher Etraße 23 folgende aus einem Radlaffe u. wegen Weggugs mir übergebene Robiliar-

Begenstanbe, als: duntel Giden-Efgimmer-Ginrichtung mit reicher

bestehend aus: Büfett, rundem Ausgiehtisch mit 6 Ginlagen, swölf finben Stublen, Arebeng, Pfeilerspiegel u. ft. Diener, vierediger Gichen-Ausgiehtifd,

febr fconer Dabag. Biebermeier-Unfleibefpicael, schr ich oner Mahag. Giebermeter-Antietocipicael, Eichen-Spiegel mit Unterfah für Blumen, Golbspiegel mit Konsole, vollst. Betten, Aleiber- u. Wäscheichränke, Waschsmunden und Konsolen, Nachtisch, I Sosa u. 2 Sessel mit Blüschezug, I Sosa und 6 Stühle, Chaiselongued, Auszieh-, Servier-, Spiel-, Sosa-Nido u. andere Tische. Steh-Schreidhult, Staffelei, Balkoutisch u. 3 Stühle, Bilder, Gaslüster, Ripp- u. Ausstelleuer, 1 prävariertes Krotobil, 1 Laube, Sandnähmaschue. Doddelleiter, Küchenmödel, Gasherd mit Bratosen u. Tisch, Kinderbadewanne, Wäschemangel, Gebrauchs und danschaltungsgegenstände aller Art Gebrauchs- und Saushaltungsgegenftanbe aller Art

freiwillig meiftbietend gegen Barzahlung.

Wilhelm Helfrich,

Auftionator und beeibigter Taxator. 23 Comalbacher Strafe 23. - Telepffon 2941.

Telephon 2941. -

fertig jum Gebrauch, fehr vorteilhaft,

garantiert einwandfreie Ware! Preis bas Bfund 9Rt. 1.60.

Sischhaus Johann Wolter 12 @Henbogengaffe 12.

Berniprecher 453. Gegründet 1886.

Puroderma-Glycerm ist ein gutes Mittel für rauhe

und spröde oder durch Frost beschädigte Haut. 1243 Schütz nhof-Apotheke, Langgasse 11.

Spazierstöcke.

= Ohne Bezugsschein, =

Praktisches, bequemes und dabei hochwillkommenes

Grosse Auswahl!

Noch billige Preise!

Es empfiehlt sich dringend zeitiger Einkauf, da durch die Knappheit der Stoffe und der Arbeitskräfte, das Lager nicht auf der gewohnten Höhe gehalten werden kann.

Langgasse 29.

Goldgasse 23.

Wilhelmstrasse 42.